

Deutsche Sporthochschule Köln

---



# **Studienbereich Profilergänzung**

## **Modulhandbuch**

# Übersicht

Übersicht .....	2
Modul BA PE I: Management.....	3
Modul BA PE II: Marketing.....	7
Modul BA PE III: Öffentlichkeitsarbeit und mediale Kommunikation.....	11
Modul BA PE IV: European Sport Studies.....	16
Modul BA PE V: Medizinische und trainingswissenschaftliche Aspekte im Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport.....	22
Modul BA PE VI: Leistungsphysiologisch- internistische Aspekte menschlicher Leistung im Leistungssport .....	28
Modul BA PE VII: Anpassungspotential und Leistungsentwicklung.....	33
Modul BA PE VIII: Gender Studies .....	38
Modul BA PE IX: Sport und Umwelt .....	42
Modul BA PE X: Public Health und Gesundheitsförderung.....	47
Modul BA PE 1: Rückencoaching .....	52
Modul BA PE 2: Gesundheitssport mit Älteren.....	57
Modul BA PE 3: Adventure Education.....	62
Modul BA PE 4: Individuelle motorische und bewegungstechnische Leistungsgrenzen.....	64
Modul BA PE 5: Sport- und Erlebnisraum Gebirge A.....	69
Modul BA PE 6: Sport- und Erlebnisraum Küste .....	73
Modul BA PE 7: Sport- und Erlebnisraum Binnengewässer .....	77
Modul BA PE 8: Trends im Natursport A.....	81
Modul BA PE 9: Sport- und Erlebnisraum im Gebirge B.....	85
Modul BA PE 10: Sport- und Erlebnisraum im Gebirge C.....	89
Modul BA PE 11: Sport- und Erlebnisraum Binnenland.....	93
Modul BA PE 12: Trends im Natursport B.....	98
Modul BA PE 13: Beachsport.....	102
Modul BA PE 14: Trendsport Golf.....	106
Modul BA PE 15: Teamsport A: Fußball.....	110
Modul BA PE 16: Teamsport B: Basketball .....	114
Modul BA PE 17: Teamsport B: Hockey.....	118
Modul BA PE 18: Teamsport C: Volleyball .....	122
Modul BA PE 19: Teamsport C: Handball .....	126
Modul BA PE 20: Racketsport A: Tennis.....	129
Modul BA PE 21: Racketsport B: Badminton .....	132
Modul BA PE 22: Racketsport B: Tischtennis.....	135
Modul BA PE 23: Theorie und Praxis in der Leichtathletik .....	138
Modul BA PE 24: Theorie und Praxis des Schwimmsports .....	142
Modul BA PE 25: Theorie und Praxis des Turnens .....	146
Modul BA PE 26: Tanz.....	151
Modul BA PE 27: Spiel-Musik-Tanz/ Bewegungstheater .....	156
Modul BA PE 28: Somatics .....	161
Modul BA PE 29: Interaktions- und Kreativitätstraining .....	166

<b>Modul BA PE I: Management</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Management und Organisation (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	b) Sportmanagement (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	c) Veranstaltungsmanagement (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<p>Qualifikationsziele In diesem Modul sollen die Studierenden grundlegendes Wissens des Managements allgemein sowie des Managements im Sport erlernen. Sie lernen das Verständnis für Managementrollen und Managementfunktionen insbesondere im Bereich des Veranstaltungsmanagements.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Management und Organisation</li> <li>-Sportmanagement</li> <li>-Veranstaltungsmanagement</li> </ul>				
4	<p>Schlüsselqualifikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teamarbeit</li> <li>Konzeption von Thesenpapieren</li> <li>Präsentationstechniken</li> </ul>				
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge</p>				
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen</p>				
7	<p>Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen</p>				
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>				
9	<p>Sonstige Informationen Dieses Modul ist nicht für Studierende des BA Sportmanagement und Sportkommunikation belegbar.</p>				

Modultitel: Management

*Veranstaltungstitel: Management und Organisation*

Dauer u. Häufigkeit	2 SWS wöchentlich nur WS
Veranstaltungstyp	Se
Voraussetzungen	Nicht wählbar für BA Sportmanagement und Sportkommunikation
Sprache	D
Prüfung	Klausur
Workload	60
Credits	2
(SWS)	2

### zu erwerbende Kompetenzen

Die Vorlesung vermittelt grundlegendes Wissen der Managementlehre. Somit lernen die Studierenden die zentralen Managementfunktionen und die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Managementtechniken kennen. Die Studierenden lernen den Aufbau von und die Abläufe in Organisationen aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven kennen und sie lernen Ursache und Wirkungen von individuellem und gruppenspezifischen Verhalten sowie das Verhalten in Führungspositionen kennen.

### zentrale Inhaltsbereiche

- Manager, Management und Managementlehre, Managementrollen und Managementfunktionen
- Grundlagen der Planung, Planungstechniken und der Entscheidungsfindung
- Grundlagen der Kontrolle und des Controlling
- Management des Wandels und von Innovationen
- Management der Unternehmenskultur
- Strategiekonzepte der Unternehmensführung
- Organisationsprobleme und -theorien
- Verhalten von Individuen
- Verhalten von Gruppen, Teambildung
- Gruppendynamik, Gruppenentscheidungen
- Führung in Organisationen

Modultitel: Management

*Veranstaltungstitel: Sportmanagement*

Dauer u. Häufigkeit	2 SWS wöchentlich nur WS
Veranstaltungstyp	Se
Voraussetzungen	Nicht wählbar für BA Sportmanagement und Sportkommunikation
Sprache	D
Prüfung	Klausur, Hausarbeit
Workload	60
Credits (SWS)	2 2

### zu erwerbende Kompetenzen

In diesem Seminar lernen die Studierenden die Besonderheiten des Managements im Sport kennen und es wird ihnen an Hand von verschiedenen wissenschaftlichen Studien eine differenzierte Sicht des Sportmanagements in den verschiedenen institutionellen Kontexten des Sports vermittelt. Durch die Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung wird die Schlüsselqualifikation des Schreibens erlernt.

### zentrale Inhaltsbereiche

- Besonderheiten des Managements im Sport, Besonderheiten der Organisationen und Güter (NPO, Dienstleistungen, staatliche Institutionen)
- Management von Sportvereinen und Sportverbänden
- Management von Olympiastützpunkten
- Management von Sportligen
- Management von Profisportorganisationen
- Management der öffentlichen Sportverwaltung
- Management von kommerziellen Sportanbietern
- Management von Sportagenturen
- Steuerungsprobleme im Sport

Modultitel: Management

*Veranstaltungstitel: Veranstaltungsmanagement*

Dauer u. Häufigkeit	2 SWS wöchentlich nur WS
Veranstaltungstyp	Se
Voraussetzungen	Nicht wählbar für BA Sportmanagement und Sportkommunikation
Sprache	D
Prüfung	Klausur, Hausarbeit
Workload	60
Credits (SWS)	2 2

### zu erwerbende Kompetenzen

Durch dieses Seminar soll den Studierenden das Wissen über die Konzeption und Durchführung von Sportevents im Kontext der Internationalisierung vermittelt werden. Somit steht auch die Schlüsselqualifikation des konzeptionellen Arbeitens im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Durch die Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung wird die Schlüsselqualifikation des Schreibens erlernt.

### zentrale Inhaltsbereiche

- Grundlagen des Konzeptionelles Arbeitens und Erstellen von schriftlichen Konzepten
- Besonderheiten des (internationalen) Sportevents
- (internationale) Eventkonzeptionen
- Budgetplanungen von (internationalen) Events
- Standortüberlegungen im Kontext der Globalisierung
- Sponsorenbeziehungen bei (internationalen) Sportevents
- Kunden-/Besucherbeziehungen
- internationales Medienmanagement von Sportevents

<b>Modul BA PE II: Marketing</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Marketing (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	b) Sportmarketing (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	c) PR, Sponsoring und Werbung im Sport (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<b>Qualifikationsziele</b> In diesem Modul sollen die Studierenden grundlegendes Wissens des Marketings erwerben und in ausgewählten Bereichen ein vertiefendes Verständnis für die grundlegenden Zusammenhänge des Marketings erlernen. Sie sollen die zentrale Bedeutung der Markt- und Kundenorientierung erkennen und verinnerlichen (Marketingphilosophie) sowie weiterhin lernen, wie man effektiv Informationen beschafft. Die Studierenden sollen die Grundzüge der analytischen Betrachtungsweise der Marktforschung vermittelt werden. Weiterhin lernen sie die Instrumente des Marketings wie Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik kennen.				
3	<b>Inhalte</b> - Marketing -Sportmarketing -PR, Sponsoring und Werbung im Sport				
4	<b>Schlüsselqualifikationen</b> Teamarbeit Konzeption von Thesenpapieren Präsentationstechniken Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken				
5	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Siehe Angaben zu den Veranstaltungen				
7	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen				
8	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.				
9	<b>Sonstige Informationen</b> Dieses Modul ist nicht für Studierende des BA Sportmanagement und Sportkommunikation belegbar.				

# Bachelorstudiengang: Sportmanagement und Sportkommunikation

## Modultitel: Marketing

### *Veranstaltungstitel: Marketing*

Dauer u. Häufigkeit	2 SWS wöchentlich nur SS
Veranstaltungstyp	Se
Voraussetzungen	Nicht wählbar für BA Sportmanagement und Sportkommunikation
Sprache	D
Prüfung	Klausur
Workload	60
Credits (SWS)	2 2

### zu erwerbende Kompetenzen

Die Veranstaltung führt in die Marketinglehre ein. Die Studierenden sollen einen Überblick über die zentralen Aspekte des Marketings erhalten. Sie sollen die zentrale Bedeutung der Markt- und Kundenorientierung erkennen und verinnerlichen sowie die zentralen Instrumente des Marketings kennen lernen.

### zentrale Inhaltsbereiche

- Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen
- Informationsgrundlagen des Marketings
- Marktforschung
- Konsumverhaltensforschung
- Marktsegmentierung
- Strategisches Marketing
- Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik
- Marketing-Planung
- Marketing-Kontrolle.

# Bachelorstudiengang: Sportmanagement und Sportkommunikation

Modultitel: Marketing

*Veranstaltungstitel: Sportmarketing*

Dauer u. Häufigkeit	2 SWS wöchentlich nur SS
Veranstaltungstyp	Se
Voraussetzungen	Nicht wählbar für BA Sportmanagement und Sportkommunikation
Sprache	D
Prüfung	Klausur, Hausarbeit
Workload	60
Credits (SWS)	2 2

## zu erwerbende Kompetenzen

In diesem Seminar sollen die Studierenden die Besonderheiten des Sportmarketings verstehen lernen und an Hand von Fallstudien und über Projektarbeit Kenntnisse erlangen, wie Marketing angewendet werden kann. Somit lernen die Studierenden das Beschaffen und Verwerten von Informationen sowie das Schreiben durch die Erstellung einer schriftlichen Arbeit. Sie lernen auch die Schlüsselqualifikation der Organisation der eigenen Arbeit.

## zentrale Inhaltsbereiche

- Lesen und Verstehen von wissenschaftlichen Texten
- Organisation der eigenen Arbeit und Verfassen von Texten
- Besonderheiten und konstitutive Grundlagen des Sportmarketings, wie die Besonderheiten der Güter, der Nachfrage, des Angebots, der Märkte und Institutionen
- Marketing kommunaler Sportorganisationen
- Marketing für Sportvereine und –verbände
- Marketing für kommerzielle Sportanbieter
- Marketing für Sportveranstaltungen
- Marketing im Sport-Tourismus
- Marketing in der Sportartikelindustrie
- Die Vermarktung von Rechten im Sport

Bachelorstudiengang: Sportmanagement und Sportkommunikation

Modultitel: Marketing

*Veranstaltungstitel: PR, Sponsoring und Werbung im Sport*

Dauer u. Häufigkeit	2 SWS wöchentlich nur SS
Veranstaltungstyp	Se
Voraussetzungen	Nicht wählbar für BA Sportmanagement und Sportkommunikation
Sprache	D
Prüfung	Klausur, Hausarbeit
Workload	60
Credits (SWS)	2 2

### zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden sollen grundlegendes Wissen über PR, Sportsponsoring und Sportwerbung erwerben, um damit ein Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen im Bereich des Sports zu erlangen.

### zentrale Inhaltsbereiche

- Begriffliche Klärungen: Sportsponsoring, Sportwerbung, Spenden, Mäzenatentum, Klassifizierungen des Sponsoringformen
- Verortung im Sportmarketing und in der Sportkommunikation
- Erscheinungsformen von Sportsponsoring und Sportwerbung
- Ziele von Sportsponsoring und Sportwerbung
- PR Arbeit im Sport
- Besonderheiten von Sportsponsorings und Sportwerbung
- Beteiligte und Beziehungen im Sportsponsoringprozess
- Die Rolle der Sportsponsoring- und Sportwerbeagenturen

<b>Modul BA PE III: Öffentlichkeitsarbeit und mediale Kommunikation</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Journalistische Darstellungsformen (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	b) Organisationskommunikation (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	c) Visuelle Kommunikation (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<p><b>Qualifikationsziele</b>            In diesem Modul sollen die Studierenden grundlegendes Wissens des Marketings erwerben und in ausgewählten Bereichen ein vertiefendes Verständnis für die grundlegenden Zusammenhänge des Marketings erlernen. Sie sollen die zentrale Bedeutung der Markt- und Kundenorientierung erkennen und verinnerlichen (Marketingphilosophie) sowie weiterhin lernen, wie man effektiv Informationen beschafft. Die Studierenden sollen die Grundzüge der analytischen Betrachtungsweise der Marktforschung vermittelt werden. Weiterhin lernen sie die Instrumente des Marketings wie Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik kennen.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketing</li> <li>- Sportmarketing</li> <li>- PR, Sponsoring und Werbung im Sport</li> </ul>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teamarbeit</li> <li>Konzeption von Thesenpapieren</li> <li>Präsentationstechniken</li> <li>Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken</li> <li>Informations- und Medientechnologie</li> <li>Fachbezogene Fremdsprache</li> </ul>				
5	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>            Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge</p>				
6	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>            Siehe Angaben zu den Veranstaltungen</p>				
7	<p><b>Prüfungen</b>            Modulprüfung            Siehe Angaben zu den Veranstaltungen</p>				
8	<p><b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b>            Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls</p>				

	im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profil Ergänzung****Modultitel: Öffentlichkeitsarbeit und mediale Kommunikation****Veranstaltungstitel: Journalistische Darstellungsformen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<b>Qualifikationsziele</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	Den Teilnehmern sollen die Grundlagen journalistischen Schreibens für verschiedene Medien - von Print bis zu elektronischen Medien - vermittelt werden. Ziel ist es dabei, die wichtigsten wie in der Praxis gängigen Stilformen zu vermitteln, so dass schlussendlich Grundkenntnisse vorhanden sind, die einen reibungsloseren Übergang in eine Redaktion ermöglichen. Der gekonnte Umgang mit Pressemitteilungen, das schnelle wie kompetente Schreiben und qualitativ hochwertige Verfassen von Texten - sei es in Werbeagenturen, PR-Abteilungen oder Redaktionen im Print oder AV-Bereich - wird anhand praktischer wie auch theoretischer Einheiten vermittelt.
<b>Voraussetzungen</b>		<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Grundlagen der journalistischen Darstellungsformen und ihre Verwendung</b> <b>Grundlagen des Agenturjournalismus</b> <b>Vermittlung der Grundlagen des investigativen Journalismus</b> <b>Ethische Aspekte des Journalismus und der Informationsbeschaffung</b> <b>Medienspezifische Bedingungen des journalistischen Schreibens</b> <b>Praktische Übungen zu den Hauptformen Bericht, Nachricht, Feature, Reportage</b> <b>Umschreiben von PR-Mitteilungen</b> <b>Redigieren von Texten</b> <b>Grundlagen der Recherche (Datenbanken, Internet, Vorort-Recherche)</b> <b>Praktische Übungen zum kreativen Schreiben</b> <b>Praktische Übungen zum Interview</b>
<b>Prüfung</b>	schriftlich	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profil Ergänzung****Modultitel: Öffentlichkeitsarbeit und mediale Kommunikation****Veranstaltungstitel: Organisationskommunikation**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Den Studenten sollen einen professionellen, konstruktiv-kritischen Umgang mit den klassischen als auch den Neuen Medien erlernen. Sie sollen Kompetenzen in der Nutzung als auch Gestaltung der verschiedenen Instrumente einer unternehmerischen bzw. organisationellen Kommunikationspolitik erlangen, die ihnen einen professionellen Einsatz dieser Instrumente und damit eine effektive Kommunikationsarbeit in den unterschiedlichen beruflichen Bereichen zielorientierter Medienarbeit ermöglichen. Zu erreichende Schlüsselqualifikation ist die Präsentation von Inhalten und Ergebnissen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Grundlagen der Wahrnehmung und Nutzung von Massenmedien</b>  <b>Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie</b>  <b>Rahmenbedingungen der Kommunikation in Mediengesellschaften</b>  <b>PR, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung</b>  <b>Bestimmung, Definition und Operationalisierung von Kommunikationszielen</b>  <b>Strategische Planung von Kommunikation</b>  <b>Evaluation von Kommunikation</b>  <b>Interne und externe Kommunikation</b>  <b>Relevanz und Glaubwürdigkeit</b>  <b>Kommunikation von profit- und non-profitorientierten Organisationen</b>  <b>Werbung und PR im Internet</b>  <b>Ethik der Organisationskommunikation</b>  <b>Erstellung von Präsentationen eigenständig entwickelter Kommunikationskonzepte</b></p>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	SQ Informations- und Medientechnologie	
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch	
<b>Prüfung</b>	Präsentation	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profil Ergänzung****Modultitel: Öffentlichkeitsarbeit und mediale Kommunikation****Veranstaltungstitel: Visuelle Kommunikation**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<b>Qualifikationsziele</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	Die Teilnehmer sollen die Grundlagen der visuellen Kommunikation erlernen und grundlegende gestalterische Aufgaben lösen können. Ziel ist es, dass visuelle wie auch audiovisuelle Botschaften auf ihre gestalterische und kommunikative Qualität hin beurteilt werden können. Zu erlernende Schlüsselqualifikation ist die Präsentation von Inhalten und Ergebnissen.
<b>Voraussetzungen</b>		<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Grundlagen der visuellen Wahrnehmung</b> <b>Gesellschaftliche und mediale Rahmenbedingungen der Kommunikation</b> <b>Text- versus Bildwahrnehmung</b> <b>Grundlagen der Semiotik</b> <b>Bilder und Zeichen</b> <b>Die Logik der Bilder/Bewegtbilder</b> <b>Schriften</b> <b>Lesbarkeit und Verstehbarkeit von Bildern/Bewegtbildern</b> <b>Visuelle Gestaltung</b> <b>Grundlagen des Layouts</b> <b>Bedingungen medienspezifischer Layouts (Print/TV/Internet)</b> <b>Nutzung von Layoutprogrammen</b>
<b>Prüfung</b>	mündliche Prüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE IV: European Sport Studies</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) National and European Sports Policy (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	b) National and European Systems (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	c) Sport-related terminology – english (SE/ÜB) <u>oder</u>		2 SWS 30 h	30 h	2
	d) Langue étrangère specific – francais (SE/ÜB) <u>oder</u>		2 SWS 30 h	30 h	2
	e) Lenguaje Técnico-Deportivo – Espaniol (SE/ÜB)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	Qualifikationsziele Siehe Angaben zu den Veranstaltungen				
3	Inhalte Siehe Angaben zu den Veranstaltungen				
4	Schlüsselqualifikationen Fachbezogene Fremdsprache Managing Diversity und kulturelle Kompetenzen				
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge				
6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen				
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen				
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.				
9	Sonstige Informationen				

**Bachelor Degree Programme: Profiling Studies**  
**Module: European Sport Studies**  
**Course Title: National and European sports policy**

<b>Duration and Frequency</b>	2 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>competences to be acquired</b></p> <p>This course is designed to give basic knowledge of German and European sports policy focusing on the fundamental understanding of political processes and connections on the national and European level. The sports policy of the European Commission as well as the effects of the European unification process on sport as e.g. the “Bosman case” are closely examined.</p> <p style="text-align: center;"><b>key contents</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• German Sport organisations and their political impact in Sport</li> <li>• The political role of the national governing bodies in Sport</li> <li>• The sports policy of the European Union</li> <li>• Sport in the European Treaties</li> <li>• National and European Anti-Doping Policy</li> <li>• The “Bosman case”</li> <li>• Europeanisation of training in sport</li> </ul>
<b>Type of Course</b>	Lecture	
<b>Pre-requisites</b>	Basic English Language Proficiency	
<b>Language</b>	English	
<b>Exam</b>	Written Exam	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lecturer</b>		

**Bachelor Degree Programme: Profiling Studies**  
**Module: European Sport Studies**  
**Course Title: National and European Sport Systems**

<b>Duration and Frequency</b>	2 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>competences to be acquired</b></p> <p>This course is designed to provide students with basic knowledge of sport structures in the different countries of the European Union combined with an analysis of the methods of internationally comparative research as well as the understanding of the general conditions of sport involvement in the different countries.</p> <p style="text-align: center;"><b>key contents</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methods of cross-cultural research</li> <li>- Sport structures in different European Countries</li> <li>- The role of GO's and NGO's in different sport systems</li> <li>- Sport participation in different European Countries</li> <li>- The "Sport-for-All" policy</li> <li>- Sport clubs in different European Countries</li> <li>- Sport development in relation to different target groups (e.g. Women)</li> <li>- The "European Model" of Sport</li> </ul>
<b>Type of Course</b>	Lecture	
<b>Pre-requisites</b>	Basic English Language Proficiency	
<b>Language</b>	English	
<b>Exam</b>	Written Exam	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lecturer</b>		

**Bachelor Degree Programme: Profiling Studies**

**Module: European Sport Studies**

**Course Title: Sport-Related Terminology – English \***

\* Der Studierende muß aus dem Angebot der Seminare "Sport-Related Terminology" / "Langue étrangère spécifique – Français" / "Lenguaje Técnico-Deportivo – Español" ein Seminar wählen.

<b>Duration and Frequency</b>	<b>2 SWS wöchentlich</b>	<p><b>competences to be acquired</b></p> <p>English sport-related language proficiency in the categories "Understanding" (understanding sport-related statements), "Speaking" (making oral statements about sport-related topics), "Writing" (reproducing sport-related issues in writing), and "Reading" (understanding sport-related texts) at an intermediate level according to the DAAD language test criteria.</p> <p><b>key contents</b></p> <p>Two sport science topic areas to be selected from each of the four Bachelors Degree programmes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- health-related sport and prevention</li> <li>- sport management and sport-related communication</li> <li>- sport, adventure and movement</li> <li>- sport and performance,</li> </ul> <p>as an addition and intensification to the seminar "Sport-related language proficiency – English" (Module "Key qualifications").</p>
<b>Type of Course</b>	Seminar/Exercise	
<b>Pre-requisites</b>	Basic English Language Proficiency	
<b>Language</b>	English	
<b>Exam</b>	Text Translation and Oral Exam	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	

**Etudes du Bachelor: Profil supplémentaire****Titre du module: Etudes Européennes du sport****Titre du cours: Langue étrangère spécifique – Français\***

Der Studierende muß aus dem Angebot der Seminare "Sport-Related Terminology" / Langue étrangère spécifique – Français / Lenguaje Técnico-Deportivo – Español" ein Seminar wählen.

<b>Durée</b>	2 SWS wöchentlich im SS	<b>Compétences à acquérir</b>
<b>Forme</b>	Seminaire/Exercice	
<b>conditions</b>	Connaissances de la langue française Niveau « satisfaisant »	<p>Compétence de la langue de spécialité française dans les catégories „compréhension“ (compréhension des propos de contenu spécifique), „expression orale“ (expression orale à propos de sujets spécifiques), „expression écrite“ (expression écrite à propos de sujets spécifiques) et „lecture“ (compréhension de textes spécifiques) à un niveau moyen selon les critères du DAAD pour les diplômes de langues.</p> <p align="center"><b>Contenu (10-15 points)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- terminologie du domaine des disciplines sportives</li> <li>- terminologie d'une discipline de l'athlétisme</li> <li>- terminologie d'un jeu sportif</li> <li>- terminologie d'un sport du domaine danse-gymnastique</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>-terminologie du domaine sport à l'école/les sciences du sport</li> <li>- terminologie du domaine sport à l'école/cours de sport (enseigner - apprendre)</li> <li>- terminologie du domaine des sciences sociales (deux disciplines/sujets)</li> <li>- terminologie du domaine des sciences naturelles (deux disciplines/sujets)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>-terminologie du domaine gestion du sport/organisation du sport</li> <li>- terminologie de l'organisation non-étatique et étatique du sport en Allemagne</li> <li>- terminologie de la politique sportive de l'Union Européenne</li> <li>- terminologie à propos de l'harmonisation des structures européennes dans le domaine de la formation (le processus de Bologna, réseau européen des instituts des sciences du sport, formation et emploi)</li> </ul>
<b>langue</b>	Français	
<b>examen</b>	Traduction d'un texte et conversation	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>professeurs</b>		

**Programa de Bachelor: Perfilado Adicional**

**Título del Módulo: Estudios Deportivos Europeos**

**Título del Curso: Lenguaje Técnico-Deportivo – Español\***

Der Studierende muß aus dem Angebot der Seminare "Sport-Related Terminology" / Langue étrangère spécifique – Français / Lenguaje Técnico-Deportivo – Español" ein Seminar wählen.

<b>Duración y Frecuencia</b>	2 SWS wöchentlich im SS	<p style="text-align: center;"><b>competencias a adquirir</b></p> <p>Conocer el lenguaje técnico-deportivo en español en las categorías " Comprender" (comprender manifestaciones de contenido técnico-deportivo), "Hablar" (manifestarse en forma oral sobre temas técnico-deportivos), "Escribir" (reproducir temas técnico-deportivos en forma escrita), y "Leer" (comprender textos técnico-deportivos) a nivel intermedio conforme a los criterios del DAAD para exámenes de idioma.</p> <p style="text-align: center;"><b>contenidos claves</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- terminología del área de los deportes                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- terminología de un deporte cgs</li> <li>- terminología de un juego deportivo</li> <li>- terminología de una actividad gimnástica o de baile</li> </ul> </li> <li>- terminología del área de la educación física y de las ciencias del deporte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- terminología de la educación física (enseñar-aprender)</li> <li>- terminología del área de las ciencias sociales (2 disciplinas)</li> <li>- terminología del área de las ciencias bio-médicas (2 disciplinas)</li> </ul> </li> <li>- terminología del área de la administración deportiva                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- terminología de la administración deportiva alemana no-gubernamental y gubernamental</li> <li>- terminología de la política deportiva de la Union Europea</li> <li>- terminología de la armonización de las estructuras educativas en Europa (proceso Bologna, Red Europea de Ciencias del Deporte, Educación y Empleo/ENSSEE)</li> </ul> </li> </ul>
<b>Tipo de Curso</b>	Seminario teórico Practica	
<b>Requisitos</b>	Conocimientos del Español a Nivel Intermedio	
<b>Idioma</b>	Español	
<b>Examen</b>	Traducción de un Texto y Examen Oral	
<b>Volumen de Estudio, Créditos (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Docente</b>		

<b>Modul BA PE V: Medizinische und trainingswissenschaftliche Aspekte im Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Biol. Anpassungsprozesse an körperliche Aktivität (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	b) Sportmedizinische Diagnostiken und trainingswissenschaftliche Testverfahren (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
2	<p><b>Qualifikationsziele</b> Vertiefung der Kenntnisse über biologische Anpassungsprozesse an körperliche Aktivität und ihre trainingswissenschaftliche Bedeutung im Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport. Vertiefung und Erweiterung der theoretischen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen im Bereich der sportmedizinischen Leistungsdiagnostik</p> <p>Das Modul wendet sich an Spanisch sprechende GaststudentenInnen und deutsche Studierende der BAs „Sport, Gesundheit und Prävention“, „Freizeit, Erlebnis und Kreativität“ sowie „Sport und Leistung“, die zu medizinisch-trainingswissenschaftlichen Themen ihre Sprachkompetenz erweitern möchten.</p> <p>Der Erwerb von interkultureller Sozialkompetenz, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Organisationskompetenz u.a. erfolgt im Kontext konkreten unterrichtlichen Handelns. Die kontinuierliche Rückmeldung zur Qualität der jeweiligen Seminarbeiträge soll die Selbstkompetenz genauso fördern wie die Übungsaufgaben (z.B. das selbständige Erstellen von individuellen Trainingsempfehlungen anhand leistungsdiagnostischer Daten) die fachliche Qualifikation verbessern soll.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>1. SE 2 SWS Biologische Anpassungsprozesse an körperliche Aktivität</p> <p>2. Kurs 4 SWS Sportmedizinische Diagnostiken und trainingswissenschaftliche Testverfahren</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Fachbezogene Fremdsprache Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken Selbst- und Problemmanagement Medientechnologien Organisationskompetenz</p>				
5	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge</p>				

6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen Modul in spanischer Sprache

**Bachelorstudiengang: Profil-Ergänzung**

**Modultitel: Medizinische und trainingswissenschaftliche Aspekte im Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport**

**Veranstaltungstitel: Biologische Anpassungsprozesse an körperliche Aktivität**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Medizinische und trainingswissenschaftliche Kenntnisse über die wichtigsten unter körperlicher Belastung aktivierten Organsysteme sowie ihre Anpassung an akute und chronische Belastung werden erworben. Verschiedene Adressatengruppen werden berücksichtigt.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche (10-15 Angaben)</b></p> <p><b>1. Grundlagen der Muskelmorphologie und des Muskelstoffwechsels</b>  <b>2. Grundlagen des Energiestoffwechsels</b>  <b>3. Aufbau und Funktion des Blutes und Herz-Kreislaufsystems</b>  <b>4. Aufbau und Funktion des Atmungssystems</b>  <b>5. Grundlagen der vegetativen und endokrinen Steuerung unter Belastung</b>  <b>6. biologische Anpassung an körperliche Belastung</b>                  - des Muskel-, Gelenk-, Sehnen- und Bandapparates                  - des Blutes und der Blutgerinnung                  - des Herz-Kreislaufsystems                  - des Atmungssystems                  - des Stoffwechsels                  - der endokrinen, vegetativen und zerebralen Regulationssysteme</p>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar/Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>		
<b>Sprache</b>	Grundlegende Spanisch- Kenntnisse	
<b>Prüfung</b>	Modulklausur Referate	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profil-Ergänzung****Modultitel: Medizinische und trainingswissenschaftliche Aspekte im Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport****Veranstaltungstitel: Sportmedizinische Diagnostiken und trainingswissenschaftliche Testverfahren**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b> Praktische Erfahrung im Bereich der medizinischen und trainingswissenschaftlichen Leistungsdiagnostik werden erworben. Testverfahren werden selbständig durchgeführt. Vermittlung der Kompetenz zur Auswahl, Durchführung, Auswertung und Interpretation leistungsdiagnostischer Untersuchungen bei verschiedenen Adressatengruppen. Vermittlung der Kompetenz zur selbständigen Erstellung von individuellen Trainingsempfehlungen und Trainingsplänen aus der Basis leistungsdiagnostischer Daten.
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar/Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlegende Spanisch-Kenntnisse	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b> <b>1. Grundlagen der Testtheorie</b> <b>2. verschiedene Testbedingungen</b> <b>nichtstandardisierte/ naive Testverfahren</b> <b>standardisierte Testverfahren im Labor/ Feldtest</b> <b>3. Beurteilung der verschiedenen Messparameter wie</b> - Herzfrequenz - Blutdruck - Atemgase - relevante Laborparameter des Energiestoffwechsels, z.B. Laktat, Ammoniak <b>4. Besprechung und praktische Durchführung ausgewählter sportmedizinischer Untersuchungsverfahren zur Feststellung der Ausdauerleistungsfähigkeit sowie entsprechender Parameter wie Puls- und Herzfrequenzmessung, Blutdruckmessung, Laborparameter (Laktat, Ammoniak etc.), Fahrradergometrie, Spiroergometrie, Laufbandergometrie, sonstige Ergometrien, z.B. Drehkurbel, Feldtests</b> <b>5. Ausgewählte Verfahren zur Beurteilung von Kraft, Beweglichkeit und Koordination</b> <b>6. Auswertung und Interpretation der Ergebnisse der angewandten Verfahren mit der Erarbeitung entsprechender Trainingsempfehlungen aus den gewonnenen Informationen</b>
<b>Sprache</b>	Spanisch	
<b>Prüfung</b>	Modulklausur Referate	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachillerato: perfil-complemento****Título del módulo: Aspectos de la medicina y ciencias del entrenamiento aplicados al deporte de alto rendimiento, deporte recreativo/tiempo libre y al deporte salud****Título del curso: Adaptaciones biológicas al ejercicio físico**

<b>Duración y frecuencia</b>	2 SWS wöchentlich	<b>Objetivos</b>
<b>Tipo de curso</b>	Seminario teórico Práctica	Adquirir conocimientos de la medicina deportiva y ciencias del entrenamiento sobre los órganos y sistemas más importantes activados durante la actividad física así como su adaptación a cargas agudas y crónicas. Distintos grupos etarios son tenidos en cuenta.
<b>Requisitos</b>		<b>Contenidos centrales</b>
<b>Idioma</b>	Conocimientos básicos de español	<b>1. Bases sobre la morfología y metabolismo muscular</b> <b>2. Principios del metabolismo energético</b> <b>3. Estructura y función de la sangre y del sistema cardiovascular</b> <b>4. Estructura y función del sistema respiratorio</b> <b>5. Principios de la regulación vegetativa y endocrinológica durante la carga</b> <b>6. Adaptación biológica al ejercicio físico</b> - del sistema muscular, articular, tendinoso y ligamentoso - de la sangre y la coagulación sanguínea - del sistema cardiovascular - del sistema respiratorio - del metabolismo - de los sistemas de regulación endócrinos, vegetativos y cerebrales
<b>Exámen</b>	Exámen del módulo Presentación	
<b>Carga académica</b>	60	
<b>Créditos (horas semanales)</b>	2 2	
<b>Estudiantes</b>		

**Bachillerato: perfil-complemento**

**Título del módulo: Aspectos de la medicina y ciencias del entrenamiento aplicados al deporte de alto rendimiento, deporte recreativo/tiempo libre y al deporte salud**

**Título del curso: Diagnóstico médico-deportivo y métodos de testeo en las ciencias del entrenamiento**

<b>Duración y frecuencia</b>	4 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Objetivos</b></p> <p>Adquirir experiencia práctica en el ámbito del diagnóstico médico y del diagnóstico de rendimiento en el entrenamiento Los test son llevados a cabo en forma independiente. Procuración de la competencia para elegir, realizar, evaluar e interpretar los estudios de diagnóstico de rendimiento en diferentes grupos destinatarios. Procuración de la competencia para la elaboración independiente de recomendaciones individuales para el entrenamiento y planes de entrenamiento en base a los datos obtenidos en el estudio diagnóstico.</p> <p style="text-align: center;"><b>Contenidos centrales</b></p> <p><b>1. Bases sobre la teoría de los tests</b>  <b>2. Diferentes condiciones de test</b>  <b>métodos de testeo no estandarizados</b>  <b>test de laboratorio o de campo estandarizados</b>  <b>3. Evaluación de los diferentes parámetros de medición como</b>  - frecuencia cardíaca  - tensión arterial  - gases respiratorios  - parámetros de laboratorio relevantes del metabolismo energético, por ejemplo lactato, amoníaco  <b>4. Discusión y ejecución práctica de métodos médico-deportivos de estudio elegidos para establecer la capacidad de resistencia así como los parámetros correspondientes: pulso y medición de la frecuencia cardíaca, tensión arterial, parámetros de laboratorio (lactato, amoníaco, etc.), ergometría en bicicleta, espirometría de esfuerzo, ergometría en la banda sinfin y otras ergometrías, como por ejemplo ergometría de brazo, tsts de campo.</b>  <b>5. Métodos elegidos para evaluar la fuerza, la movilidad y la coordinación</b>  <b>6. Evaluación e interpretación de los resultados de los métodos empleados con la elaboración de sus respectivas recomendaciones para el entrenamiento en base a las informaciones obtenidas</b></p>
<b>Tipo de curso</b>	Seminario teórico Práctica	
<b>Requisitos</b>	Conocimientos básicos de español	
<b>Idioma</b>	Español	
<b>Exámen</b>	Exámen del módulo Presentación	
<b>Carga académica</b>	120	
<b>Créditos</b>	4	
<b>(horas semanales)</b>	4	
<b>Estudiantes</b>		

<b>Modul BA PE VI: Leistungsphysiologisch- internistische Aspekte menschlicher Leistung im Leistungssport</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Leistungsphysiologische GL und Methoden (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	b) Organische Risiken im Leistungssport (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	c) GL der Neurowissenschaft (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<p><b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul wendet sich an Studierende der Bereiche Freizeit- und Gesundheitssport sowie Sportmanagement, die Interesse an Aspekten des leistungsorientierten Sports unterschiedlicher Adressatengruppen haben. Zugängen verschiedener Wissenschaftsdisziplinen (Leistungsphysiologie, Neurowissenschaft, Sportmedizin) zur Thematik werden berücksichtigt und trainingswissenschaftliche Konsequenzen für den Leistungssport abgeleitet. Im Einzelnen verfolgt das Modul folgende Ziele:</p> <p>Erwerb von Kenntnissen zu leistungsphysiologischen Funktionszusammenhängen und ihre Bedeutung für die Trainings- und Wettkampfsteuerung im Leistungssport verschiedener Adressatengruppen.</p> <p>Erwerb von Kenntnissen zu neuromuskulären/neuroendokrinen Steuerungs- und Regelungsprozessen und ihr Einfluss auf die körperliche Leistungsfähigkeit im Leistungssport.</p> <p>Erwerb von Kenntnissen zu organischen Gesundheitsrisiken im leistungsorientierten Sport verschiedener Adressatengruppen unter Berücksichtigung sportartspezifischer Aspekte.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Leistungsphysiologische Grundlagen und Methoden (Seminar 2 SWS)</p> <p>Grundlagen der Neurowissenschaft (Seminar 2 SWS)</p> <p>Organische Risiken im Leistungssport (Seminar 2 SWS)</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Teamarbeit</p> <p>Konzeption von Thesenpapieren</p> <p>Präsentationstechniken</p>				

5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge
6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Leistungsphysiologisch-internistische Aspekte menschlicher Leistung im Leistungssport**

**Veranstaltungstitel: Leistungsphysiologische Grundlagen und Methoden**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<b>Qualifikationsziele</b>	
		Anhand der spiroergometrischen Leistungsuntersuchung bei verschiedenen Adressatengruppen werden grundlegende leistungsphysiologische Funktionszusammenhänge und ihre Bedeutung für die Trainings- und Wettkampfsteuerung im Leistungssport erlernt.	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
		<p><b>Grundlagen der Funktionsdiagnostik</b>  <b>Spiroergometrie und ihre Aufgaben</b>  <b>Spiroergometrische Apparaturen und Verfahren</b></p> <p>Messparameter (u.a. maximale Sauerstoffaufnahme, Atemminutenvolumen, Atemäquivalent, respiratorischer Quotient, Herzfrequenz, Physical Work Capacity, Sauerstoffpuls, arterieller Blutdruck, Pulse Pressure, Herzleistungsquotient, Herzfrequenz-Blutdruck-Produkt, Herzfrequenzvariabilität, aerob-anaerobe Schwelle, Blutgase, Ergometrie-EKG, Stress-Echokardiographie)  <b>Körperperipherie und Leistungsfähigkeit</b>  <b>Verhalten blutig registrierter Parameter (PO<sub>2</sub>, PCO<sub>2</sub>, Lactatspiegel, Pyruvatspiegel, pH-Wert, Glukosespiegel)</b>  <b>Spiroergometrische Beurteilung der anaeroben Leistungsfähigkeit</b>  <b>Erholungsverhalten nach körperlicher Beanspruchung</b></p> <p><b>Beurteilung der Ausdauerleistungsfähigkeit im Labor</b>  <b>Feldtests zur Leistungsdiagnostik</b>  <b>Einflussgrößen auf spirometrische Messwerte</b>  <b>Spiroergometrische Leistungsuntersuchung unter Pharmakaeinfluss</b>  <b>Spiroergometrische Werte bei pathologischen Untersuchungsbefunden</b>  <b>Kontraindikationen für eine ergometrische Untersuchung</b>  <b>Leistungsuntersuchung im Kindes- und Jungendalter</b></p> <p><b>Leistungsdiagnostik und Rückmeldeprozesse im Leistungssport</b></p> <p><b>Sportartspezifische Möglichkeiten der Trainings- und Wettkampfsteuerung anhand leistungsphysiologischer Parameter</b></p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Modul A-1 (Basics)		
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch		
<b>Prüfung</b>	Anwesenheit Präsent. incl. TP Vor-/Nachbereitung		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2		
<b>Lehrende</b>			

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<b>Qualifikationsziele</b>
		Basiswissen zu neuromuskulären und neuroendokrinen Steuerungs- und Regulationsprozessen wird erlernt. Dabei wird insbesondere auf die Bedeutung von Neurotransmitter und Hormone für die körperliche Leistungsfähigkeit im Leistungssport eingegangen.
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
<b>Voraussetzungen</b>	Module A-1 (Basics)	<p><b>Nerv-Muskel-Zusammenspiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Nerv und Muskel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anatomische Grundlagen</li> <li>Voraussetzungen für den Erregungsvorgang und neuromuskuläre Übertragung</li> <li>Koppelung von Erregung und Kontraktion</li> </ul> </li> <li>- <b>Motorisches System</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anatomie des Rückenmarks und Gehirns</li> <li>Funktionelle Betrachtung des motorischen Systems</li> <li>Motorkortex, Kleinhirn, Basalganglien und Motivationsareale (u.a. limbisches System)</li> </ul> </li> <li>- <b>Motorisches Lernen</b></li> </ul> <p><b>Neuroendokrine Regulation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anatomische Grundlagen des neuroendokrinen Systems</li> <li>- Funktionelle Aspekte des neuroendokrinen Systems <ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Steuerungs- und Regulationsprozesse</li> <li>Hormonarten und Wirkungsweisen der Hormone</li> <li>Hypothalamo-hypophysär-adrenales und -gonadales System</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Neuroendokrine Regulation und körperliche Belastung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regulation des Energiestoffwechsels und des Flüssigkeitshaushaltes</li> <li>- Einfluss endogener Opiode/Neurotransmitter auf Schmerz, Psyche und zentrale Ermüdung</li> </ul> <p><b>Auswirkungen von Training auf das hypothalamo-hypophysär-adrenale und -gonadale System</b></p> <p><b>Pathologie des neuroendokrinen System im Leistungssport (u.a. Anorexie, Zyklusstörungen, Depression, Übertraining)</b></p>
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch	
<b>Prüfung</b>	Anwesenheit Präsent. incl. TP Vor-/Nachbereitung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Leistungsphysiologisch-internistische Aspekte menschlicher Leistung im Leistungssport**

**Veranstaltungstitel: Organische Risiken im Leistungssport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<b>Qualifikationsziele</b>	
		Organische Gesundheitsrisiken im leistungsorientierten Sport werden erlernt. Insbesondere wird auf Besonderheiten bei verschiedenen Adressatengruppen sowie auf sportartspezifische Aspekte eingegangen.	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
		<p><b>Grenzen körperlicher Leistungsfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Humanbiologische Einschränkungen im Kindes- und Jugendalter</li> <li>- Besonderheiten im Senioren/innen-Leistungssport</li> <li>- Ermüdung/Übertraining</li> </ul> <p><b>Frauen im Leistungssport</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hormonelle Veränderungen bei Sportlerinnen</li> <li>- Schwangerschaft und Sport</li> </ul> <p><b>Gesundheitsrisiken (durch Fehlbeanspruchungen) im Leistungssport (unter besonderen Bedingungen) und medizinische Sofortmaßnahmen. U.a.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterkühlung, Dekompressionserkrankung</li> <li>- UV-Strahlung, Ozon, Höhenkrankheit, Akklimatisation</li> <li>- Überhitzung</li> </ul> <p><b>Immunologische Aspekte des Leistungssports (Infektionskrankheiten, Immunantworten auf Belastungsreize)</b></p> <p><b>Kontraindikationen gegenüber körperlichen Beanspruchungen (u.a. Infekte, Organerkrankungen)</b></p> <p><b>Belastungsrisiken im leistungsorientierten Sport bei chronischen Erkrankungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sport unter Medikamenteneinnahme</li> </ul> <p><b>Zentrale Parameter bei Kader-Untersuchungen und ihre Interpretation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trainingswissenschaftliche Konsequenzen</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Modul A-1 (Basics)		
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch		
<b>Prüfung</b>	Anwesenheit Präsent. incl. TP Vor-/Nachbereitung		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2		
<b>Lehrende</b>			

<b>Modul BA PE VII: Anpassungspotential und Leistungsentwicklung</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Systematik der motorischen Hauptbeanspruchungsformen (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
	b) Struktur und Funktion von Anpassungsprozessen (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
	c) Leistungspotential und –entwicklung im Altersgang (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
2	<p><b>Qualifikationsziele</b>  Durch das Studium dieses Moduls sollen die Studierenden Kenntnisse über die Prinzipien und Grenzen biologischer Anpassung in den einzelnen Organsystemen sowie über die erforderlichen Systematiken und Kategorien erwerben. Sie sollen darüber hinaus Messmethoden zur Erfassung von Leistung und Leistungsveränderungen sowie die erforderlichen empirischen Verfahren kennen lernen.</p> <p>Die Qualifikationsziele beziehen sich auf folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der Grundlagen zum motorischen Leistungsverhalten</li> <li>- Erwerb von Kenntnissen zu den motorische Beanspruchungsformen (Koordination, Flexibilität, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) unter den Gesichtspunkten</li> <li>- Sportpraktische Bedeutung der motorischen Hauptbeanspruchungsformen innerhalb ausgewählter Bewegungstechniken/Sportarten</li> <li>- Beispiele für Leistungsentwicklungen der Seminarteilnehmer im Alternsgang</li> <li>- Entwicklungsphasen und Theorien des Alterns: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biologische Systeme und Veränderung der Leistungsfähigkeit im Alternsgang</li> <li>- Theoretische Konzepte für Leistungserhaltung und -aufbau im Alternsgang</li> <li>- Planung, Durchführung und Auswertung von praktischem Training im Alternsgang</li> </ul> </li> <li>- Anpassungsverläufe: Statistische Analyse – Stichproben und Einzelfälle</li> <li>- Akute und chronische Anpassung</li> <li>- Systematik von Trainingsreizen</li> <li>- Training und Übertraining</li> <li>- Belastungsmaße und Belastungsmessungen</li> <li>- Genetische Grundlagen von Anpassung</li> </ul>				
3	<p><b>Inhalte</b>  Seminar I: Systematik der motorischen Hauptbeanspruchungsformen  Seminar II: Struktur u. Funktion von Anpassungsprozessen  Seminar II: Leistungspotential und -entwicklung im Alternsgang</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b>  Teamarbeit  Konzeption von Thesenpapieren  Präsentationstechniken</p>				

	Fachbezogene Fremdsprache Planungskompetenz Evaluationskompetenz
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge
6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Anpassungspotential und Leistungsentwicklung**  
**Veranstaltungstitel: Systematik der motorischen Hauptbeanspruchungsformen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<b>Qualifikationsziele</b>
		Grundlegende sportmedizinische und trainingswissenschaftliche Kenntnisse zu den motorischen Hauptbeanspruchungsformen Koordination, Flexibilität, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer werden erlernt
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
<b>Voraussetzungen</b>		Vertiefung der Grundlagen zum motorischen Leistungsverhalten - neuromuskuläre Funktion - Arbeitsformen der Skelettmuskulatur - anaerober und aerober Stoffwechsel
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch	Erwerb von Kenntnissen zu den motorische Beanspruchungsformen (Koordination, Flexibilität, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) unter den Gesichtspunkten - Definitionen/Systematik - physiologische-morphologische Grundlagen/leistungsbestimmende Faktoren - Messmethodik - Analyse und Interpretation leistungsdiagnostischer Befunde - Trainingsmethoden - Trainingsadaptationen
<b>Prüfung</b>	Anwesenheit Präsent. incl. TP Vor-/Nachbereitung	Beziehungen zwischen den motorischen Hauptbeanspruchungsformen
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	Sportpraktische Bedeutung der motorischen Hauptbeanspruchungsformen innerhalb ausgewählter Bewegungstechniken/Sportarten
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Anpassungspotential und Leistungsentwicklung**  
**Veranstaltungstitel: Struktur u. Funktion von Anpassungsprozessen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<b>Qualifikationsziele</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenz zur Beurteilung der für den Leistungssport relevanten Anpassungsprozesse in der Folge geplanten Trainings</li> <li>- Kompetenz zum Verständnis und zur Beurteilung englischsprachiger Fachliteratur</li> </ul>	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
<b>Voraussetzungen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anpassungsverläufe: Statistische Analyse – Stichproben und Einzelfälle</li> <li>- Akute und chronische Anpassung</li> <li>- Systematik von Trainingsreizen: Zwischen Planung und Stochastik</li> <li>- Training und Übertraining: Indikatoren, Diagnose und Prävention</li> <li>- Belastungsmaße und Belastungsmessungen</li> <li>- Genetische Grundlagen von Anpassung</li> <li>- Anpassungen im Bereich von "Kraft" und "Schnelligkeit": Zwischen Muskelzelle und Kraftmessungen</li> <li>- Anpassungen im Bereich neuro-muskuläre Koordination: Von zentrale Steuerung bis Automatisierung</li> <li>- Anpassungen in der Ausdauer: Umfänge, Intensitäten und Energiebereitstellung</li> <li>- Modellgestützte und statistische Analyse von Anpassungsvorgängen</li> <li>- Sonderformen von Belastungen: HI-Training, Vibration</li> </ul>	
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch		
<b>Prüfung</b>	Anwesenheit Präsent. incl. TP Vor-/Nachbereitung		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2		
<b>Lehrende</b>			

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Anpassungspotential und Leistungsentwicklung**  
**Veranstaltungstitel: Leistungspotential und -entwicklung im Alternsgang**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<b>Qualifikationsziele</b>	
		Kompetenz zur Planung, Durchführung, Auswertung und Beurteilung leistungserhaltenden und -aufbauenden körperlichen Trainings über die Altersabschnitte hinweg	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rekorde und Rekordentwicklung im Alternsgang</li> <li>- Beispiele für Leistungsentwicklungen der Seminarteilnehmer im Alternsgang</li> <li>- Kindheit, Jugend, Entwicklungsphasen unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte</li> <li>- Theorien des Alterns:  Todesgene,  Telomerverlust  Freie Radikale,  Kalorienumsatztheorien</li> <li>- Biologische Systeme und Veränderung der Leistungsfähigkeit im Alternsgang  Skelettmuskulatur,  Herz-Kreislauf-System,  Zentrales und peripheres Nervensystem  Sehnen, Knochen und Gelenke</li> <li>- Theoretische Konzepte für Leistungserhaltung und -aufbau im Alternsgang</li> <li>- Planung, Durchführung und Auswertung von praktischem Training im Alternsgang</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>			
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch		
<b>Prüfung</b>	Anwesenheit Präsent. incl. TP Vor-/Nachbereitung		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2		
<b>Lehrende</b>			

<b>Modul BA PE VIII: Gender Studies</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Leistung, Sport und Gesundheit – eine Frage des Geschlechtes? (VL)	2 SWS 30 h	30 h	2	
	b) Geschl. Phänomene im Sport aus sozialwiss. Perspektive (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
	c) Pädagogische Konsequenzen der sozial-, naturwissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnisse zum Thema 'Sport und Geschlecht' (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
2	<p>Qualifikationsziele            Erwerb von Kenntnissen aus der geschlechtsbezogenen Forschung in den Sozial- und Geisteswissenschaften <u>sowie</u> Naturwissenschaften und Medizin und ihrer pädagogischen Konsequenzen für die Praxis. Die Studierenden sollen nach Beenden des Moduls geschlechtsbezogene Phänomene im Sport identifizieren und erklären können sowie sie für die pädagogische Praxis kritisch reflektieren.</p>				
3	<p>Inhalte            Siehe Angaben zu den Veranstaltungen</p>				
4	<p>Schlüsselqualifikationen            Managing Diversity            Fachbezogene Fremdsprache</p>				
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls            Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge</p>				
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen            Siehe Angaben zu den Veranstaltungen</p>				
7	<p>Prüfungen            Modulprüfung            Siehe Angaben zu den Veranstaltungen</p>				
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende            Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>				
9	<p>Sonstige Informationen</p>				

**Modul Genderstudies im Sport [Profil-Ergänzung]**

Seminar: Leistung, Sport und Gesundheit - eine Frage des Geschlechts?

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen sowie zentrale empirische Sachverhalte über die Geschlechterordnung im Sport. Dabei werden sowohl sozialwissenschaftliche als auch naturwissenschaftliche und medizinische Erkenntnisse dargestellt und miteinander verknüpft. Die Studierenden sollen biologische Kenntnisse über männliche und weibliche Körper erlangen sowie für die Ausdrucksformen und Effekte der sozialen Konstruktion des Geschlechts sensibilisiert werden, so dass sie diese im Sport identifizieren können. Am Ende sollen die Studierenden beide Perspektiven zusammenbringen und aufeinander beziehen können</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>A. Sozialwissenschaftliche Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die soziale Konstruktion von Geschlecht im Sport</li> <li>• Körper, Sport und Geschlecht aus historischer Perspektive</li> <li>• Sportengagement aus Geschlechterperspektive</li> <li>• Geschlechterstruktur und -kultur in den Organisationen des Sports</li> <li>• Gewalt und Risikoverhalten im Sport</li> <li>• (Re)Präsentation des Geschlechterverhältnisses in den sportbezogenen Medien</li> <li>• Sportentwicklung und Gleichstellungspolitik aus nationaler und internationaler Perspektive</li> </ul> <p><b>B. Naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biogenetische Ausstattung der Geschlechter</li> <li>• Motorische Entwicklung</li> <li>• Ausgewählte geschlechtsbezogene biologische und medizinische Phänomene</li> </ul> <p><b>C. Interdisziplinäre Perspektiven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Natur vs. Soziales - eine (un)sinnige Polarisierung?</li> <li>• Psychosoziale Entwicklung und ihre Bedeutung für den Sport</li> </ul> <p>Somatische Kultur und Geschlecht</p>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes Basisstudium und abgeschlossenes Modul Managing Diversity	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulklausur	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Modul Genderstudies im Sport [Profil-Ergänzung]**

**Seminar: Geschlechtsbezogene Phänomene im Sport aus sozialwissenschaftlicher Perspektive (Vertiefung)**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<b>Qualifikationsziele</b>
		In dem Seminar sollen Themen der Vorlesung vertieft und auf einer breiten Theoriebasis erörtert werden. Die konkreten Themen schließen an die Vorlesung an, variieren in den Semestern und greifen aktuelle Erkenntnisse der Geschlechterforschung auf. Die Studierenden sollen lernen, konkrete geschlechtsbezogene Phänomene im Sport zu beschreiben und auf der Grundlage sozialwissenschaftlicher Theorien zu erklären
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
		<p><b>Themen können z.B. sein:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozesse der Konstruktion von Geschlecht in der Sportberichterstattung</li> <li>• Das Frauen- und Männerbild im Sportmarketing und der Werbung</li> <li>• Inszenierung von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sportbezogenen Medien (Film, Buch, Presse)</li> <li>• Jugend, Körper und Geschlecht</li> <li>• Sport im Lebenslauf aus Geschlechterperspektive</li> <li>• Frauen und Männer in Führungspositionen im Sport</li> <li>• (Sexuelle) Gewalt im Sport</li> <li>• Inklusion von Frauen und Männern in das Sportsystem im internationale Vergleich</li> <li>• Von der Frauenförderung zu Gender Mainstreaming im Sport</li> </ul>
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes Basisstudium und abgeschlossenes Modul Managing Diversity	
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch	
<b>Prüfung</b>	Präsentation incl. Schriftliche Hausarbeit	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Modul Genderstudies im Sport [Profil-Ergänzung]**

**Seminar: Pädagogische Konsequenzen der sozial-, naturwissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnisse zum Thema 'Sport und Geschlecht'**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>In dem Seminar sollen sich die Studierenden mit den Konsequenzen für die pädagogische Praxis im Sport, die sich aus Erkenntnissen (sozial-, naturwissenschaftlich, biologisch) zum Thema 'Sport und Geschlecht' ergeben, kritisch auseinandersetzen und für ihr Berufsfeld reflektieren und nutzbar machen. Grundlage dafür sind Ansätze der geschlechtsbezogenen Pädagogik. Dabei werden in jedem Semester mehrere der verschiedenen Handlungsfelder beleuchtet (Schule, Hochschule, Verein mit Breiten- und Leistungssport, kommerzieller Bereich, freie und öffentliche Träger). Die Schwerpunkte variieren in den Semestern.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Pädagogische Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Relevanz von Geschlecht in der Pädagogik</li> <li>• Geschlechtsbezogene Pädagogik im Sport</li> </ul> <p><b>Themenfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Koedukationsdebatte: gemeinsames oder getrenntes Sporttreiben von Mädchen und Jungen</li> <li>- Sportlehrerinnen und Sportlehrer und ihr Umgang mit der Kategorie Geschlecht</li> </ul> </li> <li>• Leistungssport <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trainerinnen und Trainer im Sport</li> <li>- Trainingswissenschaftliche Konsequenzen</li> </ul> </li> <li>• Freie und öffentliche Träger <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschlecht in der Jugendarbeit</li> <li>- Parteiliche Mädchenarbeit und reflektierte Jungenarbeit</li> </ul> </li> <li>• Kommerzielle Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Umgang mit der Kategorie Geschlecht in Fitnessstudios</li> </ul> </li> <li>• Freizeit- und Breitensport im Verein <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Umgang mit der Kategorie Geschlecht im Eltern-Kind-Turnen</li> </ul> </li> </ul> <p>Geschlechtsbezogene Arbeit mit Mädchen und Jungen im Sportverein</p>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes Basisstudium und abgeschlossenes Modul Managing Diversity	
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch	
<b>Prüfung</b>	Präsentation incl. Schriftliche Hausarbeit	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE IX: Sport und Umwelt</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Sport und Umwelt erleben (KS)	4 SWS 60 h	60 h	4	
	b) Sport in Schutzgebieten (SE)	1 SWS 15 h	15 h	1	
	c) Sport und Umwelt (SE)	1 SWS 15 h	15 h	1	
2	<b>Qualifikationsziele</b> Absolventen der Sporthochschule müssen sich in Ihrem beruflichen Alltag zunehmend auch mit der Bearbeitung von umweltrelevanten Themen auseinandersetzen. Umweltverträglichkeitsstudien beim Sportstättenbau, die Beteiligung an Anhörungs- und Auditierungsverfahren, die zunehmende Diskussion im Bereich der Agenda 21 und Natura 2000 Konzeptionen sowie die interne Diskussion um das Umweltverhalten von Sportlern in der freien Landschaft sind neue Aufgaben, für deren Bearbeitung eine entsprechende Vorbereitung notwendig ist. Ziel dieses Moduls ist der Aufbau von Kompetenz im Bereich des Sport- und Umweltmanagements.				
3	<b>Inhalte</b> Lerninhalte in den Seminaren beziehen sich vor allem auf die Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung umweltbezogenen Basiswissens</li> <li>• Erläuterung der Eingriffsbewertung aus sportbezogener und ökologischer Sichtweise</li> <li>• Darstellung sportökologischer Verflechtungen für unterschiedliche Landschaftsräume</li> <li>• Erörterung aktueller Fallbeispiele aus dem Konfliktfeld Sport und Umwelt</li> <li>• Darstellung und Vermittlung der sportrelevanten Abschnitte in der Naturschutzgesetzgebung</li> <li>• Sensibilisierung für eine umweltfreundliche Sportausübung in Schutzgebieten</li> <li>• Konkretisierung berufsfeldbezogener Entwicklungen</li> </ul> Lerninhalte im Praxiskurs: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von naturbezogenen Sport- und Bewegungsformen in Abhängigkeit von Geländestructur und Jahreszeit</li> <li>• Praxisnahes Aufzeigen von sportökologischen Themenfeldern</li> <li>• Konkretisierung von modernen Methoden der Konfliktforschung</li> <li>• Vorstellen von nachhaltigen Lösungskonzepten im Konfliktfeld Sport und Umwelt</li> <li>• Vermittlung von prozess- und lösungsorientiertem Handlungsweisen</li> <li>• Aufzeigen von praxisnaher Umweltbildung durch und im Natursport</li> <li>• Erörterung von Faktoren der Landschaftsgestaltung durch Sport</li> </ul>				

4	Schlüsselqualifikationen Verantwortungsbewusstsein Prozessdenken Vermittlungskompetenz Moderationskompetenz Fachbezogene Fremdsprache
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge
6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilbildendes Studium**  
**Modultitel: Sport und Umwelt**  
**Veranstaltungstitel: Sport und Umwelt Erleben**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die besondere Form eines Kompaktkurses in einem Waldcamp bietet besonders praxisnahe Möglichkeiten der Qualifikation für:          Kompetenz zur Vermittlung umweltrelevanter Themen im Natursport          Führung von Gruppen          Teamführung          Prozess- und lösungsorientiertes Handeln          Organisation</p>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praxiskurs als Kompaktkurs	
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes berufsor. Studium	<p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Waldcamps zur:</b>          - <b>Jugendbildung</b>          - <b>Erwachsenenbildung</b>          - <b>Waldpädagogik</b>  <b>Naturerlebnis; Naturerfahrungen; Natursport</b>  <b>Landnutzungsformen und Konfliktfelder zum Sport:</b>          - <b>Jagd, Fischerei</b>          - <b>Forstwirtschaft</b>          - <b>Landwirtschaft</b>  <b>Fauna und Flora</b>  <b>Geomorphologie</b>  <b>Orientierung im Gelände</b>  <b>Technischer Umweltschutz</b>  <b>primäre und sekundäre Sportanlagen</b></p>
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang:** Profilbildendes Studium**Modultitel:** Sport und Umwelt**Veranstaltungstitel:** Sport in Schutzgebieten

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur SS	<b>Qualifikationsziele</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	Erweiterung des notwendigen Fachwissens zum Aufbau einer sicheren Planungskompetenz Konkretisierung berufsbezogener Entwicklungen und Strategien - Berufsfeld kennenlernen - Berufsfeld verstehen - Handlungskompetenzen entwickeln - Diskussionsfähigkeit steigern
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes berufsor. Studium	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch	<b>Naturschutzgesetzgebung und Natursport</b> <b>Sport in nationalen Schutzgebieten</b> - Nationalparke - Naturparke - Natura 2000 Areale - Internationaler Vergleich <b>Schutzziele</b> <b>Managementaufgaben</b> <b>Besucherlenkung</b> <b>Apellative und normative Strategien</b> <b>Umweltverträglichkeitsstudien</b> <b>Landschaftsplanung</b> <b>Eingriffsbewertung</b> <b>Ökoaudit</b> <b>Agenda 21 im Sport(verein)</b> <b>Sport area management systems</b> <b>Ursache - Wirkungsgefüge</b>
<b>Prüfung</b>	Veranstaltungs- prüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 1	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilbildendes Studium**

**Modultitel: Sport und Umwelt**

**Veranstaltungstitel: Sport und Umwelt**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur SS	<b>Qualifikationsziele</b>	
		Erweiterung des notwendigen Fachwissens zum Aufbau einer sicheren Planungskompetenz Konkretisierung berufsbezogener Entwicklungen und Strategien - Berufsfeld kennenlernen - Berufsfeld verstehen - Handlungskompetenzen entwickeln	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
		<b>Umweltfachwissen für Natursportler</b> <b>Indikator- und Zeigerarten in der Landschaftsplanung</b> <b>Analyse und Bewertung von Störungen durch Sportnutzung</b> <b>Natursport in der Naturgesetzgebung</b> <b>Sporträume in Deutschland</b> <b>Neue Entwicklungen im Natursport</b> <b>Natursportgroßveranstaltungen</b> <b>Natursporttourismus</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes berufsor. Studium		
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch		
<b>Prüfung</b>	Veranstaltungsprüfung		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 1		
<b>Lehrende</b>			

<b>Modul BA PE X: Public Health und Gesundheitsförderung</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Public Health und soziale GL des Gesundheitssports (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
	b) Psychologische Bedingungen des Gesundheitssports (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
	c) Gesundheitssport mit ausgewählten Zielgruppen (SE/KS)	2 SWS 30 h	30 h	2	
2	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Studierende, die nicht den Bachelor-Studiengang ‚Gesundheitssport und Prävention‘ gewählt haben, sollen</p> <p>* Grundkenntnisse über die Bereiche Public Health und Gesundheitsförderung erwerben</p> <p>* Zusammenhänge zwischen sozialen und intrapsychischen Faktoren und Gesundheitssport verstehen und praktisch anwenden</p> <p>* gesundheitssportliche Maßnahmen im Rahmen von Public Health und Gesundheitsförderung planen und durchführen können</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>1. Seminar zur Vermittlung von Grundkenntnissen über Public Health und soziale Faktoren bzw. Rahmenbedingungen von Gesundheit und Gesundheitssport</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe und Modelle von Gesundheit, Krankheit und Public Health</li> <li>- Demographische Entwicklung und Gesundheit</li> <li>- soziale Ungleichheiten im Umgang mit Körper, Gesundheit und Krankheit</li> <li>- Gesundheitsförderung in Kommune, Betrieb u.a.</li> <li>- Sport und Gesundheit</li> </ul> <p>2. Seminar zur Vermittlung von Grundkenntnissen über Motivierung zum Gesundheitssport und die Zusammenhänge zwischen Sport und psychischer Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motivationstheorien und –modelle</li> <li>- Strategien/Techniken der Verhaltensmodifikation</li> <li>- Gesellschaftlich relevante psychische Beeinträchtigungen und Störungen</li> <li>- Effekte von Sport auf Wohlbefinden und psychische Gesundheit</li> </ul> <p>3. Seminar und Übung zur Vermittlung von Grundkenntnissen über zielgruppenorientierte Programme/Maßnahmen im Gesundheitssport und zur Vermittlung der Fähigkeit, für ausgewählte Zielgruppen gesundheitssportliche Maßnahmen zu planen und durchzuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitssport für Ältere</li> <li>- Gesundheitssport für Jugendliche</li> <li>- Gesundheitssport im Kindergarten</li> <li>- Gesundheitssport im Betrieb</li> <li>- Gesundheitssport im kommunalen Rahmen</li> </ul>				

4	Schlüsselqualifikationen Teamarbeit Konzeption von Thesenpapieren Präsentationstechniken Managing Diversity
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge
6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Public Health und Gesundheitsförderung**  
**Veranstaltungstitel: Public Health und soziale Grundlagen des Gesundheitssports**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<b>Qualifikationsziele</b>
		Studierende sollen * Grundkenntnisse über die Bereiche Public Health und Gesundheitsförderung erwerben * den Einfluss sozialer Faktoren auf Gesundheit und Sport verstehen * die Möglichkeiten des Gesundheitssports im Rahmen der Strukturen und Institutionen des Gesundheits- und Sportsystems in Deutschland kennen und kritisch reflektieren
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundbegriffe und Modelle (Gesundheit, Krankheit, Prävention, Rehabilitation, Gesundheitsförderung, Salutogenese, Public Health etc.)</li> <li>2. Messung von Gesundheit und Krankheit</li> <li>3. Medizinsoziologische Aspekte (z.B. Krankenrolle - Arzt-/Therapeutenrolle)</li> <li>4. Demographische Entwicklung und Gesundheit</li> <li>5. Gesundheit in der Lebensspanne (Kindheit, Alter etc.)</li> <li>6. Soziale Ungleichheiten im Umgang mit Körper, Gesundheit und Krankheit (soziale Schicht, Geschlecht, Kultur, Migration etc.)</li> <li>7. Arbeit und Gesundheit</li> <li>8. Soziale Unterstützung und Gesundheit</li> <li>9. Gesundheitsförderung (in Kommune, Betrieb u.a.)</li> <li>10. Sport, körperliche Aktivität und Gesundheit</li> <li>11. Institutionen und Strukturen des Gesundheitssystems</li> <li>12. Kosten und Finanzierung der Gesundheit</li> <li>13. Berufsfelder im Gesundheitssport</li> </ol>
<b>Voraussetzungen</b>	Basisstudium	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Präsentation und Hausarbeit	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Public Health und Gesundheitsförderung**  
**Veranstaltungstitel: Psychologische Bedingungen des Gesundheitssports**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Studierende sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Grundlagen der Verhaltensregulation und Verhaltensmodifikation im Gesundheitssport verstehen und auf Praxisbeispiele übertragen können</li> <li>* Möglichkeiten der Motivierung kennen und in eigene Konzeptionen einplanen</li> <li>* psychische gesundheitsorientierte Effekte im Sport verstehen und</li> <li>* bewegungsorientierte Methoden und Maßnahmen zur Stärkung psychischer Gesundheit kennen, einplanen und exemplarisch anwenden</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Teil A – Motivierung zum Gesundheitssport</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* <b>Motivationstheorien und –modelle</b></li> <li>* <b>Motivationale Determinanten im Gesundheitssport</b></li> <li>* <b>Strategien/Techniken der Verhaltensmodifikation</b></li> <li>* <b>Gestaltung/Vermittlung gesundheitsrelevanter Informationen</b></li> <li>* <b>Ausgewählte Kampagnen/Programme des Gesundheitssports</b></li> </ul> <p><b>Teil B – Sport und psychische Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* <b>Epidemiologie gesellschaftlich relevanter psychischer Beeinträchtigungen und Störungen</b></li> <li>* <b>Effekte von Sport auf Wohlbefinden und psychische Gesundheit</b></li> <li>* <b>Erklärungsansätze psychischer Effekte durch Sport (u.a. biopsychosoziale und psychosomatische Ansätze)</b></li> <li>* <b>Strukturierung/Einteilung verschiedener Methoden/Verfahren der körper- und bewegungsorientierten Zugänge zu psychischer Gesundheit</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Basisstudium	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Präsentation und Hausarbeit	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Public Health und Gesundheitsförderung**  
**Veranstaltungstitel: Gesundheitssport mit ausgewählten Zielgruppen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Studierende sollen  * zielgruppenorientierte Programme/Maßnahmen im Gesundheitssport kennen lernen  * für ausgewählte Zielgruppen lernen, gesundheitssportliche Maßnahmen im Kontext von Public Health und Gesundheitsförderung zu planen und exemplarisch durchzuführen</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p>- <b>Gesundheitssport für Ältere</b>  - <b>Gesundheitssport für Jugendliche</b>  - <b>Gesundheitssport im Kindergarten</b>  - <b>Gesundheitssport im Betrieb</b>  - <b>Gesundheitssport im kommunalen Rahmen</b>  - <b>u.a.</b></p> <p>jeweils im weiteren Kontext von Public Health und Gesundheitsförderung, d.h. unter Berücksichtigung von Verhaltens- und Verhältnisebenen</p>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar/Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Seminare 1+2 des Moduls	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Präsentation und schriftliche Ausarbeitung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 1: Rückencoaching</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Gesundheitswissenschaftliche GL der primären Rückenprävention (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
	b) Primärpräventive Trainingsinterventionen im Rückencoaching (KS)	2 SWS 30 h	30 h	2	
	c) Planung, Durchführung und Evaluation von primärpräventiven Interventionen bei ausgewählten Zielgruppen (KS)	2 SWS 30 h	30 h	2	
2	Qualifikationsziele Vermittlung von Kompetenzen zur Entwicklung, Planung, Durchführung und Evaluation von zielgruppenspezifischen Interventionen zur primären Prävention von Rückenschmerzen und Funktionsbeeinträchtigungen der Wirbelsäule				
3	Inhalte 1. Seminar: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der primären Rückenprävention  2. Übung: primärpräventive Trainingsinterventionen im Rückencoaching  3. Übung: Planung, Durchführung und Evaluation von primärpräventiven Interventionen bei ausgewählten Zielgruppen  Das Modul wird abgeschlossen mit einer schriftlichen und praktischen Lernkontrolle und mündet in der Aushändigung einer "Rückencoaching-Lizenz", die den Anforderungen der Leitlinien der Gesetzlichen Krankenkassen entspricht.				
4	Schlüsselqualifikationen Planungskompetenz Evaluationskompetenz Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken				
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge				
6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen				
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen				

8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Nicht vorgesehen für Absolventen der Profil-Vertiefung M9d/10d/11d Teil B des BA „Sport, Gesundheit und Prävention“</p>

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Profil-Ergänzung - Rückencoaching**

**Veranstaltungstitel: 1) Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der primären Rückenprävention**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Vermittlung von Kompetenzen zur Entwicklung, Planung, Durchführung und Evaluation von zielgruppenspezifischen Interventionen zur primären und sekundären Prävention von Rückenschmerzen und Funktionsbeeinträchtigungen der Wirbelsäule – Schwerpunkt „Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen“</p> <p>Die Teilnehmer der Veranstaltung sollen Kenntnisse über die gesundheitswissenschaftlichen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Präventionsangeboten erwerben. Die gesellschaftliche Bedeutung des Rückenschmerzes und verschiedene Ansatzpunkte zur Prävention stellen einen Schwerpunkt der Veranstaltung dar. In diesem Zusammenhang werden bisherige „Rückenschulkonzepte“ gegenüber dem neueren Ansatz des „Coachings“ diskutiert.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche (10-15 Angaben)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sozial- und gesellschaftspolitische Bedeutung des Rückenschmerzes</li> <li>- Coaching als Lehrmethode</li> <li>- Das Gesundheits-Team</li> <li>- Gesundheitsmodelle</li> <li>- Gesundheits- und Krankheitsbewältigung</li> <li>- Verhaltensprävention</li> <li>- Verhältnisprävention</li> <li>- Sozial-rechtliche und politische Rahmenbedingungen</li> <li>- Schmerz/ Grundlagen des Schmerzes</li> <li>- Pathologie/ Symptomatik</li> <li>- Rückenschulkonzepte vs. Coaching-Konzepte</li> <li>- Psychologie und Physiologie des Rückenschmerzes</li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Basics; Nicht vorgesehen für Absolventen der Profil-Vertiefung M9d/10d/11d Teil B des BA „Sport, Gesundheit und Prävention“	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	schriftliche Veranstaltungs- prüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Profil-Ergänzung - Rückencoaching**  
**Veranstaltungstitel: 2) primärpräventive Trainingsinterventionen im Rückencoaching**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Vermittlung von Kompetenzen zur Entwicklung, Planung, Durchführung und Evaluation von zielgruppenspezifischen Interventionen zur primären und sekundären Prävention von Rückenschmerzen und Funktionsbeeinträchtigungen der Wirbelsäule – Schwerpunkt Trainingsintervention</p> <p>Die für Rückentrainingsinterventionen nötigen Voraussetzungen und trainingswissenschaftlichen Aspekte sollen von den Teilnehmern der Veranstaltung verinnerlicht werden, um individuelle und ganzheitliche Trainingskonzepte erstellen zu können.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Zusammenhang von Haltung und Bewegung</b></li> <li>- <b>Belastungs- und Beanspruchungsreaktionen der Wirbelsäule</b></li> <li>- <b>Wirbelsäule und Sport</b></li> <li>- <b>Sensomotorik der Wirbelsäule/ des Rückens</b></li> <li>- <b>Bedeutung und Einfluss der Muskulatur</b></li> <li>- <b>Trainingskonzepte/ -strukturen</b></li> <li>- <b>Individualkonzepte/ Settingkonzepte</b></li> <li>- <b>Trainingsplanung/ -steuerung</b></li> <li>- <b>Schmerzreaktionen und Belastung</b></li> <li>- <b>Interventionen bei verschiedenen Symptomen</b></li> <li>- <b>Prävention und Rückenschmerz</b></li> <li>- <b>Heimtrainingsprogramme</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Basics; Nicht vorgesehen für Absolventen der Profil-Vertiefung M9d/10d/11d Teil B des BA „Sport, Gesundheit und Prävention“	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	schriftliche Veranstaltungs- prüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Profil-Ergänzung - Rückencoaching**

**Veranstaltungstitel: 3) Planung, Durchführung und Evaluation von primärpräventiven Interventionen bei ausgewählten Zielgruppen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Vermittlung von Kompetenzen zur Entwicklung, Planung, Durchführung und Evaluation von zielgruppenspezifischen Interventionen zur primären und sekundären Prävention von Rückenschmerzen und Funktionsbeeinträchtigungen der Wirbelsäule – Schwerpunkt Planung, Durchführung, Evaluation In dieser Veranstaltung sollen die Teilnehmer die Kompetenzen zur Durchführung und zum „Coaching“ von Rückenpräventionsangeboten erlangen. Hierbei wird der Schwerpunkt sowohl auf die Konzeption und Realisation als auch die Evaluation gelegt.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Zielgruppendefinition/ -beschreibung</b></li> <li>- <b>Coaching in der Praxis</b></li> <li>- <b>Methodisches Vorgehen</b></li> <li>- <b>Differenzierung/ Individualisierung</b></li> <li>- <b>Stundenplanung/ -konzeption</b></li> <li>- <b>Entwicklung spezieller Programme für</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Individualtraining</b></li> <li>- <b>Gruppentraining</b></li> <li>- <b>Setting-orientierte Ansätze (Arbeitsplatz etc.)</b></li> </ul> </li> <li>- <b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b></li> <li>- <b>Qualitätsmanagement des Rückencoachings</b></li> <li>- <b>Evaluation von Rückentrainingsangeboten</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Basics; Nicht vorgesehen für Absolventen der Profil-Vertiefung M9d/10d/11d Teil B des BA „Sport, Gesundheit und Prävention“	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Lehrprobe	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 2: Gesundheitssport mit Älteren</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Soziologische und psychologische Rahmenbedingungen des Alterssport (SE)		1 SWS 15 h	15 h	1
	b) Gymnastik/ Tanz (SE/KS)		3 SWS 45 h	45 h	3
	c) Bewegungs- und Sportspiele (SE/KS)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<p><b>Qualifikationsziele</b>  Vermittlung von alters- und alterssportspezifischen Wissens- und Erfahrungsinhalten aus den Bereichen Psychologie und Soziologie sowie deren Anwendung hinsichtlich einer Vielzahl gesellschaftlich wie individuell relevanter Fragen (Gesundheit, Handlungsfähigkeit, volkswirtschaftliche Konsequenzen etc.).  Vermittlung praktischer Kompetenz in Form von Planung, Organisation und Durchführung altersspezifischer Sportangebote aus den zwei Bereichen Gymnastik/Tanz und Sportspiele unter besonderer Berücksichtigung zielgruppenbezogener Charakteristika und Einschränkungen.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b>  Vermittlung von soziologischen und psychologischen Grundlagen und Konsequenzen für körperliche Aktivität und Sport im Alter  A. Soziologische Grundlagen  B. Psychologische Grundlagen  C. Pädagogisch-didaktische Konsequenzen</p> <p>Planung, Organisation und Durchführung altersspezifischer Sportangebote im Bereich 'Gymnastik/Tanz (gestalterische und koordinative Fähigkeiten)'  A. Funktionsgymnastik  B. Koordination  C. Wassergymnastik  D. Gestalten - Gymnastik, Tanz, Rhythmus, Musik  E. Ganzheitliche Ansätze in der Gymnastik</p> <p>Planung, Organisation und Durchführung altersspezifischer Sportangebote im Bereich Bewegungs- und Sportspiele  A. Planung von Bewegungs- und Sportspielen für Ältere  B. Durchführung von Bewegungs- und Sportspielen für Ältere</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b>  Didaktische Kompetenz  Planungskompetenz  Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken</p>				

5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge
6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung****Modultitel: Modul 2 Gesundheitssport mit Älteren M2****Veranstaltungstitel: Seminar 1: Soziologische und psychologische Rahmenbedingungen des Alterssports**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Vertiefung von soziologischen und psychologischen Grundlagenkenntnissen und das Erkennen der Konsequenzen für körperliche Aktivität und Sport im Alter bilden einen Schwerpunkt. Das soziologische Wissen wird mit den Prognosen und Erkenntnissen zur demographischen Entwicklung kombiniert. Auf dieser Basis werden die Konsequenzen für das Alterssicherungs- und Gesundheitssystem erkennbar, der resultierende Stellenwert des Alterssports wird im gesellschaftlichen Zusammenhang verständlich. Die psychologischen Grundkenntnisse werden insbesondere in Bezug auf psychologische Alternstheorien, Motive, Gründe und Barrieren für das Sporttreiben im Alter erweitert und spezialisiert.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>A. Soziologische Grundlagen</b>  <b>Die alternde Bevölkerung und ihre Ursachen</b>  <b>Altersstereotype in Vergangenheit und Gegenwart</b>  <b>Auswirkungen der demographischen Entwicklung (Alterssicherungs- und Gesundheitssystem)</b>  <b>Lebensbedingungen und gesundheitliche Situation Älterer</b>  <b>Generationenverhältnis und Generationenbeziehung</b>  <b>Situation des Alterssport</b>  <b>Gesellschaftlicher Nutzen des Alterssports</b></p> <p><b>B. Psychologische Grundlagen</b>  <b>Psychologische Alternstheorien</b>  <b>Motive und Barrieren für Bewegung und Sport der Älteren,</b>  <b>Sozialpsychologische Aspekte von Alterssportgruppen</b>  <b>Individueller Nutzen des Alterssports</b></p> <p><b>C. Pädagogisch-didaktische Konsequenzen</b>  <b>Zielsetzungen</b>  <b>Durchführungshinweise</b></p>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundstudium	
<b>Sprache</b>		
<b>Prüfung</b>	Klausur	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung****Modultitel: Modul 2 Gesundheitssport mit Älteren M2****Veranstaltungstitel: Seminar/Kurs 1: Gymnastik/Tanz**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich	<b>Qualifikationsziele</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar/Kurs	Planung, Organisation und Durchführung altersspezifischer Sportangebote im Bereich 'Gymnastik/Tanz (gestalterische und koordinative Fähigkeiten)'. Schwerpunkt des Seminars ist die sportbereichsspezifische Spezialisierung der Kenntnisse und deren Anwendung in der Gruppe der Senioren. Zielgruppenspezifische gymnastische Übungs- und Trainingsangebote werden realisiert und an die Bedürfnisse älterer Menschen optimal angepasst. Das Wissen von altersspezifischen Risikofaktoren und Ressourcen wird vertieft und in der Übungs- und Trainingsgestaltung berücksichtigt. Seniorenspezifische Variationen der Didaktik stehen ebenso im Mittelpunkt wie besondere Variations- und Modifikationsformen gruppen- wie individuell gestalteter Trainingsprogramme und -methoden.
<b>Voraussetzungen</b>	Grundstudium	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
<b>Sprache</b>		<b>A. Funktionsgymnastik</b> Funktionalität/Dysfunktionalität von Übungen Haltungsschulung, Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik Gymnastik mit und ohne Partner, Kleingeräten, Alltagsmaterialien Heim- und Pausenprogramme für bewegungseingeschränkte Personen Einfache Funktionsdiagnose
<b>Prüfung</b>	Kolloquium sowie Referat oder Lehrprobe (integriert)	<b>B. Koordination</b> Förderung der Alltagskompetenz (Gleichgewicht, Reaktion, Sturzprophylaxe) Förderung der geistigen Fähigkeiten (Kopplung körperlicher und geistiger Aufgaben) Mehrfach- und Simultanhandeln (z.B. Jonglieren) Einfache Koordinationsdiagnose
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	<b>C. Wassergymnastik</b> Funktionsgymnastik mit und ohne Geräte Rhythmusarbeit Entspannung/Körperwahrnehmung
<b>Lehrende</b>		<b>D. Gestalten - Gymnastik, Tanz, Rhythmus, Musik</b> Erscheinungsformen, Konzepte und Kriterien von rhythmischer Gymnastik und Tanz Traditionelle Tänze Moderne Tanz- und Gymnastikformen Rhythmusschulung mit und ohne Geräte/Instrumente Wahrnehmung/Ausdruck, Improvisation, Kreation (z.B. Pantomime)
		<b>E. Ganzheitliche Ansätze in der Gymnastik</b> Selbst- und Fremdmassage Methoden der Entspannung Fernöstliche Ansätze

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

Modultitel: Modul 2 Gesundheitssport mit Älteren M2

Veranstaltungstitel: Seminar/Kurs 2: Bewegungs- und Sportspiele

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Planung, Organisation und Durchführung altersspezifischer Sportangebote im Bereich Bewegungs- und Sportspiele. Vertiefung, Erweiterung und seniorenspezifische Modifikation der Grundlagenkenntnisse in diesem Sportbereich. Das praxisbezogene Seminar dient der Spezialisierung des Wissens vor dem Hintergrund unterschiedlicher Bedürfnissituationen Älterer. Altersbedingte Probleme bzw. Risikofaktoren im Sportspiel werden behandelt. Vermittlungspraktische Kompetenz bei der Realisierung zielgruppengerechter Sport- und Sportspielangebote (Bedeutung, Wirkung, Modifikation von Spielen, Anpassung von Vermittlungsmodellen und Trainingsmethoden) wird vermittelt.</p>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar/Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundstudium	<p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>A. Planung von Bewegungs- und Sportspielen für Ältere</b>  <b>Bedeutung und Wirkung von Bewegungs- und Sportspielen</b>  <b>Kriterien für die Auswahl und Modifikation von Spielen (z. B Komplexität, Körperkontakt, Verletzungs- und Unfallgefahr)</b>  <b>Belastungscharakteristika (objektiv und subjektiv) von Bewegungs- und Sportspielen</b>  <b>Möglichkeiten der Belastungssteuerung und -kontrolle in Bewegungs- und Sportspielen</b>  <b>Altersgemäße Vermittlungsmodelle (Spiel- und Übungsreihen) und Trainingsmethoden im Sportspiel (Technik, Taktik, Kondition)</b>  <b>Gruppendynamische Prozesse (Leitung, Gruppe)</b>  <b>Planung von Spielfesten und Turnieren</b></p> <p><b>B. Durchführung von Bewegungs- und Sportspielen für Ältere</b>  <b>Kleine Spiele</b>  <b>Bewegungsspiele mit spezifischen Schwerpunkten (Koordination, Kognition, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis)</b>  <b>Individual- und Mannschafts-Rückschlagsspiele</b>  <b>Mannschaftsspiele mit direkter Gegnerbehinderung</b>  <b>Vermittlung und Üben grundlegender Techniken und einfacher Taktiken</b>  <b>Gemeinsame Modifikation und Anpassung der Spiele an individuelle und gruppenbezogene Voraussetzungen und Bedürfnisse</b>  <b>Kooperation und Kommunikation bei Bewegungs- und Sportspielen</b></p>
<b>Sprache</b>		
<b>Prüfung</b>	Modulpüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 3: Adventure Education</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Ohne Titel (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
	b) Kurs (KS)	2 SWS 30 h	30 h	2	
	c) Exkursion	2 SWS 30 h	30 h	2	
2	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden sollen im Rahmen ihres Studiums die Möglichkeit erhalten, Grundlagenkenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Adventure Education/Erlebnispädagogik zu erwerben. Damit sollen Voraussetzungen geschaffen werden, um nachfolgend bei professionellen Anbietern (z.B. Outward Bound, Project Adventure) in die Ausbildung zum Fachinstructor einsteigen zu können. Durch die grundlegende Ausbildung im Rahmen des Bachelorstudiums würde sich die nachfolgende Verbandsausbildung zeitlich straffen und somit der Berufseintritt schneller erreichen lassen.</p> <p>Im Vordergrund des Modules steht die bewusste Auseinandersetzung mit soziologisch, psychologischen und pädagogischen Dimensionen der Erlebnispädagogik. Immanenter Bestandteil erlebnispädagogischer Ausbildungskonzepte sind nicht nur technisch-instrumentelle Kompetenzen, sondern auch Erwerb und Anwendung von sog. `soft skills` im Sinne von Methodenkompetenz, Kommunikations- und Interaktionskompetenzen sowie Selbst- und Problemmangement.</p> <p>Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt und erarbeitet werden, wie erlebnispädagogische Zielsetzungen auch ohne hohen zeitlichen, materiellen und finanziellen Einsatz realisierbar sind. Durch den Verzicht auf den aufwändigen Materialeinsatz sowie auf ein hohes Zeit- und Finanzbudget wird die Umsetzung erlebnispädagogischer Konzepte gerade in Vereinen, Schulen und Jugendpflegezentren leichter durchführbar. Somit stellt dieses Modul eine Erweiterung und Ergänzung des konzipierten Angebotes im Bachelor Sport, Erlebnis und Bewegung dar. Darüber hinaus bietet es den Studierenden anderer Bachelorstudiengänge eine geeignete Perspektive, ihr Profil für den Arbeitsmarkt zu erweitern, da Konzepte im Bereich Adventure Education u.a. in der Schule, Vereinsarbeit, Gesundheitserziehung, Heimerziehung und im Betriebssport zunehmend nachgefragt werden.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogisch, psychologische und soziologische Grundlagen der Erlebnispädagogik</li> <li>- Erörterung der Wirkungszusammenhänge in der Erlebnispädagogik und der Transferproblematik</li> <li>- Analyse und Bewertung der schulischen und ausserschulischen Arbeitsfelder</li> <li>- internationale Relevanz des Arbeitsfeldes</li> </ul> <p>vergleichende Analyse internationaler Ausbildungsmodelle</p> <p>Kurs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- adressatenbezogene Gestaltungsmodelle von "Indoor- und Outdoor-Aktivitäten"</li> <li>- Vermittlung allgemeiner und spezifischer Sicherheitsstandards</li> <li>- Einführung zu Instruktions-, Moderations- und Reflexionstechniken</li> </ul> <p>Planung, Organisation und Durchführung von erlebnispädagogischen Maßnahmen</p> <p>Exkursion/Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktische Realisierung und Evaluation eines selbständig entwickelten erlebnispädagogischen Projektes</li> </ul>				

4	Schlüsselqualifikationen Instruktions- und Moderationskompetenz Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken Planungskompetenz Evaluationskompetenz
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge
6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

<b>Modul BA PE 4: Individuelle motorische und bewegungstechnische Leistungsgrenzen</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Belastung und Beanspruchung in den Individualsportarten (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	b) Belastungsbewertung und Bewegungsanalytik (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
	c) Bestimmung von Beanspruchungsmerkmalen in den Individualsportarten		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>In diesem integrativen Modul werden aus der Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen (u.a. Bewegungs-Neurowissenschaft, Sportmedizin, Leistungsphysiologie, Biomechanik, Bewegungslehre) individuelle motorische und bewegungstechnische Belastungsmöglichkeiten und -grenzen in den Kernsportarten betrachtet. Verfahren zur Beurteilung individueller Leistungsfähigkeit sollen praktisch durchgeführt und deren Aussagekraft theoretisch aufgearbeitet werden.</p> <p>Das Modul wendet sich insbesondere an Studierende der Bereiche Sportökonomie sowie Freizeit- und Gesundheitssport, die Interesse an Aspekten des leistungsorientierten Sports unterschiedlicher Adressatengruppen haben.</p> <p>Im Einzelnen verfolgt das Modul folgende Ziele:</p> <p>Schaffung theoretischer Grundlagen diagnostischer Testverfahren zur Abschätzung sportlicher Leistungsfähigkeit und deren Bedeutung für die Individualsportarten Turnen, Schwimmen, Leichtathletik im Hinblick auf die:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Schaffung sportartspezifischer motorischer Grundlagen</li> <li>o lebenslange Ausübung der Sportarten</li> <li>o Beurteilung sportartspezifischer Belastungen und Belastungsgrenzen</li> </ul> <p>Schaffung theoretischer Grundlagen der motorischen Belastung und Beanspruchung in den Sportarten Turnen, Schwimmen und Leichtathletik im Hinblick auf die:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Differenzierung der Begriffe Belastung und Beanspruchung</li> <li>o sportartspezifischen Ausprägungen der Hauptbeanspruchungsformen</li> <li>o Bedeutung der Bewegungstechnik für die Belastung und Beanspruchung des Bewegungsapparates</li> </ul> <p>Auf der Grundlage der in den zugehörigen Seminaren erarbeiteten theoretischen Grundlagen sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Verfahren zur Einschätzung körperlicher Leistungsfähigkeit kennen gelernt und angewendet werden</li> <li>o Ergebnisse dargestellt, interpretiert und zielgruppenspezifisch bewertet werden</li> <li>o Anwendungsbereiche identifiziert und Aufwand und Nutzen gegeneinander</li> </ul>				

	abgeschätzt werden o Bewertungskriterien zum Einsatz der Verfahren entwickelt werden
3	Inhalte  - Seminar 1: Belastung und Beanspruchung in den Individualsportarten  - Seminar 2 (mit Labor): Belastungsbewertung und Bewegungsanalytik  - Seminar 3: Bestimmung von Beanspruchungsmerkmalen in den Individualsportarten
4	Schlüsselqualifikationen Teamarbeit Konzeption von Thesenpapieren Präsentationstechniken Medientechnologie Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken Selbstmanagement
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für alle Bachelorstudiengänge
6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Individuelle motorische und bewegungstechnische Leistungsgrenzen**

**Veranstaltungstitel: Belastung und Beanspruchung in den Individualsportarten**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Schaffung theoretischer Grundlagen der motorischen Belastung und Beanspruchung in den Individualsportarten Turnen, Schwimmen und Leichtathletik im Hinblick auf die:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Differenzierung der Begriffe Belastung und Beanspruchung sowohl unter mechanischen als auch unter physiologischen Gesichtspunkten</li> <li>○ sportartspezifischen Ausprägungen der Hauptbeanspruchungsformen des aktiven und passiven Bewegungsapparates</li> <li>○ Bedeutung der Bewegungstechnik für die Ausprägung der Belastung und Beanspruchung des Bewegungsapparates</li> <li>○ Möglichkeiten der Belastungsreduzierung zur Vermeidung bionegativer Dekompensationserscheinungen</li> </ul> <p>Der Erwerb von Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Organisationskompetenz u.a. erfolgt im Kontext konkreten unterrichtlichen Handelns. Die kontinuierliche Rückmeldung zur Qualität der jeweiligen Seminarbeiträge soll die Selbstkompetenz genauso fördern wie die Übungsaufgaben die fachliche Qualifikation verbessern soll.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p>Die Lerninhalte orientieren sich an den übergreifenden Zielstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sportartspezifische Belastungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ sportartspezifische Anforderungsprofile und Möglichkeiten der technomotorischen Umsetzung</li> <li>○ Abgrenzung von Technikleitbildern und individuellen Fehlerbildern</li> <li>○ Verfahren und Prinzipien der Belastungsgestaltung</li> </ul> </li> <li>▪ sportartspezifische Beanspruchungsformen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ konditionelle Voraussetzungen für die Sportarten Schwimmen, Turnen, Leichtathletik</li> <li>○ motorische Grundfertigkeiten der Sportarten Schwimmen, Turnen, Leichtathletik</li> <li>○ Gegenüberstellung ausgewählter Leistungsparameter für die Trainingspraxis</li> </ul> </li> <li>▪ sportartspezifische Steuerungsmöglichkeiten von Belastung und Beanspruchung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Interaktion von Sportler und Umgebung</li> <li>○ die Belastungstoleranz des Bewegungsapparates</li> <li>○ Trainingsinterventionen zur Reduzierung von extensiven Beanspruchungen</li> <li>○ Ausprägungen koordinativer Fähigkeiten und ihre Auswirkungen auf die Beanspruchung biologischer Strukturen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Basics	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Anwesenheit Präsent. incl. TP Vor-/Nachbereitung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Individuelle motorische und bewegungstechnische Leistungsgrenzen**

**Veranstaltungstitel: Belastungsbewertung und Bewegungsanalytik**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Auf der Grundlage der in den zugehörigen Seminaren erarbeiteten theoretischen Grundlagen sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verfahren zur Einschätzung körperlicher Leistungsfähigkeit kennen gelernt und angewendet werden</li> <li>○ Ergebnisse dargestellt, interpretiert und zielgruppenspezifisch bewertet werden</li> <li>○ Anwendungsbereiche identifiziert und Aufwand und Nutzen gegeneinander abgeschätzt werden</li> <li>○ Bewertungskriterien zum Einsatz der Verfahren entwickelt werden</li> </ul> <p>Der praktische Umgang mit den Verfahren zur Registrierung von leistungs- und belastungsdeterminierenden Parametern soll die Fachkompetenz und die Kritikfähigkeit schulen. Die Darstellung der aus den Übungen resultierenden Ergebnisse verbessert die Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit. Selbständiges Arbeiten in Kleingruppen fördert zudem Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Organisationskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p>Die Lerninhalte orientieren sich an den übergreifenden Zielstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ von der Pulsmessung zur komplexen Leistungsdiagnostik <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen in den Sportarten Schwimmen, Turnen, Leichtathletik</li> <li>○ Einfluss motorischer Grundfertigkeiten auf die sportliche Leistung im Schwimmen, Turnen und in der Leichtathletik</li> <li>○ Bedeutung ausgewählter Leistungsparameter für die Trainingspraxis</li> </ul> </li> <li>▪ qualitative und quantitative Möglichkeiten der Bewegungsbeurteilung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Evaluation von Technikleitbildern</li> <li>○ Technik-Idealbild und Fehlererkennung</li> <li>○ Einsatz bildgebender Verfahren zur Bewegungsbeurteilung</li> <li>○ praktische Anwendungen motorischer Testverfahren</li> <li>○ praktische Anwendung komplexer Bewegungsanalysen</li> </ul> </li> <li>▪ Möglichkeiten der Bewertung von Belastung und Beanspruchung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Interaktion von Sportler und Umgebung</li> <li>○ Auswirkungen konditioneller Fähigkeiten auf die Belastungstoleranz des Bewegungsapparates</li> <li>○ Ausprägungen koordinativer Fähigkeiten und ihre Auswirkungen auf die Beanspruchung biologischer Strukturen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Basics	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Anwesenheit Präsent. incl. TP Vor-/Nachbereitung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung****Modultitel: Individuelle motorische und bewegungstechnische Leistungsgrenzen****Veranstaltungstitel: Bestimmung von Beanspruchungsmerkmalen in den Individualsportarten**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Qualifikationsziele</b></p> Schaffung theoretischer Grundlagen diagnostischer Testverfahren zur Abschätzung sportlicher Leistungsfähigkeit und deren Bedeutung für die Individualsportarten Turnen Schwimmen, Leichtathletik im Hinblick auf die: <ul style="list-style-type: none"><li>○ Schaffung sportartspezifischer motorischer Grundlagen</li><li>○ lebenslange Ausübung der Sportarten</li><li>○ Beurteilung sportartspezifischer Belastungen und Belastungsgrenzen</li></ul> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> Die Lerninhalte orientieren sich an den übergreifenden Zielstellungen: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ sportartspezifische Beanspruchungsformen<ul style="list-style-type: none"><li>○ konditionelle Voraussetzungen für die Sportarten Schwimmen, Turnen, Leichtathletik</li><li>○ sportart- und disziplinspezifische Ausprägungen leistungsphysiologischer Merkmale</li><li>○ differenzierte Darstellung ausgewählter Leistungsparameter für die Sportarten und Disziplinen</li></ul></li><li>▪ sportartspezifische physiologische Leistungsparameter<ul style="list-style-type: none"><li>○ Möglichkeiten der Erfassung und Auswertung</li><li>○ disziplin- und sportartspezifische Ausprägungsgrade</li><li>○ Prinzipien der Leistungsdiagnostik</li></ul></li><li>▪ sportartspezifische koordinative / motorische Leistungsparameter<ul style="list-style-type: none"><li>○ motorische Entwicklung und sportartspezifische Leistungsentwicklung</li><li>○ Bedeutung der Flexibilität und Bewegungskontrolle</li><li>○ sportartübergreifende Bewegungstransferleistungen</li></ul></li></ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Basics	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Anwesenheit Präsent. incl. TP Vor-/Nachbereitung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 5: Sport- und Erlebnisraum Gebirge A</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Praxiskurs Gebirge im Sommer (KS/Exkursion)		5 SWS 75 h	75 h	5
	b) Berufsfeld Bergsport (SE)		1 SWS 15 h	15 h	1
2	<p><b>Qualifikationsziele</b>  Durch das Modul werden die Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten aufgearbeitet, die mit dem Berufsfeld Natursport und Sporttourismus verbunden sind. Die Ausbildung Theorie und Praxis für den Erlebnisraum Gebirge im Sommer verfolgt das Ziel, den Teilnehmern in ausgewählten Sportaktivitäten eine adäquate Ausbildungskompetenz zukommen zu lassen. Damit können sie eigenverantwortlich Sport- und Erlebniskursangebote für den Gebirgsraum (z.B. Klettertouren, seilunterstützte Aktionen oder Bergwanderungen) zielgruppengerecht und selbständig planen, organisieren und sicher durchführen.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b>  Lerninhalte in Theorie und Praxis beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten</li> <li>• Vermittlung spezieller bergsportbezogener Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre</li> <li>• Schulung des eigenen Lehrverhaltens</li> <li>• Schulung von spezifischen Vermittlungs- und Führungskompetenzen</li> <li>• Thematisierung von naturschutzfachlichen und ökologischen Aspekten des sommerlichen Sport- und Lebensraums</li> <li>• Thematisierung von gesundheitsbezogenen Aspekten beim Bergsport</li> <li>• Erkennen und Umgang mit den Gefahren bei unterschiedlichen Bergsportaktivitäten</li> <li>• Erstellen von Konzepten für unterschiedliche Bergsportaktivitäten</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b>  Planungskompetenz  Organisationskompetenz  Führungskompetenz  Gefahrenkompetenz  Risikomanagement  Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken  Selbst- und Problemmanagement  Demonstrationstechniken</p>				

5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung
6	Teilnahmevoraussetzungen 2. Studienjahr  Kletterkönnen 4+  Eigene Klettersportgrundausrüstung
7	Prüfungen Veranstaltungsprüfung, Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport- und Erlebnisraum Gebirge A**  
**Veranstaltungstitel: Praxiskurs Gebirge im Sommer**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	5 SWS Sommersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Den Studierenden soll das sichere Beherrschen der Anforderungen im Alpinismus, beim Bergwandern sowie bei seilunterstützten Aktivitäten vermittelt werden. Dabei sollen sie Kompetenzen zur Planung Organisation und Durchführung von entsprechenden Bergsportangeboten sowie die Kompetenz zur sicheren Führung von Gruppen, Vermittlungskompetenz sowie Materialkompetenz erwerben. Die Motivationsfähigkeit und Demonstrationsfähigkeit sind weitere Kompetenzen, welche in Rahmen des Moduls erworben werden sollen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Grundlegende bergsportspezifische Fertigkeiten (Eigenrealisation, Verständnis und Vermittlungsmethodik):</b></li> <li>▪ <b>Erarbeiten der technischen Grundfunktionen</b></li> <li>▪ <b>Erlernen von Techniken zur Reaktion auf situative Vorgaben durch Gelände, Witterung, Sicht, Gerät</b></li> <li>▪ <b>Entwicklung variabler Verfügbarkeit von Technik</b></li> <li>▪ <b>Erkennen und Einschätzen von Gefahren im Sport- und Erlebnisraum Gebirge</b></li> <li>▪ <b>Führen von Gruppen</b></li> <li>▪ <b>Erkennen und Verstehen von ökologischen Problemen im Bergsport</b></li> <li>▪ <b>Verhalten im Krisen- oder Unfallszenario</b></li> <li>▪ <b>Materialkunde</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs Exkursion	
<b>Voraussetzungen</b>	Kletterkönnen 4+ Sicherungstechnik	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung aus Praxistestat, Lehrprobe und Klausur	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	150 5 5	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport- und Erlebnisraum Gebirge A**  
**Veranstaltungstitel: Berufsfeld Bergsport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, zielgruppengerechte Konzeptionierung von Bergsportangeboten vorzunehmen,. Dabei stehen im Vordergrund der Erwerb von Organisations- und Planungskompetenzen für das eigenständige Arbeiten im Berufsfeld Bergsport sowie der Erwerb der Vermittlungskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Organisations- und Ausbildungssysteme des Bergsports in Deutschland und Alpenraum</b></li> <li>▪ <b>Ausbildungssysteme im internationalen vergleich</b></li> <li>▪ <b>Disziplinen und sporttouristische Angebotsvarianten</b></li> <li>▪ <b>Ökonomische Dimensionen des Bergsports</b></li> <li>▪ <b>Nutzerprofilanalysen, soziale Aspekte des Bergsports</b></li>   <li>▪ <b>Analyse von</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Berufsfeldern im kommerziellen und touristischen Bereich</b></li> <li><b>Berufsfeldern im Nonprofit-Bereich (Vereine, sozialpädagogische Einrichtungen)</b></li> </ul> </li>   <li>▪ <b>Erarbeitung von spezifischen Konzepten für unterschiedliche Zielgruppen</b></li> <li>▪ <b>Touristen</b></li> <li>▪ <b>Fortbildungen</b></li> <li>▪ <b>Sozialpädagogischer Bereich</b></li> <li>▪ <b>Incentives</b></li> <li>▪ <b>Events</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundfertigkeiten Kletter- und MTB-Sport	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 1	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 6: Sport- und Erlebnisraum Küste</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Segelsport (KS)		5 SWS 75 h	15 h	3
	b) Grundlagen des Segel- und Segelsports (SE)		1 SWS 15 h	75 h	3
2	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Qualifikationsziel mit erfolgreichen Bestehen der Ausbildung:</p> <p>Betreuer von Segel- und Segelsurfkursen</p> <p>Durch das Modul werden die Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten aufgearbeitet, die mit dem Berufsfeld Natursport und Sporttourismus verbunden sind. Die Ausbildung Theorie und Praxis für den Erlebnisraum Wasser im Sommer verfolgt das Ziel, den Teilnehmern in ausgewählten Sportaktivitäten eine adäquate Ausbildungskompetenz im Wassersport auf Küstengewässern zukommen zu lassen. Damit können sie eigenverantwortlich Sport- und Erlebniskursangebote für den Küstenraum (z.B. Segeln oder Surfen) zielgruppengerecht und selbständig planen, organisieren und sicher durchführen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Lerninhalte in Theorie und Praxis beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten</li> <li>• Vermittlung spezieller wassersportbezogener Aspekte wie Strömungskunde, Fahrtechniken, Fahrtaktik</li> <li>• wassersportbezogene Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre</li> <li>• Materialkunde, Materialpflege- und Wartung</li> <li>• Sportartspezifische Vermittlungskompetenz, Schulung des eigenen Lehrverhaltens</li> <li>• Erwerb von Führungskompetenzen in Realsituationen</li> <li>• naturschutzfachliche und ökologische Aspekte wassersportlicher Gewässernutzung</li> <li>• gesundheitsbezogene Aspekte im Wassersport</li> <li>• Erstellen von freizeitsport- und tourismusrelevanten Wasserkonzepten</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Planungskompetenz</p> <p>Organisationskompetenz</p> <p>Führungskompetenz</p> <p>Gefahrenkompetenz</p> <p>Risikomanagement</p>				

	Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken Selbst- und Problemmanagement Demonstrationstechniken
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung
6	Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes 2. Studienjahr Grundkenntnisse im Segeln/ Segelsurfen (Sicheres Beherrschen bis 5 Bf)
7	Prüfungen Veranstaltungsprüfung, Modulprüfung Teil 1 und Teil 2 aus Praxistestaten, Lehrprobe und Klausur Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport- und Erlebnisraum Küste**  
**Veranstaltungstitel: Segelsport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	5 SWS wöchentlich Nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Den Studierenden soll das sichere Beherrschen von Sportgeräten unter Segel und das Beherrschen der relevanten Sicherungs- und Bergungstechniken vermittelt werden. Sie sollen befähigt werden Gruppen sicher zu führen. Dabei steht im Vordergrund der Erwerb von Kompetenzen zur Planung, Organisation und Durchführung von Wassersportangeboten auf Großgewässern sowie der Erwerb der Materialkompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Grundlegende großgewässerspezifische Fertigkeiten (Eigenrealisation, Verständnis und Vermittlungsmethodik):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>sicheres, situationsangepasstes Fahren entsprechend der Schwierigkeitsstufen, Erkennen der Wind- und Strömungslehre</b></li> <li>▪ <b>Fahrtaktik in verschiedenen natürlichen Gelegenheiten, Ausnutzen von Strömungen</b></li> <li>▪ <b>Erkennen und Einschätzen von Gefahren auf Großgewässern mit und ohne Tidenhub</b></li> <li>▪ <b>Sicherheitsrelevante Techniken</b></li> <li>▪ <b>Bergen von Mensch und Material in unterschiedlichen Situationen</b></li> <li>▪ <b>Führen von Gruppen (auch in Risikosituationen)</b></li> <li>▪ <b>Risikomanagement</b></li> <li>▪ <b>Erkennen und Verstehen von ökologischen Problemen der Gewässernutzung</b></li> <li>▪ <b>Planung und Organisation von Wassersportangeboten auf Großgewässern</b></li> <li>▪ <b>Materialkunde</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Sicheres Beherrschen bis Windstärke 5 Bf	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung Teil1	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	90 3 5	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport- und Erlebnisraum Küste**  
**Veranstaltungstitel: Grundlagen des Segel- und Segelsurfsports**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Den Studierenden werden Kompetenzen zur zielgruppengerechten Konzeptionierung von Segel- und Organisations- und Planungskompetenz für das eigenständige Arbeiten im Berufsfeld Segel- und Segelsurfsport sowie die Vermittlungskompetenz vermittelt.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Organisation des Segel- und Segelsurfsports in Deutschland und Europa</b></li> <li>▪ <b>Ausbildungssysteme im internationalen Vergleich</b></li> <li>▪ <b>Ökonomische Dimensionen der Sportarten</b></li> <li>▪ <b>Nutzerprofilanalysen, soziale Aspekte des Segelsports</b></li>   <li>▪ <b>Analyse von</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Berufsfeldern im kommerziellen, Breitensportlichen und touristischen Bereich</b></li> <li><b>Berufsfelder im Nonprofit Bereich (Vereine, sozialpädagogischen Einrichtungen)</b></li> </ul> </li>   <li>▪ <b>Erarbeitung von spezifischen Konzepten für unterschiedliche Zielgruppen</b></li> <li>▪ <b>Touristen</b></li> <li>▪ <b>Übungsleiter Fortbildungen</b></li> <li>▪ <b>Sozialpädagogischer Bereich</b></li> <li>▪ <b>Incentives</b></li> <li>▪ <b>Events</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundfertigkeiten im Segel- und Segelsurfsport	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung Teil2 aus Praxistestaten, Lehrprobe und Klausur	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	90 3 1	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 7: Sport- und Erlebnisraum Binnengewässer</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Wildwassersport (KS)		3 SWS 45 h	45 h	3
	b) Rudersport (KS)		3 SWS 45 h	45 h	3
2	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Durch das Modul werden die Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten aufgearbeitet, die mit dem Berufsfeld Natursport und Sporttourismus verbunden sind. Die Ausbildung Theorie und Praxis für den Erlebnisraum Binnengewässer im Sommer verfolgt das Ziel, den Teilnehmern in ausgewählten Sportaktivitäten eine adäquate Ausbildungskompetenz im Wassersport auf leichten Groß- und Fließgewässern zukommen zu lassen. Damit können sie eigenverantwortlich Sport- und Erlebniskursangebote für Binnengewässer (z.B. Kajak, Kanadier, Ruderboote) zielgruppengerecht und selbständig planen, organisieren und sicher durchführen.</p> <p>Qualifikationsziel mit erfolgreichen Bestehen der Ausbildung: Betreuer von Wassersportkursen auf verschiedenen Gewässern (bis WW Stufe 2-3)</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Lerninhalte in Theorie und Praxis beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten</li> <li>• Vermittlung spezieller wassersportbezogener Aspekte wie Strömungskunde, Fahrtechniken, Fahrtaktik</li> <li>• wassersportbezogene Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre</li> <li>• Materialkunde, Materialpflege- und Wartung</li> <li>• Sportartspezifische Vermittlungskompetenz, Schulung des eigenen Lehrverhaltens</li> <li>• Erwerb von Führungskompetenzen in Realsituationen</li> <li>• naturschutzfachliche und ökologische Aspekte wassersportlicher Gewässernutzung</li> <li>• gesundheitsbezogene Aspekte im Wassersport</li> <li>• Erstellen von freizeitsport- und tourismusrelevanten Wasserkonzepten</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Planungskompetenz Organisationskompetenz Führungskompetenz Gefahrenkompetenz Risikomanagement Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken Selbst- und Problemmanagement</p>				

	Demonstrationstechniken
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung
6	Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes 2. Studienjahr Grundkenntnisse/-fertigkeiten: im Kajak/Kanadier (Sicheres Beherrschen bis WW Stufe 2-3) und im Skiff und Mannschaftsboot
7	Prüfungen Modulprüfung Benotete Klausur; Benotetes Praxistestat Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport- und Erlebnisraum Binnengewässer**  
**Veranstaltungstitel: Wildwassersport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	3 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Den Studierenden wird das sichere Beherrschen von Wildflüssen der Schwierigkeitsstufe 3-4, das sichere Führen von Gruppen auf Wildflüssen der Schwierigkeitsstufe 2-3 sowie das Beherrschen der relevanten Sicherungs- und Bergungstechniken vermittelt. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kompetenzen zur Planung, Organisation und Durchführung von Kanusportangeboten auf Wildflüssen sowie der Erwerb der Materialkompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Grundlegende wildwasserspezifische Fertigkeiten (Eigenrealisation, Verständnis und Vermittlungsmethodik):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>sicheres, situationsangepasstes Ein- und Ausfahren entsprechend der Schwierigkeitsstufen, Erkennen der Flussanatomie, Strömungslehre</b></li> <li>▪ <b>Fahrtaktik in verschiedenen natürlichen Gelegenheiten, Ausnutzen von Strömungen</b></li> <li>▪ <b>Erkennen und Einschätzen von Gefahren im Wildwasser</b></li> <li>▪ <b>Sicherheitsrelevante Techniken</b></li> <li>▪ <b>Sichern von Flussabschnitten</b></li> <li>▪ <b>Bergen von Mensch und Material in unterschiedlichen Situationen</b></li> <li>▪ <b>Führen von Gruppen (auch in Risikosituationen)</b></li> <li>▪ <b>Risikomanagement</b></li> <li>▪ <b>Erkennen und Verstehen von ökologischen Problemen der Gewässernutzung</b></li> <li>▪ <b>Planung und Organisation von Wassersportangeboten auf Wildflüssen</b></li> <li>▪ <b>Materialkunde</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Sicheres Beherrschen von WW Stufe 2-3	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Teil2 Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	90 3 3	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport- und Erlebnisraum Binnengewässer**  
**Veranstaltungstitel: Rudersport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	3 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Den Studierenden soll das Verständnis der Funktionsprinzipien der Bootsbeherrschung sowie die Beherrschung grundlegender sicherheitsrelevanter Fertigkeiten vermittelt werden. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kompetenzen zur Planung, Organisations- und Führung von Rudersportangeboten, der Erwerb der Vermittlungskompetenz sowie der Materialkompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Grundlegende rudersportliche Fertigkeiten (Eigenrealisation, Verständnis und Vermittlungsmethodik):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorbereiten und Einstellen des Bootes</li> <li>▪ Spezielle Gewöhnungsübungen an das Gerät</li> <li>▪ Rudern vw, rw</li> <li>▪ Manöver: stoppen einseitig, beidseitig; Wende lang, kurz</li> <li>▪ Synchrones Rudern im Mannschaftsboot</li> <li>▪ Steuern im Mannschaftsboot</li> <li>▪ Sicherheitsrelevante Techniken der Selbst- und Fremdrettung:</li> <li>▪ Wiedereinstieg nach Kenterung im Skiff</li> <li>▪ Exkursionen auf stehenden und fließenden Gewässern (Mosel, Rhein)</li> <li>▪ Materialkunde (auch Adaptionen)</li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundfertigkeiten im Skiff und Mannschaftsboot	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Teil1 Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	90 3 3	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 8: Trends im Natursport A

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Praxiskurs Sporttauchen (KS)		4 SWS 60 h	75 h	4,5
	b) Berufsfeld Tauchsport (SE)		2 SWS 30 h	15 h	1,5
2	<p><b>Qualifikationsziele</b>            Der Studierende soll die Kompetenzen erwerben, die zur Planung der Ausbildungsangebote, einzelner Maßnahmen und der Schulung von Fertigkeiten in ausgewählten Natursporttrends in Theorie und Praxis notwendig sind. Am aktuellen Beispiel des Sporttauchens beinhaltet dies insbesondere die Fähigkeit, eigene Handlungskonzepte zur Vermeidung kritischer Situationen und das Verhalten bei Zwischenfällen oder Notfall-Situationen, aber auch zur Schonung der Natur und Umwelt entwerfen und bearbeiten können. Aufbauend auf eigene praktische Erfahrungen im Sporttauchen, sollen die Rahmenbedingungen der Ausübungen dieser Sportart durch verschiedene Adressatengruppen vertieft vermittelt werden und die besonderen medizinisch-physiologischen, psychologischen, gerätetechnischen und Umweltfaktoren umfassend studiert werden.</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des Moduls schließt alle Inhalte der auf dem Markt üblichen Ausbilder-Qualifikationen in diesem Bereich (Tauchlehrer, Instructor) ein.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b>            Mit Abschluss des Moduls soll der Studierende umfassende Kenntnisse in folgenden Bereichen nachweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adressatengerechte Gestaltung von Ausbildungs-, Übungs- und Trainingsangeboten</li> <li>• Unfallprävention durch geeignete Ausbildungskonzepte</li> <li>• Maßnahmen des Notfallmanagements, der Rettung und der Ersten Hilfe</li> <li>• Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und der Natur</li> <li>• Kenntnis gesetzlicher und normativer Vorgaben bei der Gestaltung von Angeboten im Sporttauchen</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b>            Planungskompetenz            Organisationskompetenz            Führungskompetenz            Gefahrenkompetenz            Risikomanagement            Notfallmanagement</p>				

	<p>Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken  Selbst- und Problemmanagement  Demonstrationstechniken</p>
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls  Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen  abgeschlossenes 2. Studienjahr  Grundkenntnisse im Sporttauchen, z.B. CMAS-* oder PADI-OWD oder aus dem Studium im Basisstudium; Konditionelle Fähigkeiten und Grundfertigkeiten im Tauchen</p>
7	<p>Prüfungen  Modulprüfung  Benotete Klausur; Praxistestat, Ausarbeitung  Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Trends im Natursport A**  
**Veranstaltungstitel: Praxiskurs Sporttauchen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich nur SS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	<b>Gegenwärtiges Angebot: Sporttauchen</b> Die Studierenden sollen befähigt werden Konzepte einzelner Ausbildungseinheiten im Binnengewässer und im Rahmen von Tauchgängen vom Boot (Meer) umzusetzen, Tauchgruppen zu führen, Maßnahmen zur Absicherung der Tauchern während des Tauchgangs und bei Übungen durchzuführen sowie Tauchveranstaltungen zu organisieren und durchzuführen.
<b>Voraussetzungen</b>	Grundfertigkeiten im Sporttauchen	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
<b>Sprache</b>	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Maßnahmen zur Tauchplatzabsicherung</li> <li>▪ Vermittlung der Aufgabenstellung eines Tauchganges (Briefing)</li> <li>▪ Entwicklung von Notfallplänen unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten</li> <li>▪ Maßnahmen zur Durchführung naturschonender Tauchgänge</li> <li>▪ Orientierung bei eingeschränkter Sicht (Kompassnutzung)</li> <li>▪ Organisation und Durchführung von Apnoeübungen im Freigewässer</li> <li>▪ Durchführung und Absicherung bei Tarierübungen (auch aus großen Tiefen)</li> <li>▪ Durchführung und Absicherung bei Aufstiegsübungen (auch aus großen Tiefen)</li> <li>▪ Demonstration von typischen Handlungsabläufen in kritischen Situationen (Entleeren der Maske, Oktopusatmung, Wechselatmung u.a.)</li> <li>▪ Simulation von Notfällen</li> <li>▪ Varianten der Gruppenführung (auch bei Strömung)</li> <li>▪ Fehlererkennung und Maßnahmen zur Fehlerkorrektur bei Tauchschülern und -schülerinnen</li> <li>▪ Maßnahmen zur Einrichtung von Tauchplätzen unter ökologischen Gesichtspunkten und Durchführung naturschonender Tauchgänge</li> <li>▪ Orientierung an natürlichen Gegebenheiten</li> <li>▪ Flora und Fauna unter Wasser</li> </ul>
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung aus Praxistestat, Lehrprobe und Klausur	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	135 4,5 4	
<b>Lehrende</b>		

Bachelorstudiengang: Profilergänzung  
 Modultitel: Trends im Natursport A  
 Veranstaltungstitel: Berufsfeld Tauchsport

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p><b><u>Gegenwärtiges Angebot: Sporttauchen</u></b>          Den Studierenden werden Kenntnisse der theoretischen Hintergründe bei der Vermittlung von Sporttauchen sowie die Kompetenz zur zielgruppengerechten Konzeptionierung von Tauchsportangeboten vermittelt. Sie sollen befähigt werden, Angebote im Sporttauchen im Bezug auf unterschiedliche Adressatengruppen einordnen zu können.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Physiologisch-tauchmedizinische Grundlagen (einschließlich der besonderer Probleme im Altersgang)</b></li> <li>▪ <b>Gerätetechnik: ABC-Ausrüstung, Atemgerät, Instrumente, besondere Geräte zur 1. Hilfe</b></li> <li>▪ <b>Umweltbedingungen im Freigewässer (Meer, Binnengewässer)</b></li> <li>▪ <b>Ökologische Aspekte der Gewässernutzung</b></li> <li>▪ <b>Struktur der Ausbildung</b></li> <li>▪ <b>Theoretische Inhalte der Ausbildung</b></li> <li>▪ <b>Praktische Inhalte der Ausbildung</b></li> <li>▪ <b>Adressatenabhängige Gestaltung der Ausbildung und spezieller Angebote</b></li> <li>▪ <b>Organisatorische Maßnahmen zur Erhöhung der Tauchsicherheit</b></li> <li>▪ <b>Ausbildung und Training von Gefahrensituationen</b></li> <li>▪ <b>Ausbildung und Training von Rettungsmaßnahmen</b></li> <li>▪ <b>Nutzung von Medien in der Vermittlung</b></li> <li>▪ <b>Normative und rechtliche Aspekte von Veranstaltungsangeboten</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundfertigkeiten Sporttauchen	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	45 1,5 2	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 9: Sport- und Erlebnisraum im Gebirge B

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Praxiskurs Skisport (KS)	4 SWS 60 h	75 h	4,5	
	b) Berufsfeld Schneesport (SE)	2 SWS 30 h	15 h	1,5	
2	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul verfolgt das Ziel die Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten aufzuarbeiten, die mit dem Berufsfeld Natursport und Sporttourismus verbunden sind. Die Ausbildung Theorie und Praxis für den Erlebnisraum Gebirge im Winter verfolgt das Ziel, die Teilnehmer zu kompetenten Schneesportlehrern auszubilden. Damit können sie eigenverantwortlich Sport- und Erlebniskursangebote wie den winterlichen Gebirgsraum (z.B. Ski-, Snowboard- oder Schneeschuhkurse) zielgruppengerecht und selbständig planen, organisieren und sicher durchführen.</p> <p>Qualifikationsziel mit erfolgreichen Bestehen der Ausbildung: Betreuer von Schneesportveranstaltungen</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Lerninhalte in Theorie und Praxis beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten</li> <li>• Vermittlung spezieller wintersportbezogener Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre</li> <li>• Schulung des eigenen Lehrverhaltens</li> <li>• Schulung von spezifischen Vermittlungs- und Führungskompetenzen</li> <li>• Thematisierung von naturschutzfachlichen und ökologischen Aspekten des winterlichen Sport- und Lebensraums</li> <li>• Thematisierung von gesundheitsbezogenen Aspekten beim Wintersport</li> <li>• Erkennen und Umgang mit den Gefahren des Wintersports abseits markierter Pisten</li> <li>• Erstellen von Winter-/Schneesportkonzepten</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Planungskompetenz</p> <p>Organisationskompetenz</p> <p>Führungskompetenz</p> <p>Gefahrenkompetenz</p> <p>Risikomanagement</p> <p>Notfallmanagement</p> <p>Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken</p>				

	Selbst- und Problemmanagement Demonstrationstechniken
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung
6	Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes 2. Studienjahr: Kenntnisse in mind. zwei Wintersportarten Eigene Ausrüstung für Ski/ Snowboard
7	Prüfungen Modulprüfung Klausur; Praxistestat; Lehrprobe Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport und Erlebnisraum Gebirge B**  
**Veranstaltungstitel: Praxiskurs Skisport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	5 SWS nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Den Studierenden soll das sichere Beherrschen des Sportgeräts Ski vermittelt werden. Im Vordergrund steht der Erwerb von Kompetenzen zur Planung Organisation und Durchführung von Skisportangeboten, der Erwerb der Kompetenz zur sicheren Führung von Gruppen sowie der Materialkompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Grundlegende schneesportspezifische Fertigkeiten (Eigenrealisation, Verständnis und Vermittlungsmethodik):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeiten der technischen Grundfunktionen (z.B. Kanten, Drehen, Belasten)</li> <li>▪ Erlernen von Techniken zur Reaktion auf situative Vorgaben durch Gelände, Schnee, Sicht, Gerät</li> <li>▪ Entwicklung variabler Verfügbarkeit von Technik</li> <li>▪ Erkennen und Einschätzen von alpinen Gefahren</li> <li>▪ Führen von Gruppen</li> <li>▪ Erkennen und Verstehen von ökologischen Problemen im Wintersport</li> <li>▪ Verhalten im Krisen- oder Unfallszenario</li> <li>▪ Materialkunde</li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kompaktkurs/ Exkursion	
<b>Voraussetzungen</b>	sicheres Befahren von Pisten jeglichen Schwierigkeitsgrades	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung aus Praxistestat, Lehrprobe und Klausur	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	135 4,5 5	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport und Erlebnisraum Gebirge B**  
**Veranstaltungstitel: Berufsfeld Schneesport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden zielgruppengerechte Konzeptionierung von Ski- bzw. Snowboardsportangeboten vorzunehmen. Dabei sollen sie Organisations- und Planungskompetenzen für das eigenständige Arbeiten im Berufsfeld Schneesport sowie die Vermittlungskompetenz erwerben.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Organisations- und Ausbildungssysteme des Schneesports in Deutschland und Alpenraum</b></li> <li>▪ <b>Disziplinen und sporttouristische Angebotsvarianten</b></li> <li>▪ <b>Ökonomische Dimensionen des Wintersports</b></li> <li>▪ <b>Nutzerprofilanalysen, soziale Aspekte des Wintersports</b></li>   <li>▪ <b>Analyse von</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Berufsfeldern im kommerziellen und touristischen Bereich</b></li> <li><b>Berufsfeldern im Nonprofit-Bereich (Vereine, sozialpädagogische Einrichtungen)</b></li> </ul> </li>   <li>▪ <b>Erarbeitung von spezifischen Konzepten für unterschiedliche Zielgruppen</b></li> <li>▪ <b>Touristen</b></li> <li>▪ <b>Übungsleiter Fortbildungen</b></li> <li>▪ <b>Sozialpädagogischer Bereich</b></li> <li>▪ <b>Events</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundfertigkeiten Schneesport	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	45 1,5 1	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 10: Sport- und Erlebnisraum im Gebirge C

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Praxiskurs Snowboard (KS)		4 SWS 60 h	75 h	4,5
	b) Berufsfeld Schneesport SE)		2 SWS 30 h	15 h	1,5
2	<p><b>Qualifikationsziele</b>            Das Modul verfolgt das Ziel die Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten aufzuarbeiten, die mit dem Berufsfeld Natursport und Sporttourismus verbunden sind. Die Ausbildung Theorie und Praxis für den Erlebnisraum Gebirge im Winter verfolgt das Ziel, die Teilnehmer zu kompetenten Schneesportlehrern auszubilden. Damit können sie eigenverantwortlich Sport- und Erlebniskursangebote wie den winterlichen Gebirgsraum (z.B. Ski-, Snowboard- oder Schneeschuhkurse) zielgruppengerecht und selbständig planen, organisieren und sicher durchführen.</p> <p>Qualifikationsziel mit erfolgreichen Bestehen der Ausbildung:            Betreuer von Schneesportveranstaltungen</p>				
3	<p><b>Inhalte</b>            Lerninhalte in Theorie und Praxis beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten</li> <li>• Vermittlung spezieller wintersportbezogener Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre</li> <li>• Schulung des eigenen Lehrverhaltens</li> <li>• Schulung von spezifischen Vermittlungs- und Führungskompetenzen</li> <li>• Thematisierung von naturschutzfachlichen und ökologischen Aspekten des winterlichen Sport- und Lebensraums</li> <li>• Thematisierung von gesundheitsbezogenen Aspekten beim Wintersport</li> <li>• Erkennen und Umgang mit den Gefahren des Wintersports abseits markierter Pisten</li> <li>• Erstellen von Winter-/Schneesportkonzepten</li> </ul> <p>Qualifikationsziel mit erfolgreichen Bestehen der Ausbildung:            Betreuer von Schneesportveranstaltungen            Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b>            Gruppenführung            Planungskompetenz            Organisationskompetenz            Führungskompetenz            Gefahrenkompetenz            Risikomanagement</p>				

	<p>Notfallmanagement  Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken  Selbst- und Problemmanagement  Demonstrationstechniken</p>
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls  Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen  abgeschlossenes 2. Studienjahr  gute Kenntnisse in mind. zwei Wintersportarten Sportausrüstung für Ski/ Snowboard</p>
7	<p>Prüfungen  Modulprüfung  Klausur; Praxistestat; Lehrprobe  Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Theorie und Praxis für den Sport und Erlebnisraum Gebirge C**  
**Veranstaltungstitel: Praxiskurs Snowboard**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	5 SWS nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Den Studierenden soll das sichere Beherrschen des Sportgerats Snowboard vermittelt werden. Im Vordergrund steht dabei der Erwerb von Kompetenzen zur Planung Organisation und Durchführung von Snowboardsportangeboten, der Erwerb der Kompetenz zur sicheren Führung von Gruppen sowie der Materialkompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Grundlegende schneesportspezifische Fertigkeiten (Eigenrealisation, Verständnis und Vermittlungsmethodik):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erarbeiten der technischen Grundfunktionen (z.B. Kanten, Drehen, Belasten)</li> <li>▪ Erlernen von Techniken zur Reaktion auf situative Vorgaben durch Gelände, Schnee, Sicht, Gerät</li> <li>▪ Entwicklung variabler Verfügbarkeit von Technik</li> <li>▪ Erkennen und Einschätzen von alpinen Gefahren</li> <li>▪ Führen von Gruppen</li> <li>▪ Erkennen und Verstehen von ökologischen Problemen im Wintersport</li> <li>▪ Verhalten im Krisen- oder Unfallszenario</li> <li>▪ Materialkunde</li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kompaktkurs/ Exkursion	
<b>Voraussetzungen</b>	sicheres Befahren von Pisten jeglichen Schwierigkeitsgrades	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung aus Praxistestat, Lehrprobe und Klausur	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	135 4,5 5	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Theorie und Praxis für den Sport und Erlebnisraum Gebirge C**

**Veranstaltungstitel: Berufsfeld Schneesport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden zielgruppengerechte Konzeptionierung von Ski- bzw. Snowboardsportangeboten vorzunehmen. Dabei sollen sie Organisations- und Planungskompetenzen für das eigenständige Arbeiten im Berufsfeld Schneesport sowie die Vermittlungskompetenz erwerben.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Organisations- und Ausbildungssysteme des Schneesports in Deutschland und Alpenraum</b></li> <li>▪ <b>Disziplinen und sporttouristische Angebotsvarianten</b></li> <li>▪ <b>Ökonomische Dimensionen des Wintersports</b></li> <li>▪ <b>Nutzerprofilanalysen, soziale Aspekte des Wintersports</b></li>   <li>▪ <b>Analyse von</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufsfeldern im kommerziellen und touristischen Bereich</li> <li>▪ Berufsfeldern im Nonprofit-Bereich (Vereine, sozialpädagogische Einrichtungen)</li> </ul> </li>   <li>▪ <b>Erarbeitung von spezifischen Konzepten für unterschiedliche Zielgruppen</b></li> <li>▪ <b>Touristen</b></li> <li>▪ <b>Übungsleiter Fortbildungen</b></li> <li>▪ <b>Sozialpädagogischer Bereich</b></li> <li>▪ <b>Events</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundfertigkeiten Schneesport	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	45 1,5 1	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 11: Sport- und Erlebnisraum Binnenland

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Grundlagen des Rad- und Rollsports (SE)		1 SWS 15 h	75 h	3
	b) Praxiskurs Inlineskating (KS)		2 SWS 30 h	15 h	1,5
	c) Praxiskurs Radsport (KS)		3 SWS 45 h		1,5
2	<p><b>Qualifikationsziele</b>            Durch das Modul werden die Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten aufgearbeitet, die mit dem Berufsfeld Natursport und Sporttourismus verbunden sind. Die Theorie- und Praxisausbildung für das Binnenland verfolgt das Ziel, den Teilnehmern in ausgewählten und touristisch bzw. Breitensportlich bedeutsamen Rad- und Rollsportaktivitäten eine adäquate Ausbildungskompetenz zu lassen. Damit können sie eigenverantwortlich typische Sport- und Erlebniskursangebote für diesen Sport- und Erlebnisraum zielgruppengerecht und selbständig planen, organisieren und sicher durchführen.</p> <p>Qualifikationsziel mit erfolgreichen Bestehen der Ausbildung:            Betreuer von Radsportkursen im Breitensport und unteren Wettkampfklassen            Betreuer von Inline Skating Kursen im Breitensport</p>				
3	<p><b>Inhalte</b>            Lerninhalte in Theorie und Praxis beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten</li> <li>• Vermittlung spezieller radsport- und rollsportbezogener Aspekte wie Fahr- bzw. Gleittechniken, Fahrtaktik</li> <li>• spezielle Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre</li> <li>• Materialkunde, Materialpflege- und Wartung</li> <li>• Sportartspezifische Vermittlungskompetenz, Schulung des eigenen Lehrverhaltens</li> <li>• Erwerb von Führungskompetenzen in Realsituationen</li> <li>• naturschutzfachliche und ökologische Aspekte</li> <li>• gesundheitsbezogene Aspekte</li> <li>• Erstellen von freizeitsport- und tourismusrelevanten Konzepten</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b>            Gruppenführung            Planungskompetenz            Organisationskompetenz</p>				

	<p>Führungskompetenz  Gefahrenkompetenz  Risikomanagement  Notfallmanagement  Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken  Selbst- und Problemmanagement  Demonstrationstechniken</p>
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls  Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen  abgeschlossenes 2. Studienjahr;  sicheres Radfahren und Inlineskaten</p>
7	<p>Prüfungen  Modulprüfung  Benotete Klausur; Benotete Praxistestate  Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport- und Erlebnisraum Binnenland**  
**Veranstaltungstitel: Grundlagen des Rad- und Rollsports**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden zielgruppengerechte Konzeptionierung von Rad- und Rollsportangeboten vorzunehmen. Dabei sollen sie Organisations- und Planungskompetenzen für das eigenständige Arbeiten im Berufsfeld Radsport sowie die Vermittlungskompetenz erwerben.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Organisation des Rad- und Rollsports in Deutschland und Europa</b></li> <li>▪ <b>Ausbildungssysteme im internationalen Vergleich</b></li> <li>▪ <b>Ökonomische Dimensionen der Sportarten</b></li> <li>▪ <b>Nutzerprofilanalysen, soziale Aspekte des Radsports und Inlineskating</b></li>   <li>▪ <b>Analyse von</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Berufsfeldern im kommerziellen, Breitensportlichen und touristischen Bereich</b></li> <li><b>Berufsfelder im Nonprofit Bereich (Vereine, sozialpädagogischen Einrichtungen)</b></li> </ul> </li>   <li>▪ <b>Erarbeitung von spezifischen Konzepten für unterschiedliche Zielgruppen</b></li> <li>▪ <b>Touristen</b></li> <li>▪ <b>Übungsleiter Fortbildungen</b></li> <li>▪ <b>Sozialpädagogischer Bereich</b></li> <li>▪ <b>Incentives</b></li> <li>▪ <b>Events</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundfertigkeiten im Radsport und Inlineskating;	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung aus Praxistest und Klausur	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	90 3 1	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport- und Erlebnisraum Binnenland**  
**Veranstaltungstitel: Praxiskurs Inlineskating**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, zielgruppengerechte Konzeptionierung von Rollsportangeboten in unterschiedlichen breitensportlichen und wettkampforientierten Ausprägungen vorzunehmen. Im Vordergrund steht der Erwerb der didaktischen und Methodischen Kompetenz in der Sportart Inlineskaten.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Sicherheitsaspekte im Umgang mit dem Material</b></li> <li>▪ <b>Möglichkeiten der Fahrtechniks Schulungen</b></li> <li>▪ <b>Wettkampfformen</b></li> <li>▪ <b>Inlinesport an der Schule</b></li> <li>▪ <b>Verkehrssicherheitsschulung</b></li> <li>▪ <b>Organisationsformen beim Training</b></li> <li>▪ <b>Trainings- und gesundheitliche Aspekte in verschiedenen Lebensabschnitten von Kindern bis zu Senioren</b></li> <li>▪ <b>Einblick in alle Organisationen und Verbände rund um den Inlinesport</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Sicheres Inlineskaten	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	45 1,5 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Sport- und Erlebnisraum Binnenland**  
**Veranstaltungstitel: Praxiskurs Radsport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	3 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, zielgruppengerechte Konzeptionierung von Radsportangeboten in unterschiedlichen Breitensportlichen und wettkampforientierten Ausprägungen vorzunehmen. Im Vordergrund steht der Erwerb der didaktischen und methodischen Kompetenz in den verschiedenen Sportarten: MTB-, Straßen- und Bahnrad.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Materialkunde von MTB-, Straßen- und Bahnrad</b></li> <li>▪ <b>Positionseinstellung mit Ausfüllen einer Maßkarte auf verschiedenen Rädern</b></li> <li>▪ <b>Sicherheitsaspekte im Umgang mit dem Material</b></li> <li>▪ <b>Möglichkeiten der Fahrtechnischschulungen auf verschiedenen Rädern</b></li> <li>▪ <b>Wettkampfformen olympischer Spiele und Weltmeisterschaften</b></li> <li>▪ <b>Einblick in die Rennpraxis</b></li> <li>▪ <b>Radsport in der Schule</b></li> <li>▪ <b>Verkehrssicherheitsschulung</b></li> <li>▪ <b>Organisationsformen beim Straßentraining</b></li> <li>▪ <b>Trainings- und gesundheitliche Aspekte in verschiedenen Lebensabschnitten von Kindern bis zu Senioren</b></li> <li>▪ <b>Einblick in alle Organisationen und Verbände rund um den Radsport</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Sicheres Radfahren	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	45 1,5 3	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 12: Trends im Natursport B

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Praxiskurs Reitsport (KS)  b) Berufsfeld Reitsport (SE)	<b>Kontaktzeit</b>  4 SWS 60 h 2 SWS 30 h	<b>Selbststudium</b>  75 h  15 h	<b>Kreditpunkte</b>  4,5  1,5	
2	<b>Qualifikationsziele</b> Der Studierende soll die Kompetenzen erwerben, die zur Planung der Ausbildungsangebote, einzelner Maßnahmen und der Schulung von Fertigkeiten in ausgewählten Natursporttrends in Theorie und Praxis notwendig sind. Am aktuellen Beispiel des Reitsports beinhaltet dies insbesondere die Teilnehmer zu kompetenten Reitlehrerinnen und Reitlehrern auszubilden, die Reitunterricht und Reitkurse auf Reitanlagen und im Gelände eigenverantwortlich zielgruppengerecht und selbständig planen, organisieren und sicher durchführen können.  Qualifikationsziel mit erfolgreichen Bestehen der Ausbildung: Betreuer von Reitkursen auf Reitanlagen und im Gelände Fachübungsleiterlizenz Reiten, wenn Gesamtnote besser als 2,0; Annerkennung als Vorbereitungskurs zur Trainer C-Lizenz				
3	<b>Inhalte</b> Lerninhalte in Theorie und Praxis beziehen sich vor allem auf die Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhalten der Pferde, Sicherheit im Umgang mit dem Pferd</li> <li>• Ausrüstungskenntnisse, Pflege und Wartung</li> <li>• Einwirkung und Hilfegebung</li> <li>• reitsportbezogene Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre</li> <li>• Sportartspezifische Vermittlungskompetenz, Schulung des eigenen Lehrverhaltens</li> <li>• Erwerb von Führungskompetenzen in Realsituationen</li> <li>• naturschutzfachliche und ökologische Aspekte reitsportlicher Geländenutzung</li> <li>• gesundheitsbezogene Aspekte im Reitsport</li> <li>• Erstellen von freizeitsport- und tourismusrelevanten Reitkonzepten</li> </ul> Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.				
4	<b>Schlüsselqualifikationen</b> Planungskompetenz Organisationskompetenz Führungskompetenz Gefahrenkompetenz Risikomanagement				

	<p>Notfallmanagement  Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken  Selbst- und Problemmanagement  Demonstrationstechniken</p>
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls  Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen  Abgeschlossenes 2.Studienjahr  Grundkenntnisse im Vorbereiten und Reiten eines Pferdes</p>
7	<p>Prüfungen  Modulprüfung  Benotete Klausur; Benotete Praxistestate  Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	<p>Sonstige Informationen  Bei Bedarf und Nachfrage in Englischer Sprache.</p>

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Theorie und Praxis: Trends im Natursport B**  
**Veranstaltungstitel: Praxiskurs Reitsport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich nur WS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	<b><u>Gegenwärtiges Angebot: Reitsport</u></b> Den Studierenden soll das Reiten auf der Anlage und im Gelände unter Berücksichtigung der Sicherheit von Reiter/innen und Pferde sowie sicheres Unterrichten und Führen einer Reitgruppe vermittelt werden. Im Vordergrund steht der Erwerb von Kompetenzen zur Planung, Organisation und Durchführung von Reitsportangeboten sowie der Kompetenz im verantwortlichen Umgang mit dem Pferd.
<b>Voraussetzungen</b>	Grundfertigkeiten im Reitsport	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Grundlegende reitsportspezifische Fertigkeiten (Eigenrealisation, Verständnis und Vermittlungsmethodik):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erlernen der Hilfengebung beim Reiten (Gewichts-, Schenkel- und Zügelhilfen)</li> <li>▪ Sichere und situationsangepasste Einwirkung auf das Pferd in den verschiedenen Gangarten</li> <li>▪ Erlernen des Leichten Sitzes</li> <li>▪ Erkennen von Gefahren der Reiter-Pferd-Kombination</li> <li>▪ Erlernen von halben und ganzen Paraden</li> <li>▪ Reiten einfacher Lektionen</li> <li>▪ Reiten einfacher Lektionen in der Abteilung</li> <li>▪ Entwicklung variabler Verfügbarkeit und Verbesserung der Einwirkung auf verschiedenen Pferden</li> </ul>
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung aus Praxistestat, Lehrprobe und Klausur	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausreiten im Gelände</li> <li>▪ Erkennen von Gefahrenquellen beim Ausreiten allein und in der Gruppe</li> <li>▪ Führen einer Ausreitgruppe</li> <li>▪ Erkennen und Verstehen von ökologischen Problemen beim Ausreiten ins Gelände</li> <li>▪ Erste Hilfe bei Reiter und Pferd</li> <li>▪ Planung und Organisation von Reitsportangeboten</li> </ul>
<b>Workload Credits (SWS)</b>	135 4,5 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Theorie und Praxis: Trends im Natursport B**  
**Veranstaltungstitel: Berufsfeld Reitsport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b><u>Gegenwärtiges Angebot: Reitsport</u></b> Die Studierenden sollen befähigt werden, zielgruppengerechte Konzeptionierung von Reitsportangeboten vorzunehmen. Im Vordergrund steht der Erwerb der Organisations- und Planungskompetenz für das eigenständige Arbeiten im Berufsfeld Reitsport sowie der Erwerb der Vermittlungskompetenz.
<b>Voraussetzungen</b>	Grundfertigkeiten Reitsport	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
<b>Sprache</b>	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Organisation des Reitsports in Deutschland und Europa</b></li> <li>▪ <b>Ausbildungssysteme im internationalen Vergleich</b></li> <li>▪ <b>Ökonomische Dimensionen des Reitsports</b></li> <li>▪ <b>Nutzerprofilanalysen, soziale Aspekte des Reitsports</b></li>   <li>▪ <b>Analyse von</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Berufsfeldern im kommerziellen, Breitensportlichen und touristischen Bereich</b></li> <li><b>Berufsfelder im Nonprofit-Bereich (Vereine, sozialpädagogischen Einrichtungen)</b></li> </ul> </li>   <li>▪ <b>Erarbeitung von spezifischen Konzepten für unterschiedliche Zielgruppen</b></li> <li>▪ <b>Touristen</b></li> <li>▪ <b>Übungsleiter Fortbildungen</b></li> <li>▪ <b>Sozialpädagogischer Bereich</b></li> <li>▪ <b>Incentives</b></li> <li>▪ <b>Events</b></li> </ul>
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	45 1,5 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 13: Beachsport</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Beachsport u.a. (KS)	4 SWS 60 h	60 h	4	
	b) Beachsport u.a. (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
2	<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sollen in erster Linie Beachvolleyball als Mannschaftsspiel mit Rückschlagcharakter und andere Beachsportarten als Mannschaftsspiele (z.B. Beachhandball, Beachsoccer, Beachbasketball) kennen lernen und einordnen können. Sie sollen die grundlegenden und die speziellen Beachtechniken demonstrieren können, die methodischen Spiel- und Übungsreihen im Anfänger- und Fortgeschrittenenunterricht adressatengerecht beschreiben, begründen und anwenden können.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b> Lerninhalte der Beachvolleyball Veranstaltungen beziehen sich vorrangig auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung der beachvolleyballspezifischen Techniken</li> <li>▪ Weiterführung der Grundtechniken</li> <li>▪ Erlernen der taktischen Grundlagen</li> <li>▪ Vermittlung von Strategien und Gegenstrategien</li> <li>▪ Planung und Organisation von Turnierveranstaltungen</li> <li>▪ Fachtheoretische Grundlagen</li> <li>▪ Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</li> <li>▪ Berufsfeld- und Zielgruppenaspekte</li> <li>▪ Beachvolleyball in den Berufsfeldern Verein, Tourismus u.a.</li> </ul> <p>Lerninhalte der anderen Beachsportarten: Ein- und Weiterführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlegendes zu Spielidee, Spieldurchführung, Technik und Taktik</li> <li>▪ Einführung in spielspezifische Vermittlungskonzepte</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b> Planungskompetenz Organisationskompetenz Vermittlungskompetenz Fachbezogene Fremdsprache</p>				
5	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>				
6	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Beachvolleyball u.a. im 2. Studienjahr oder entsprechende Vorkenntnisse)</p>				

7	<p>Prüfungen  Modulprüfung, Stundenverlauf incl. Theorieteil  Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

Bachelorstudiengang: Profilergänzung  
 Modultitel: Beachsport  
 Veranstaltungstitel: Beachvolleyball u.a.

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Beachvolleyball und andere Mannschaftsbeachsportarten im Verein, im kommerziellen Freizeitsport und im Sporttourismus selbständig planen, organisieren und durchführen zu können.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Beachvolleyball:</b>  <b>Die Lehr- und Lerninhalte beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein- und Weiterführung der grundlegenden und der spezifischen Beachvolleyballtechniken</li> <li>▪ Ein- und Weiterführung der Individualtaktik des annehmenden, des zuspielenden, des angreifenden und des abwehrenden Beachvolleyballspielers</li> <li>▪ Mannschaftstaktische Verfahrensweisen in der Annahme-, Angriffs- und Abwehrsituation</li> <li>▪ Entwicklung und Vermittlung von Strategien und Gegenstrategien</li> <li>▪ Spielbeobachtungsverfahren</li> <li>▪ Beachvolleyballspezifische Trainingsprinzipien</li> <li>▪ Vermittlung von Trainerverhalten</li> <li>▪ Prinzipien der Fehleranalyse und Fehlerkorrektur</li> <li>▪ Planung und Durchführung von Turnierveranstaltungen</li> <li>▪ Varianten des Beachvolleyballspiels</li> </ul> <p><b>Andere Beachsportarten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung der grundlegenden Spieltechniken</li> <li>▪ Mannschaftstaktische Verfahrensweisen ausgewählter Beachsportarten</li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Beachvolleyball u.a. im 2. Studienjahr oder entsprechende Vorkenntnisse	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Beachsport**  
**Veranstaltungstitel: Beachvolleyball u.a.**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Beachvolleyball und andere Beachsportarten im Verein, im kommerziellen Freizeitsport und im Sporttourismus selbständig planen, organisieren und durchführen zu können.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Beachvolleyball:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Historische Entwicklung des Sportspiels</b></li> <li>▪ <b>Strukturanalyse des Spiels</b></li> <li>▪ <b>Fachtheorie: Technik, Taktik, Kondition, Psyche, Material</b></li> <li>▪ <b>Leistungsbestimmende Faktoren</b></li> <li>▪ <b>Beachvolleyball im Jugendbereich</b></li> <li>▪ <b>Beachvolleyball als Freizeitsportart</b></li> <li>▪ <b>Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Aspekte</b></li> <li>▪ <b>Trainingsbegleitende Maßnahmen</b></li> <li>▪ <b>Spezielle Aspekte der Trainingsplanung und -gestaltung</b></li> <li>▪ <b>Vermittlungsmodelle im Beachvolleyball</b></li> </ul> <p><b>Andere Beachsportarten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Historische Entwicklung ausgewählter Beachsportarten</b></li> <li>▪ <b>Fachtheorie: Technik, Taktik, Kondition, Psyche, Material</b></li> <li>▪ <b>Grundlegende Aspekte zur Vermittlung ausgewählter Beachsportarten</b></li> <li>▪ <b>Stellenwert ausgewählter Beachsportarten im Freizeitsport</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Volleyball und die anderen Mannschaftssportarten im zweiten Studienjahr oder entsprechende Vorkenntnisse	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Stundenverlauf incl. Theorieteil Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 14: Trendsport Golf</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Golf Praxis (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
	b) Golf Theorie (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<p><b>Qualifikationsziele</b>  Das Handlungsfeld Sport wandelt sich unter dem Einfluß kultureller und gesellschaftspolitischer Einflüsse. Die Studierenden sollen die wichtigsten inhaltlichen Erweiterungen und Entwicklungen des Sportartenpanoramas erkennen und exemplarisch Handlungs- und Vermittlungskompetenzen in einer (oder mehreren verwandten) Trendsportart(en) erwerben. Auswahlkriterium für die in diesem Modul angebotenen Sportarten ist die Entwicklung der Partizipationsraten dieser Sportarten sowie die aktuelle oder zu erwartende Bedeutung der jeweiligen Sportarten im Bereich des Freizeit- und Breitensports und/oder dem Sporttourismus. Die Studierenden sollen befähigt werden in der jeweiligen Trendsportart Angebote im vereinsgebundenen und kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im Sporttourismus selbständig zu planen, organisieren und durchzuführen.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis der Entwicklung von Trends im Sport</li> <li>▪ Einordnung der jeweiligen Trendsportart in das Handlungsfeld Sport und das aktuelle Sportartenpanorama</li> <li>▪ Eignung / Anforderungen der jeweiligen Trendsportart für spezifische Adressatengruppen</li> <li>▪ Erwerb individueller Handlungskompetenz/Spielfähigkeit (Eigenrealisation) in der jeweiligen Trendsportart (inkl. Technik, Taktik, Regelstrukturen)</li> <li>▪ Erwerb differenzierter Vermittlungskompetenz in der jeweiligen Trendsportart</li> <li>▪ Planung, Organisation und Durchführung sportartspezifischer Angebote im Freizeit- und Breitensport und/oder Sporttourismus</li> <li>▪ Reflektion und Anwendung neuer sportwissenschaftlicher Erkenntnisse auf die jeweilige Trendsportart</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b>  Planungskompetenz  Organisationskompetenz  Vermittlungskompetenz</p>				
5	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>				

6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
7	Prüfungen praktische Überprüfung Klausur Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

Bachelorstudiengang: **Profilergänzung**  
 Modultitel: **Trendsport**  
 Veranstaltungstitel: **Golf**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p><b><u>Gegenwärtiges Angebot: Golf</u></b>          Die Studierenden sollen befähigt werden, Golfangebote im Verein, im kommerziellen Freizeitsport und im Sporttourismus selbständig planen, organisieren und durchführen zu können. Dies setzt eine differenzierte Analysekenntnis der golfspezifischen leistungsbestimmenden Faktoren sowie der zielgruppenspezifischen Technikmodelle voraus. Die Studierenden sollen über alters- und zielgruppenspezifische Vermittlungskompetenz verfügen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Vertiefung der Grundschläge</b></li> <li>▪ <b>Erwerb der Spezialschläge</b></li> <li>▪ <b>das kurze Spiel</b></li> <li>▪ <b>Putten</b></li> <li>▪ <b>Alters- und zielgruppenspezifische Methodik</b></li> <li>▪ <b>Fehleranalyse und Korrektur</b></li> <li>▪ <b>Methoden des golfspezifischen Konditionstrainings</b></li> <li>▪ <b>Methoden des golfspezifischen Koordinationstrainings</b></li> <li>▪ <b>Einsatz audiovisueller Hilfsmittel</b></li> <li>▪ <b>Technikanwendungstraining auf dem Platz</b></li> <li>▪ <b>Wettkampfverhalten</b></li> </ul> <p><b>Kommentar:</b> Bei einer DGV-Stammvorgabe von mindestens –28.0 kann die C-Lizenz Schul- und Breitensport erworben werden.</p>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	DGV-Mitgliedschaft angemessene Spielstärke	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	praktische Überprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

Bachelorstudiengang: Profilergänzung  
 Modultitel: Trendsport  
 Veranstaltungstitel: Golf

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p><b><u>Gegenwärtiges Angebot: Golf</u></b>          Die Studierenden sollen befähigt werden, Golfangebote im Verein, im kommerziellen Freizeitsport und im Sporttourismus selbständig planen, organisieren und durchführen zu können. Dies setzt eine differenzierte Analysekenntnis der golfspezifischen leistungsbestimmenden Faktoren sowie der zielgruppenspezifischen Technikmodelle voraus. Die Studierenden sollen die Bedeutung des Golfsports als Trendsport erkennen und vermitteln können.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Golf als Trendsport</b></li> <li>▪ <b>Modifizierte Technikmodelle für unterschiedliche Zielgruppen</b></li> <li>▪ <b>Technikmodelle Speziälschläge</b></li> <li>▪ <b>Konditionelles Anforderungsprofil</b></li> <li>▪ <b>Taktisches Anforderungsprofil</b></li> <li>▪ <b>Einsatz spezifischer Trainingsformen zur Leistungserfassung, -entwicklung und -kontrolle</b></li> <li>▪ <b>Beanspruchung und Belastung</b></li> <li>▪ <b>Besonderheiten des Kinder- und Jugendgolf</b></li> <li>▪ <b>Verbands- und Wettkampfstrukturen</b></li> </ul> <p><b>Kommentar:</b> Bei einer DGV-Stammvorgabe von mindestens –28.0 kann die C-Lizenz Schul- und Breitensport erworben werden.</p>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	DGV-Mitgliedschaft angemessene Spielstärke	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 15: Teamsport A: Fußball

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Fußball Praxis (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
	b) Fußball Theorie (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sollen befähigt werden, Fußballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.				
3	<b>Inhalte</b> Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf die Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter Fußballtechniken</li> <li>▪ Vermittlung taktischer Verhaltensweisen (Individual- und Gruppentaktik)</li> <li>▪ Vermittlung von Mitspiel- und Spielkompetenz</li> <li>▪ Prinzipien des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder (Fußballschule, Fußballkamp, Verein, Tourismus)</li> <li>▪ Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und -korrektur</li> <li>▪ differenzierte Angebote für verschiedene Zielgruppen (Kinderfußball, Alt-Heren-Fußball, Fußball mit Behinderten)</li> <li>▪ alternative sportartspezifische Angebote wie beach-soccer</li> <li>▪ gesundheitliche und präventive Aspekte des Fußballsports in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang</li> <li>▪ Integration neuer trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse in die Sportkonzepte für die verschiedenen Zielgruppen</li> <li>▪ Diagnoseverfahren im Breitensport</li> <li>▪ Aspekte des lebenslangen Sporttreibens im Fußballsport</li> <li>▪ Planung und Organisation von berufsfeldorientierte Spiel- und Turnierangeboten</li> <li>▪ Multiplikatorentätigkeit / Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<b>Schlüsselqualifikationen</b> Organisationskompetenz Planungskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz				
5	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> abgeschlossenes 2. Studienjahr im Fußball oder angemessene Spielstärke				

7	<p>Prüfungen  Modulprüfung, Stundenverlauf incl. Theorieteil  Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

Bachelorstudiengang: Profilergänzung  
 Modultitel: Teamsport Fußball  
 Veranstaltungstitel: Praxis

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Fußballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter Fußballtechniken</li> <li>▪ Vermittlung taktischer Verhaltensweisen (Individual- und Gruppentaktik)</li> <li>▪ Vermittlung von Mitspiel- und Spielkompetenz</li> <li>▪ Prinzipien des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder (Fußballschule, Fußballkamp, Verein, Tourismus)</li> <li>▪ Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und -korrektur</li> <li>▪ differenzierte Angebote für verschiedene Zielgruppen (Kinderfußball, Alt-Heren-Fußball, Fußball mit Behinderten)</li> <li>▪ alternative sportartspezifische Angebote wie beach-soccer</li> <li>▪ gesundheitliche und präventive Aspekte des Fußballsports in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang</li> <li>▪ Integration neuer trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse in die Sportkonzepte für die verschiedenen Zielgruppen</li> <li>▪ Diagnoseverfahren im Breitensport</li> <li>▪ Aspekte des lebenslangen Sporttreibens im Fußballsport</li> <li>▪ Planung und Organisation von berufsfeldorientierte Spiel- und Turnierangeboten</li> <li>▪ Multiplikatorentätigkeit / Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern</li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes 2. Studienjahr im Fußball oder angemessene Spielstärke	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

Bachelorstudiengang: **Profilergänzung**  
 Modultitel: **Teamsport Fußball**  
 Veranstaltungstitel: **Theorie**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Fußballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p>Die Seminarinhalte begleiten die Inhalte der praktischen Ausbildung und beziehen sich daher vor allem auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Prinzipien des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder (Fußballschule, Fußballkamp, Verein, Tourismus)</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und -korrektur</b></li> <li>▪ <b>differenzierte Angebote für verschiedene Zielgruppen (Kinderfußball, Alt-Heren-Fußball, Fußball mit Behinderten)</b></li> <li>▪ <b>alternative sportartspezifische Angebote wie beach-soccer</b></li> <li>▪ <b>gesundheitliche und präventive Aspekte des Fußballsports in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang</b></li> <li>▪ <b>Integration neuer trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse in die Sportkonzepte für die verschiedenen Zielgruppen</b></li> <li>▪ <b>Diagnoseverfahren im Breitensport</b></li> <li>▪ <b>Aspekte des lebenslangen Sporttreibens im Fußballsport</b></li> <li>▪ <b>Planung und Organisation von berufsfeldorientierte Spiel- und Turnierangeboten</b></li> <li>▪ <b>Multiplikatorentätigkeit / Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes 2. Studienjahr im Fußball oder angemessene Spielstärke	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Stundenverlauf incl. Theorieteil Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 16: Teamsport B: Basketball</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Basketball Praxis (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
	b) Basketball Theorie (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sollen befähigt werden, Basketballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter sportartspezifischer Fertigkeiten</li> <li>▪ Individual- und Gruppentaktik</li> <li>▪ gesundheitliche und präventive Aspekte</li> <li>▪ Berufsfeld und Zielgruppenaspekte</li> <li>▪ Integration trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse</li> <li>▪ Planung und Organisation von Turnierangeboten</li> <li>▪ Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<b>Schlüsselqualifikationen</b> Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz Fachbezogene Fremdsprache				
5	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Basketball im 2. Studienjahr o. entsprechende Spielfähigkeit				
7	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung, Stundenverlauf incl. Theorieteil Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.				
8	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls				

	im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Teamsport Basketball**  
**Veranstaltungstitel: Praxis**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich jedes zweite Sommersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Basketballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf folgende Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter Basketballtechniken</li> <li>▪ Vermittlung taktischer Verhaltensweisen (Individual- und Gruppentaktik)</li> <li>▪ Vermittlung von Mitspiel- und Spielkompetenz</li> <li>▪ Prinzipien des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder (Basketballschule, Basketball-Camp, Verein, Tourismus)</li> <li>▪ Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und Korrektur</li> <li>▪ Differenzierte Angebote für verschiedene Zielgruppen (Mini-Basketball, Jugendbasketball, Seniorenbasketball, Basketball mit Behinderten)</li> <li>▪ Alternative sportartbezogene Angebote wie Streetball und Inline-Basketball</li> <li>▪ Gesundheitliche und präventive Aspekte des Basketballsports in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang</li> <li>▪ Integration neuer trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse in die Sportkonzepte für die verschiedenen Zielgruppen</li> <li>▪ Diagnoseverfahren im Breitensport</li> <li>▪ Aspekte lebenslangen Sporttreibens im Basketballsport</li> <li>▪ Planung und Organisation von berufsfeldorientierten Spiel- und Turnierangeboten</li> <li>▪ Multiplikatorentätigkeit / Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern</li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Basketball im 2. Studienjahr o. entsprechende Spielfähigkeit	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Teamsport Basketball**  
**Veranstaltungstitel: Theorie**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich jedes zweite Sommersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Basketballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Seminarinhalte begleiten die Inhalte der praktischen Ausbildung und beziehen sich daher vor allem auf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Anfängermethodik im Basketball</b></li> <li>▪ <b>Mannschaftsführung / Wettkampflenkung</b></li> <li>▪ <b>Medieneinsatz im Basketball</b></li> <li>▪ <b>Trainingsmethoden im Basketball</b></li> <li>▪ <b>Komponenten der Leistung im Basketball</b></li> <li>▪ <b>Erfolgskontrollen in Training und Wettkampf</b></li> <li>▪ <b>Sonderformen der Verteidigung und des Angriffs</b></li> <li>▪ <b>Technik- und Taktiktraining</b></li> <li>▪ <b>Methoden der Spiel-, Trainings- und Verhaltensbeobachtung</b></li> <li>▪ <b>Anforderungsprofil</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Basketball im 2. Studienjahr o. entsprechende Spielfähigkeit	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Stundenverlauf incl. Theorieteil Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 17: Teamsport B: Hockey

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Hockey Praxis (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
	b) Hockey Theorie (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<p>Qualifikationsziele Die Studierenden sollen befähigt werden, Hockeyangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p>				
3	<p>Inhalte Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter hockeyspezifischer Fertigkeiten</li> <li>▪ Vermittlung taktischer Verhaltensweisen (Individual- und Gruppentaktik)</li> <li>▪ Vermittlung von Mitspiel- und Spielkompetenz</li> <li>▪ Prinzipien des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder</li> <li>▪ Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und –Korrektur</li> <li>▪ alternative sportartspezifische Ausprägungen wie Hallen- und Feldhockey</li> <li>▪ gesundheitliche und präventive Aspekte in verschiedenen Adressatengruppen und Altersstufen</li> <li>▪ Integration trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse</li> <li>▪ Planung und Organisation von Spiel- und Turnierangeboten</li> <li>▪ Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</li> <li>▪ Diagnoseverfahren im Breitensport</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p>Schlüsselqualifikationen Planungskompetent Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz Fachbezogene Fremdsprache</p>				
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>				
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Hockey im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit</p>				
7	<p>Prüfungen Modulprüfung, Stundenverlauf incl. Theorieteil</p>				

	Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Teamsport Hockey**  
**Veranstaltungstitel: Praxis**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich jedes zweite Sommersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Hockeyangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter Hockeytechniken</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung taktischer Verhaltensweisen (Individual- und Gruppentaktik)</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung von Mitspiel- und Spielkompetenz</b></li> <li>▪ <b>Prinzipien des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und –Korrektur</b></li> <li>▪ <b>alternative sportartspezifische Ausprägungen wie Hallen- und Feldhockey in Technik und Taktik</b></li> <li>▪ <b>Integration trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse</b></li> <li>▪ <b>Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</b></li> <li>▪ <b>Diagnoseverfahren im Breitensport</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Hockey im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Teamsport Hockey**  
**Veranstaltungstitel: Theorie**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich jedes zweite Sommersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Hockeyangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Seminarinhalte beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Prinzipien des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und –Korrektur</b></li> <li>▪ <b>alternative sportartspezifische Ausprägungen wie Hallen- und Feldhockey</b></li> <li>▪ <b>gesundheitliche und präventive Aspekte in verschiedenen Adressatengruppen und Altersstufen</b></li> <li>▪ <b>Integration trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse</b></li> <li>▪ <b>Planung und Organisation von Spiel- und Turnierangeboten</b></li> <li>▪ <b>Methoden der Spiel-, Trainings- und Verhaltensbeobachtung</b></li> <li>▪ <b>Diagnoseverfahren im Breitensport</b></li> <li>▪ <b>Mannschaftsführung / Wettkampflenkung</b></li> <li>▪ <b>Medieneinsatz im Hockey</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Hockey im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Stundenverlauf incl. Theorieteil Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 18: Teamsport C: Volleyball</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Volleyball Praxis (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
	b) Volleyball Theorie (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<p>Qualifikationsziele Die Studierenden sollen befähigt werden, Volleyballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter sportartspezifischer Fertigkeiten</li> <li>▪ Individual- und Gruppentaktik</li> <li>▪ gesundheitliche und präventive Aspekte</li> <li>▪ Berufsfeld und Zielgruppenaspekte</li> <li>▪ Integration trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse</li> <li>▪ Planung und Organisation von Turnierangeboten</li> <li>▪ Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p>Schlüsselqualifikationen Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz</p>				
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>				
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Volleyball im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit</p>				
7	<p>Prüfungen Modulprüfung, Stundenverlauf incl. Theorieteil Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>				
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>				

9	Sonstige Informationen
---	------------------------

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Teamsport Volleyball**  
**Veranstaltungstitel: Praxis**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich jedes zweite Wintersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Volleyballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf folgende Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter Volleyballtechniken</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung taktischer Verhaltensweisen (Individual- und Gruppentaktik)</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung von Mitspiel- und Spielkompetenz</b></li> <li>▪ <b>Prinzipien des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und –Korrektur</b></li> <li>▪ <b>Differenzierte Angebote für verschiedene Zielgruppen (Mini-Volleyball, Jugendvolleyball, Seniorenvolleyball, Volleyball mit Behinderten)</b></li> <li>▪ <b>Gesundheitliche und präventive Aspekte des Volleyballsports in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang</b></li> <li>▪ <b>Integration neuer trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse in die Sportkonzepte für die verschiedenen Zielgruppen</b></li> <li>▪ <b>Diagnoseverfahren im Breitensport</b></li> <li>▪ <b>Planung und Organisation von berufsfeldorientierten Spiel- und Turnierangeboten</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Volleyball im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Teamsport Volleyball**  
**Veranstaltungstitel: Theorie**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich jedes zweite Wintersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Volleyballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Seminarinhalte begleiten die Inhalte der praktischen Ausbildung und beziehen sich daher vor allem auf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Anfängermethodik im Volleyball</b></li> <li>▪ <b>Mannschaftsführung / Wettkampflenkung</b></li> <li>▪ <b>Medieneinsatz im Volleyball</b></li> <li>▪ <b>Trainingsmethoden im Volleyball</b></li> <li>▪ <b>Erfolgskontrollen in Training und Wettkampf</b></li> <li>▪ <b>Sonderformen der Verteidigung und des Angriffs</b></li> <li>▪ <b>Technik- und Taktiktraining</b></li> <li>▪ <b>Methoden der Spiel-, Trainings- und Verhaltensbeobachtung</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Volleyball im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Stundenverlauf incl. Theorieteil Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 19: Teamsport C: Handball

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Handball Praxis (KS)	4 SWS 60 h	60 h	4	
	b) Handball Theorie (SE)	2 SWS 30 h	30 h	2	
2	<p>Qualifikationsziele Die Studierenden sollen befähigt werden, Handballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter sportartspezifischer Fertigkeiten</li> <li>▪ Individual- und Gruppentaktik</li> <li>▪ gesundheitliche und präventive Aspekte</li> <li>▪ Berufsfeld und Zielgruppenaspekte</li> <li>▪ Planung und Organisation von Turnierangeboten</li> <li>▪ Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p>Schlüsselqualifikationen Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz</p>				
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>				
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen Handball im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit</p>				
7	<p>Prüfungen Modulprüfung, Stundenverlauf incl. Theorieteil Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>				
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>				
9	<p>Sonstige Informationen</p>				

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Teamsport Handball**  
**Veranstaltungstitel: Praxis**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich jedes zweite Wintersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Handballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf folgende Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter Handballtechniken</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung taktischer Verhaltensweisen (Individual- und Gruppentaktik)</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und –Korrektur</b></li> <li>▪ <b>Integration neuer trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse in die Sportkonzepte für die verschiedenen Zielgruppen</b></li> <li>▪ <b>Diagnoseverfahren im Breitensport</b></li> <li>▪ <b>Aspekte lebenslangen Sporttreibens im Handballsport</b></li> <li>▪ <b>Planung und Organisation von berufsfeldorientierten Spiel- und Turnierangeboten</b></li> <li>▪ <b>Multiplikatorentätigkeit / Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Handball im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Teamsport Handball**  
**Veranstaltungstitel: Theorie**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich jedes zweite Wintersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Handballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Seminarinhalte begleiten die Inhalte der praktischen Ausbildung und beziehen sich daher vor allem auf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Anfängermethodik im Handball</b></li> <li>▪ <b>Mannschaftsführung / Wettkampflenkung</b></li> <li>▪ <b>Medieneinsatz im Handball</b></li> <li>▪ <b>Trainingsmethoden im Handball</b></li> <li>▪ <b>Erfolgskontrollen in Training und Wettkampf</b></li> <li>▪ <b>Sonderformen der Verteidigung und des Angriffs</b></li> <li>▪ <b>Methoden der Spiel-, Trainings- und Verhaltensbeobachtung</b></li> <li>▪ <b>Anforderungsprofil</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Handball im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Stundenverlauf incl. Theorieteil Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 20: Racketsport A: Tennis</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Tennis Praxis (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
	b) Tennis Theorie (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sollen befähigt werden, Tennis im Verein, im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter sportartspezifischer Fertigkeiten</li> <li>▪ Individual- und Gruppentaktik</li> <li>▪ gesundheitliche und präventive Aspekte</li> <li>▪ Berufsfeld und Zielgruppenaspekte</li> <li>▪ Planung und Organisation von Turnierangeboten</li> <li>▪ Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<b>Schlüsselqualifikationen</b> Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz Fachbezogene Fremdsprache				
5	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Tennis im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit				
7	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung, Stundenverlauf incl. Theorieteil Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.				
8	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.				
9	<b>Sonstige Informationen</b>				

Bachelorstudiengang: Profilergänzung  
 Modultitel: Racketsport Tennis  
 Veranstaltungstitel: Praxis

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Tennis im Verein, im kommerziellen Freizeitsport und im Sporttourismus selbständig planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte der Veranstaltungen beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und vertiefende Vermittlung bekannter Schlagtechniken</li> <li>▪ Vermittlung komplexer taktischer Verhaltensweisen im Einzel, Doppel und Mixed</li> <li>▪ Prinzipien des Einzel- und Gruppenunterricht und deren Bedeutung für die Berufsfelder (Tennisschule, Verein Tourismus)</li> <li>▪ Vermittlung von Mitspiel- und Zuspielkompetenz</li> <li>▪ Prinzipien der Fehleranalyse und Fehlerkorrektur</li> <li>▪ Differenzierte Angebote für verschiedene Zielgruppen, wie Kindertennis, Seniorentennis, Tennis mit Behinderten</li> <li>▪ (Rollitennis)</li> <li>▪ Berufsfeldorientierte Spiel- und Turnierangebote</li> <li>▪ Schulung und Vermittlung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</li> <li>▪ Gesundheitliche und präventive Aspekte (z.B. Kalorientennis) des Tennissports in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang</li> <li>▪ Multiplikatorentätigkeit</li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Tennis im 2. Studienjahr oder entsprechende Vorkenntnisse	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Racketsport Tennis**  
**Veranstaltungstitel: Theorie**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Tennis im Verein, im kommerziellen Freizeitsport und im Sporttourismus selbständig planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte der Veranstaltungen beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Historische Entwicklung des Sportspiels Tennis</b></li> <li>▪ <b>Fachtheorie: Technik, Taktik, Kondition, Psyche, Material</b></li> <li>▪ <b>Lehren und Lernen im Tennis</b></li> <li>▪ <b>Diagnoseverfahren im Breitensport</b></li> <li>▪ <b>Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Aspekte</b></li> <li>▪ <b>Gesundheitliche und präventive Aspekte in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang</b></li> <li>▪ <b>Turnier- und Veranstaltungsorganisation</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Tennis im 2. Studienjahr oder entsprechende Vorkenntnisse	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Stundenverlauf incl. Theorieteil Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 21: Racketsport B: Badminton

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Badminton Praxis (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
	b) Badminton Theorie (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sollen befähigt werden, Badminton im Verein, im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter sportartspezifischer Fertigkeiten</li> <li>▪ Individual- und Gruppentaktik</li> <li>▪ gesundheitliche und präventive Aspekte</li> <li>▪ Berufsfeld und Zielgruppenaspekte</li> <li>▪ Planung und Organisation von Turnierangeboten</li> <li>▪ Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<b>Schlüsselqualifikationen</b> Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz Fachbezogene Fremdsprache				
5	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Badminton im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit				
7	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung, Stundenverlauf incl. Theorieteil Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.				
8	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.				
9	<b>Sonstige Informationen</b>				

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Racketsport Badminton**  
**Veranstaltungstitel: Praxis**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich jedes zweite Wintersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Badminton im Verein, im kommerziellen Freizeitsport und im Sporttourismus selbständig planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte der Veranstaltungen beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und vertiefende Vermittlung bekannter Schlagtechniken</li> <li>▪ Vermittlung komplexer taktischer Verhaltensweisen im Einzel, Doppel und Mixed</li> <li>▪ Prinzipien des Einzel- und Gruppenunterricht und deren Bedeutung für die Berufsfelder (Badmintoncenter, Verein, Tourismus, Badmintonschule)</li> <li>▪ Vermittlung von Mitspiel- und Zuspielkompetenz (z.B. "multishuttle")</li> <li>▪ Prinzipien der Fehleranalyse und Fehlerkorrektur</li> <li>▪ Differenzierte Angebote für verschiedene Altersgruppen</li> <li>▪ Alternative sportartspezifische Angebote wie: Beachminton, Racketspeed, Goodminton, Badminton-Golf</li> <li>▪ Berufsfeldorientierte Spiel- und Turnierangebote z.B. durch Veränderung der äußeren Bedingungen wie Anzahl der Schläger, Bälle, Spieler</li> <li>▪ Schulung und Vermittlung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</li> <li>▪ Gesundheitliche und präventive Aspekte des Badmintonsports in verschiedenen Adressatengruppen</li> <li>▪ Multiplikatorentätigkeit</li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Badminton im 2. Studienjahr oder entsprechende Vorkenntnisse	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Racketsport Badminton**  
**Veranstaltungstitel: Theorie**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich jedes zweite Wintersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Badminton im Verein, im kommerziellen Freizeitsport und im Sporttourismus selbständig planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte der Veranstaltungen beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Historische Entwicklung des Sportspiels Badminton</b></li> <li>▪ <b>Fachtheorie: Technik, Taktik, Kondition, Psyche, Material</b></li> <li>▪ <b>Lehren und Lernen im Badminton</b></li> <li>▪ <b>Diagnoseverfahren im Breitensport</b></li> <li>▪ <b>Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Aspekte</b></li> <li>▪ <b>Gesundheitliche und präventive Aspekte in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang</b></li> <li>▪ <b>Turnier- und Veranstaltungsorganisation</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Badminton im 2. Studienjahr oder entsprechende Vorkenntnisse)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Stundenverlauf incl. Theorieteil Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

<b>Modul BA PE 22: Racketsport B: Tischtennis</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Tischtennis Praxis (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
	b) Tischtennis Theorie (SE)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sollen befähigt werden, Tischtennis im Verein, im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter sportartspezifischer Fertigkeiten</li> <li>▪ Individual- und Gruppentaktik</li> <li>▪ gesundheitliche und präventive Aspekte</li> <li>▪ Berufsfeld und Zielgruppenaspekte</li> <li>▪ Planung und Organisation von Turnierangeboten</li> <li>▪ Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<b>Schlüsselqualifikationen</b> Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz Fachbezogene Fremdsprache				
5	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung				
6	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Tischtennis im 2. Studienjahr oder entsprechende Spielfähigkeit				
7	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung, Stundenverlauf incl. Theorieteil Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.				
8	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.				
9	<b>Sonstige Informationen</b>				

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Racketsport Tischtennis**  
**Veranstaltungstitel: Praxis**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich jedes zweite Wintersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Tischtennis im Verein, im kommerziellen Freizeitsport und im Sporttourismus selbständig planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte der Veranstaltungen beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Vermittlung weiterer und vertiefende Vermittlung bekannter Schlagtechniken</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung komplexer taktischer Verhaltensweisen im Einzel, Doppel und Mixed</b></li> <li>▪ <b>Prinzipien des Einzel- und Gruppenunterricht und deren Bedeutung für die Berufsfelder</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung von Mitspiel- und Zuspielkompetenz (z.B. "multishuttle")</b></li> <li>▪ <b>Prinzipien der Fehleranalyse und Fehlerkorrektur</b></li> <li>▪ <b>Differenzierte Angebote für verschiedene Altersgruppen</b></li> <li>▪ <b>Berufsfeldorientierte Spiel- und Turnierangebote</b></li> <li>▪ <b>Schulung und Vermittlung von Vermittlungs- und Führungskompetenz</b></li> <li>▪ <b>Gesundheitliche und präventive Aspekte des Tischtennisports in verschiedenen Adressatengruppen</b></li> <li>▪ <b>Multiplikatorentätigkeit</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Tischtennis im 2. Studienjahr oder entsprechende Vorkenntnisse	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Racketsport Tischtennis**  
**Veranstaltungstitel: Theorie**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich jedes zweite Wintersemester	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, Tischtennis im Verein, im kommerziellen Freizeitsport und im Sporttourismus selbständig planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <p><b>Die Lerninhalte der Veranstaltungen beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Historische Entwicklung des Sportspiels Tischtennis</b></li> <li>▪ <b>Fachtheorie: Technik, Taktik, Kondition, Psyche, Material</b></li> <li>▪ <b>Lehren und Lernen im Tischtennis</b></li> <li>▪ <b>Diagnoseverfahren im Breitensport</b></li> <li>▪ <b>Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Aspekte</b></li> <li>▪ <b>Gesundheitliche und präventive Aspekte in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang</b></li> <li>▪ <b>Turnier- und Veranstaltungsorganisation</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Tischtennis im 2. Studienjahr oder entsprechende Vorkenntnisse)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Stundenverlauf incl. Theorieteil Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 23: Theorie und Praxis in der Leichtathletik

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Sportartspezifische Umsetzung von Trainingskonzeptionen im Breiten- und Leistungssport (Projektseminar)  b) Diagnostik, Steuerung, Wettkampfplanung und –betreuung in der Leichtathletik (SE, Workshop)	<b>Kontaktzeit</b>  4 SWS 60 h  2 SWS 30 h	<b>Selbststudium</b>  60 h  30 h	<b>Kreditpunkte</b>  4  2	
2	<b>Qualifikationsziele</b> Den Studierenden wird ein grundlegendes leichtathletikspezifisches Vermittlungskönnen auf leistungssportlichem Könnensniveau vermittelt. Sie sollen befähigt werden, über die Wirksamkeit leichtathletikspezifischer Trainingsformen zu urteilen und zentrale Trainainerhandlungsfelder sowie Trainingsorganisationsformen kennenlernen. Der richtige Einsatz von Trainingshilfsmitteln, Trainingskontrollformen und Leistungsdiagnostik in der Leichtathletik sowie Analysekenntnisse leistungssportlich relevanter konditioneller, technomotorischer und strategischer Anforderungen leichtathletischer Disziplinen sollen die Studierenden für das Berufsfeld der Leichtathletik qualifizieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Vermittlungskompetenz für das höhere leistungssportliche Trainings- und Wettkampfniveau und die damit in Verbindung stehende sportartspezif. Kompetenz der Trainingsplanung erwerben.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übungs- und Trainingsformen und deren Einsatz zur Leistungsstandsermittlung</li> <li>▪ Umsetzung von Trainingsprinzipien in der komplexen Leistungssteuerung in Wurf, Sprung oder Laufdisziplinen</li> <li>▪ Planung und Umsetzung von Wettkampfstrategien</li> <li>▪ Fehleranalyse und -korrektur mit Hilfe technischer Medien</li> <li>▪ Planung, Durchführung und Auswertung disziplinspezifischer leistungsdiagnostischer Verfahren</li> <li>▪ Wettkampfkontrollformen in der Leichtathletik</li> <li>▪ Umgang mit Besonderheiten im Trainingsprozess</li> <li>▪ Organisationsplanung zu unterschiedlichen Trainingsarten</li> <li>▪ Coaching in der Leichtathletik</li> <li>▪ Verbands- und Wettkampfstrukturen</li> <li>▪ Wettkampforganisation</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				

4	Schlüsselqualifikationen Planungskompetenz Organisationskompetenz Kommunikationskompetenz Vermittlungskompetenz Fachbezogene Fremdsprache
5	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung
6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
7	Prüfungen Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Theorie und Praxis in Leichtathletik**

**Veranstaltungstitel: Sportartspezifische Umsetzung von Trainingskonzeptionen im Breiten- und Leistungssport**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Den Studierenden soll ein grundlegendes leichtathletikspezifisches Vermittlungskönnen auf leistungssportlichem Könnensniveau sowie die Beurteilungskompetenz über die Wirksamkeit leichtathletikspezifischer Trainingsformen vermittelt werden. Im Vordergrund stehen der Kompetenzerwerb in zentralen Trainerhandlungsfeldern (Fehlersehen, -analyse und -korrektur) sowie in Trainingsorganisationsformen (Einzel-, Gruppen-, Mannschaftstraining), Analysekenntnisse leistungssportlich relevanter konditioneller, technomotorischer und strategischer Anforderungen leichtathletischer Disziplinen sollen die Studierenden für das Berufsfeld der Leichtathletik qualifizieren.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Übungs- und Trainingsformen und deren Einsatz zur Leistungsstandsermittlung, deren Einsatz zur leistungssteigernden Trainingsdurchführung.</b></li> <li>▪ <b>Umsetzung von Trainingsprinzipien in der komplexen Leistungssteuerung in Wurf, Sprung oder Laufdisziplinen</b></li> <li>▪ <b>Planung und Umsetzung von Trainingskonzeptionen in konditionell determinierten leichtathletischen Disziplinen</b></li> <li>▪ <b>Planung und Umsetzung von Trainingskonzeptionen in technomotorisch determinierten leichtathletischen Disziplinen</b></li> <li>▪ <b>Planung und Umsetzung von Wettkampfstrategien</b></li> <li>▪ <b>Fehleranalyse und -korrektur mit Hilfe technischer Medien</b></li> <li>▪ <b>Planung, Durchführung und Auswertung disziplinspezifischer leistungsdiagnostischer Verfahren</b></li> <li>▪ <b>Wettkampfkontrollformen in der Leichtathletik</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Projektseminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Sportartspez. Abschluss des Basisstudiums	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch	
<b>Prüfung</b>	Vor-/Nachbereitung eines eigenen Gruppenprojektes	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Theorie und Praxis in Leichtathletik**

**Veranstaltungstitel: Diagnostik, Steuerung, Wettkampfplanung und -betreuung in der Leichtathletik**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		Das Ziel des Workshops ist die Vermittlung von Analysekenntnissen leistungssportlich relevanter konditioneller, technomotorischer und strategischer Anforderungen leichtathletischer Disziplinen. Im Vordergrund steht der Erwerb der Vermittlungskompetenz für das höhere leistungssportliche Trainings- und Wettkampfniveau und die damit in Verbindung stehende sportartspezif. Kompetenz der Trainingsplanung.	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar Workshop	<b>Zentrale Inhalte</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Leistungsermittlung, -weiterentwicklung und -kontrolle in den unterschiedlichen leichtathletischen Disziplinen</b></li> <li>▪ <b>disziplinspezifische Trainingsplanung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jahresplanung</li> <li>Planung von Mikrozyklen</li> <li>Periodenabhängige Belastungsgestaltung im Konditions- und Techniktraining</li> <li>Einsatz von Trainingshilfsmitteln bzw. Wettkampfkontrollmitteln</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Besonderheiten im Trainingsprozess</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammensetzung von Staffeln</li> <li>Umgang mit Verletzungen</li> <li>Mehrkampftraining</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Organisationsplanung zu unterschiedlichen Trainingsarten (Trainingseinheiten im Mikrozyklus, Trainingseinheiten im Trainingslager</b></li> <li>▪ <b>Coaching in der Leichtathletik</b></li> <li>▪ <b>Verbands- und Wettkampfstrukturen</b></li> <li>▪ <b>Wettkampforganisation</b></li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Sportartspez. Abschluss des Basisstudiums		
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch		
<b>Prüfung</b>	Präsentation Workshopbericht		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2		
<b>Lehrende</b>			

<b>Modul BA PE 24: Theorie und Praxis des Schwimmsports</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Praxis des Schwimmsports (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
	b) Theorie des Schwimmsports (Projektseminar)		2 SWS 30 h	30 h	2
2	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Teilnehmer verstehen die Bedeutung des Sports bezüglich der psychisch-physischen Entwicklung von Kindern im Vor- und Grundschulalter. Sie kennen kindgerechte Sportangebote, die die Freude an der Bewegung wecken und erhalten, die Motivation zu lebenslangem Sporttreiben entwickeln und die Basis für sportartspezifische Angebote im Jugend- und Erwachsenenalter legen. Sie verfügen über die hierzu notwendige Kommunikations-, Organisations- und Vermittlungskompetenz</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Didaktik und Methodik der Schwimmtechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zielsetzungen und Bewegungsangebote im Säuglingsschwimmen</li> <li>▪ Aufgaben zur Wassergewöhnung und Wasserbewältigung</li> <li>▪ Anfängerschwimmen</li> <li>▪ altersspezifische Bewegungsangebote im Schwimmen</li> <li>▪ leistungsorientiertes Training im Alternsgang</li> <li>▪ Sicherheitsaspekte, Eigenrettungsfähigkeit</li> <li>▪ Springen und Tauchen</li> <li>▪ Spielen</li> <li>▪ Trainingsformen zum Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining im Schwimmen</li> <li>▪ sportartübergreifende Wettkampfangebote im Freizeitsport (Duathlon, Triathlon)</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Planungskompetenz</p> <p>Organisationskompetenz</p> <p>Kommunikationskompetenz</p> <p>Vermittlungskompetenz</p>				
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>				
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>				
7	<p>Prüfungen</p> <p>Modulprüfung</p> <p>Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>				
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen</p>				

	im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Theorie und Praxis des Schwimmsports**  
**Veranstaltungstitel: Praxis des Schwimmsports**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	4 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Ausbildung betrifft den Aufenthalt und die Bewegung im Bewegungsraum Wasser. Phänomene wie Auftriebskraft, Widerstand, erhöhte Wärmeleitfähigkeit und Wasserdruck und die scheinbar unter Schwerelosigkeit stattfindende Bewegung im dreidimensionalen Raum lassen sich in dieser Art und Weise in anderen Bewegungsräumen nicht realisieren und erleben.  Die Studierenden lernen, Lehr-, Lern- und Trainingsprozesse unter dem spezifischen Bedingungsgefüge des Umgebungsmediums und der Sportstätte zu planen, zu organisieren und durchzuführen, insbesondere im Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen.  Dabei wird der Aspekt der Belastungssteuerung und der Diagnostik mit einfachen Mitteln herausgestellt</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Anfängerschwimmen mit Kindern und mit Erwachsenen</b></li> <li>▪ <b>Vermittlung von Schwimmtechniken i.e.S.</b></li> <li>▪ <b>altersspezifische und nach Fertigniveau differenzierende Bewegungsangebote im Schwimmen</b></li> <li>▪ <b>Springen</b></li> <li>▪ <b>Synchronschwimmen</b></li> <li>▪ <b>Wasserball</b></li> <li>▪ <b>Retten</b></li> <li>▪ <b>Tauchen</b></li> <li>▪ <b>Spielen und Wasserball</b></li> <li>▪ <b>Trainingsformen im Schwimmen: Belastungsbereiche, Belastungssteuerung</b></li> <li>▪ <b>Trainingsformen der Bewegungsoptimierung (Techniktraining)</b></li> <li>▪ <b>Leistungstests</b></li> <li>▪ <b>Bewegungsanalyse</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Basisstudium	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Theorie und Praxis des Schwimmsports**  
**Veranstaltungstitel: Theorie des Schwimmsports**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der biomechanischen und physiologischen Besonderheiten des Aufenthalts und der Belastung im Bewegungsraum Wasser sowie der Vermittlung des Schwimmens. Dabei spielt die altersgemäße Auswahl von Bewegungsformen, die Dosierung von Trainingsbelastungen sowie die Diagnose von Leistungs- und Belastungsparametern eine Zentrale Rolle.</p> <p>Die Studierenden sind (in Kombination mit dem parallel zu belegenden Kurs) in der Lage, Bewegungsangebote im Schwimmen zu planen, zu organisieren und durchzuführen, die einen Beitrag zur Entwicklungsstimulation leisten, Sicherheitsaspekte berücksichtigen, breite Bewegungserfahrung ermöglichen, das Erlernen und Optimieren von Schwimmtechniken i.e.S. anstreben und einen Trainingseffekt sowohl unter präventiven, als auch unter leistungssportlichen Gesichtspunkten ermöglichen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Biomechanik des Schwimmens</b></li> <li>▪ <b>Physiologische Aspekte der Immersion</b></li> <li>▪ <b>Didaktik des Schwimmens</b></li> <li>▪ <b>Historische und kulturelle Aspekte des Schwimmens</b></li> <li>▪ <b>Zielsetzungen im Säuglings-, Kleinst- und Kleinkinderschwimmen</b></li> <li>▪ <b>Sicherheitsaspekte</b></li> <li>▪ <b>Training im Schwimmsport: Trainingsplanung, -durchführung, -dokumentation, -evaluation und Diagnostik</b></li> <li>▪ <b>leistungssportliches Training m Altersgang (Kindertraining, ... , Mastertraining)</b></li> <li>▪ <b>sportartübergreifende Wettkampfangebote (z.B. Moderner Fünfkampf, Triathlon)</b></li> <li>▪ <b>Sportorganisation, Wettkampfwesen, rechtliche Aspekte</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Projektseminar	
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Basisstudium	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 25: Theorie und Praxis des Turnens

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>a) Gerätturnen (KS)</p> <p>b) Trampolinturnen (KS)</p> <p>c) Projektseminar (Projektseminar)</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>3 SWS 45 h</p> <p>1 SWS 15 h</p> <p>2 SWS 30 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>45 h</p> <p>15 h</p> <p>30 h</p>	<p>Kreditpunkte</p> <p>3</p> <p>1</p> <p>2</p>	
2	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden kennen die sportartspezifischen Angebote unter Aspekten der Adressaten- und Altersspezifik. Sie verstehen die Bedeutung des Turnens bezüglich der psycho-physischen Entwicklung von Kindern im Vor- und Grundschulalter, kennen Bewegungsangebote, die die Interessen Jugendlicher berücksichtigen bzw. wecken und können sportartspezifische Angebote für Erwachsene und Senioren planen und durchführen.</p> <p>Sie verfügen über die hierzu notwendige Kommunikations-, Organisations- und Vermittlungskompetenz</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Didaktik und Methodik sportartspezifischer Inhalte für Kinder und Jugendliche</li> <li>▪ Didaktik und Methodik des Gerätturnens mit Erwachsenen und Senioren</li> <li>▪ Grundlagen des Trampolinturnens und verwandter Sportarten (Doppelminitrampolin, Rhönradturnen)</li> <li>▪ Bewegungsangebote im "freien", erlebnisorientierten und gestaltungsorientierten Turnen für versch. Altersgruppen</li> <li>▪ Entwicklung und Trainierbarkeit koordinativer und konditioneller Fähigkeiten im Kindesalter</li> <li>▪ Leistungsfähigkeit und Leistungsorientierung im Kindes- und Jugendalter</li> <li>▪ Gesetzmäßigkeiten und Rahmenbedingungen des motorischen Lernens</li> <li>▪ alters- und adressatenspezifische Wettkampfangebote und -disziplinen im Breitensport</li> <li>▪ Lehren, Animieren, Vermitteln im Breitensport</li> <li>▪ Planung und Organisation von Breitensportlichen Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien u.a.</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>				
4	<p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Planungskompetenz</p> <p>Organisationskompetenz</p> <p>Kommunikationskompetenz</p> <p>Vermittlungskompetenz</p>				
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>				

6	Teilnahmevoraussetzungen Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
7	Prüfungen Veranstaltungsprüfung, Modulprüfung Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.
8	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.
9	Sonstige Informationen

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Theorie und Praxis des Turnens**  
**Veranstaltungstitel: Gerätturnen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	3 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen die vielfältigen und vieldimensionalen Aspekte des Turnens mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie sind in der Lage, durch entsprechende Aufgabenauswahl und -gestaltung und den Einsatz von Großgeräten, Gerätekombinationen und -arrangements - im spielerischen Umgang mit Bewegung und zielgerichteten Bewegungslernen - kindgemäßes Kraft- und Koordinationstraining mit sozial- und erlebnispädagogischen Aspekten und Lernzielen zu verknüpfen. Sie können Bewegungsangebote für Jugendliche und Erwachsene planen und durchführen, die sowohl das Gesundheits- als auch das Leistungsmotiv befriedigen. Sie verfügen über die erforderliche Vermittlungs-, Organisations- und Kommunikationskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Bewegungstechniken und Bewegungsangebote im fertigungsorientierten und erlebnisorientierten Gerätturnen</b></li> <li>▪ <b>Zielsetzungen und Bewegungsangebote im Eltern-Kind- und Kleinkindturnen</b></li> <li>▪ <b>altersspezifische Bewegungsformen für Jugendliche und Erwachsene</b></li> <li>▪ <b>Schulung koordinativer Grundlagen und sensorischer Fähigkeiten an Großgeräten</b></li> <li>▪ <b>Erweiterung der Bewegungserfahrungen aus Alltagsmotorik und "Fußgängersport"</b></li> <li>▪ <b>Bewegungsgestaltung und kreative Bewegungserziehung</b></li> <li>▪ <b>Verbesserung von Haltungsaufbau und Kraftfähigkeiten der rumpf- und wirbelsäulenstabilisierenden Muskulatur durch altersgerechte Bewegungsangebote</b></li> <li>▪ <b>Entwicklung und Trainierbarkeit koordinativer und konditioneller Fähigkeiten im Kindesalter</b></li> <li>▪ <b>Gesetzmäßigkeiten und Rahmenbedingungen des motorischen Lernens im Kindesalter.</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes Basisstudium	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Veranstaltungsprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	90 3 3	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Theorie und Praxis des Turnens**  
**Veranstaltungstitel: Trampolinturnen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur WS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		Die Studierenden kennen Breitensportliche Bewegungstechniken und -angebote des Trampolinturnens und sind in der Lage, diese unter den Aspekten der Adressaten- und Altersspezifik zu planen. Sie kennen die erforderlichen Organisations- und Sicherheitsmaßnahmen sowie die Rahmenbedingungen, denen Trampolinturnen im Breiten- und Freizeitsport unterliegt.	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Bewegungstechniken und Bewegungsangebote im Trampolinturnen</b></li> <li>▪ <b>Didaktik und Methodik grundlegender Sprünge und Landungsarten am Großtrampolin</b></li> <li>▪ <b>Didaktik und Methodik grundlegender Sprünge am Mini- und Doppelminitrampolin</b></li> <li>▪ <b>Schulung koordinativer Grundlagen und sensorischer Fähigkeiten mit Hilfe des Trampolins</b></li> <li>▪ <b>Helfen und Sichern am und auf dem Trampolin</b></li> <li>▪ <b>Sicherheitsmaßnahmen beim Trampolinturnen</b></li> <li>▪ <b>Gerätekunde</b></li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes Basisstudium		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfung</b>			
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 1		
<b>Lehrende</b>			

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Theorie und Praxis des Turnens**  
**Veranstaltungstitel: Projektseminar**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Das Projektseminar ermöglicht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Anforderungen und Aufgaben des Berufsfeldes: Lehren, Vermitteln, Animieren, Planen, Konzipieren und Organisieren von Breitensportlichen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Studierende sind in der Lage, Sportangebote für unterschiedliche Adressatengruppen zu planen und durchzuführen. Sie verfügen über die notwendige Vermittlungs-, Organisations- und Kommunikationskompetenz.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Entwicklung und Trainierbarkeit koordinativer und konditioneller Fähigkeiten im Kindesalter</b></li> <li>▪ <b>Lehren, Animieren, Vermitteln im Turnen und Trampolinturnen</b></li> <li>▪ <b>Differenzierung und Intensivierung</b></li> <li>▪ <b>Planung und Konzeption freizeitsportlicher Angebote für Kinder im Vor- und Grundschulalter</b></li> <li>▪ <b>Organisation von Sportangeboten in unterschiedlichen Organisationsformen (Kurs, Projekt, Camp, ...)</b></li> <li>▪ <b>Planung und Durchführung von Sportangeboten in ausgewählten Adressatengruppen</b></li> <li>▪ <b>Evaluation von Sportangeboten und Inhalten</b></li> <li>▪ <b>Planung und Durchführung von Talentsichtungsmaßnahmen</b></li> <li>▪ <b>Planung und Konzeption von Übungsleiteraus- und -weiterbildungsmaßnahmen im Turnen</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Projektseminar	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes Basisstudium	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	60 2 2	
<b>Lehrende</b>		

## Modul BA PE 26: Tanz

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Technik, Improvisation, Tanzstile (KS)	4 SWS 60 h	60 h	4	
	b) Unterrichtsmodelle, Choreographie, Probentechniken (SE)	1 SWS 15 h	15 h	1	
	c) Berufsfeldorientierung, Spezielle tanzpädagogische Themen, Tanzformen (SE)	1 SWS 15 h	15 h	1	
2	<p><b>Qualifikationsziele</b> Das Modul bietet Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten eines vielfältigen Berufsfeldes im Spannungsbereich zwischen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• künstlerisch- pädagogischer Lehrkompetenz im Tanz und im kreativ orientierten (auch sportl.) Bewegungsbereich,</li> <li>• eigener tänzerischer Erfahrung und Tätigkeit unterschiedlichen Anspruchsniveaus,</li> <li>• Organisation und Gestaltung tanz- und /bzw. (bewegungs-)kultureller Ereignisse,</li> <li>• Choreographier- Regietätigkeit in unterschiedlichen Feldern und für unterschiedliche Zielgruppen und</li> <li>• Berufsbilder im Tanz-, Design- bzw. Gestaltungssektor.</li> </ul> <p>Die Studierenden sollen zur selbständigen Ideenfindung, Konzeptionierung, Realisation bzw. Durchführung und Veröffentlichung (Präsentation, Performance) von Tanz und Bewegungsunterrichtsangeboten, die für das angestrebte Berufsfeld „Tanz, Choreographie, Kreativität“ relevant sind, befähigt werden. Dabei sollen sie die Kompetenz erwerben, künstlerisch- pädagogische Tanzprojekte, kreativorientierte Trainings- und Unterrichtsformen, Bewegungsangebote in spezifischen Einsatzbereichen zielgruppengerecht und selbständig planen und durchführen zu können.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Lerninhalte in Theorie und Praxis beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methodenvielfaltkompetenz: Lehr- und Vermittlungskompetenz im Tanzpädagogischen und Tanzbereich,</li> <li>▪ Eigenrealisation: Erwerb eines spezifischen Tanz/ Bewegungs- und Technikrepertoires, Improvisationsfertigkeit und -fähigkeit</li> <li>▪ Kreativität, Gestaltungsfähigkeit</li> <li>▪ Trainingsformen und Thematisierung von ganzheitlichen, persönlichkeits- und fähigkeitsbezogenen Aspekten im kreativen Tanzbereich</li> <li>▪ Muisch übergreifende Idee versus kommerzielle Kreativitätsdidaktik</li> <li>▪ Tanzstile, Technik und Lehrweisen</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Choreographie- Ideen, Modelle und Techniken</li> <li>▪ Kreativer Prozess und Produkt, Beurteilungskriterien und Bestimmungsgrößen</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>
4	<p>Schlüsselqualifikationen  Planungskompetenz  Organisationskompetenz  Methodenkompetenz  Vermittlungskompetenz  Fachbezogene Fremdsprache</p>
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls  Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen  Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
7	<p>Prüfungen  Modulprüfung, Präsentation  Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende  Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Tanz**

**Veranstaltungstitel: Technik, Improvisation, Tanzstile**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 mal 2 SWS 2 mal 1 SWS wöchentlich nur WS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		Im Vordergrund der Veranstaltung steht der Erwerb tanzspezifischer Fähigkeiten und technischer Fertigkeiten sowie Improvisationsfähigkeit mit unterschiedlichen Akzentgebung. Den Studierenden werden Kenntnisse der Trainingsformen und Methoden (Bewegungslernen und Lehren) im Tanz und Kenntnisse von Tänzen, Tanzformen und ihrer kulturellen Herkunft/ Bedeutung für/ Beziehung zur Gesellschaft vermittelt. Sie sollen befähigt werden, grundlegendes Choreographieren (Umgestalten und Neugestalten) und Inszenieren von Tanzperformance/ Aufführung vorzunehmen. Die dabei erworbene Lehrkompetenz im Minitaching (Unterricht und Probe) sowie die Methodenvielfaltkompetenz (Lehr- und Vermittlungskompetenz im Tanzpädagogischen und Tanzbereich) sollen die Studierenden für das Berufsfeld im Tanzbereich qualifizieren.	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unterrichtsmodelle, Vermittlungsmodelle – prozess- und produktorientiert</b></li> <li>• <b>Vermittlung eines spezifischen Tanz/ Bewegungs- und Technikrepertoires als Grundlage für Improvisationsfertigkeit und -fähigkeit und integriert in die Methodik/ Didaktik des Tanzes</b></li> <li>• <b>Methoden zur Förderung und Freisetzung von Kreativität als Grundlage der Gestaltungsfähigkeit</b></li> <li>• <b>Trainingsformen und Thematisierung von ganzheitlichen, persönlichkeits- und fähigkeitsbezogenen Aspekten im kreativen Tanzbereich</b></li> <li>• <b>Choreographie- Ideen, Modelle und Techniken</b></li> <li>• <b>Tanzen (Präsenz-Erleben, Bewegungsqualität, Ausdruck, Emotion, Körperlichkeit)</b></li> <li>• <b>Choreographieren- Konzipieren</b></li> <li>• <b>Lernen und Reflektieren, Auswerten und Umgestalten</b></li> <li>• <b>Tanz-Tänze-Tanzen</b></li> <li>• <b>Körperwahrnehmung, Wahrnehmung kinästhetischer/ interozeptiver Prozesse</b></li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes 2. Studienjahr		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4		
<b>Lehrende</b>			

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Tanz**

**Veranstaltungstitel: Unterrichtsmodelle, Choreographie, Probenstechniken**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur WS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		In der Veranstaltung werden Kenntnisse von Unterrichtsmethoden und Probenstechniken im Tanz vermittelt. Im Vordergrund steht der Erwerb von Planungs- und Umsetzungscompetenz hinsichtlich Choreographierung (Themen, Vorlagen, Ideen, Inhalte) sowie der Erwerb der elementaren Lehrfähigkeit im Miniteaching und Teamteaching.	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Trainings- und Bewegungslehre des kreativen Unterrichtens in Tanz (Funktionen, Ansätze, Modelle, Systeme)</b></li> <li>• <b>Kriterien und Prinzipien des Gestaltens (übergreifend und bewegungsbezogen, Analyse und Umsetzung an Beispielen) und ihre Bedeutung für die Aufgabenstellung.</b></li> <li>• <b>Kreativität als Grundvoraussetzung zur Gestaltungsfähigkeit Tanz</b></li> <li>• <b>Kreationsphase und Gestaltungsphase, Aufgabenstellungen zum Tanz/ Tanzen</b></li> <li>• <b>Tänze/ Tanz/ Tanzen für unterschiedliche Zielgruppen</b></li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes. 2. Studienjahr		
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch		
<b>Prüfung</b>	Präsentation		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 1		
<b>Lehrende</b>			

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Tanz**

**Veranstaltungstitel: Berufsfeldorientierung, Spezielle tanzpädagogische Themen, Tanzformen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur WS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		Die Studierenden sollen befähigt werden im Bereich Tanz/ Tänze/ Tanzen zu lehren. Auf Grund dessen werden Kenntnisse über zielgruppenbestimmte Faktoren kreativen Tanz-Unterrichts, Kenntnisse von Tänzen (interkulturell und altersbezogen) und Kenntnisse über Ausbildungen und Fortbildungsmöglichkeiten vermittelt.	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhalte</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Musisch übergreifende Idee versus kommerzielle Kreativitätsdidaktik</b></li> <li>• <b>Tanzstile, Technik und Lehrweisen</b></li> <li>• <b>Kreativer Prozess und Produkt, Beurteilungskriterien und Bestimmungsgrößen</b></li> <li>• <b>Interkulturelle Tanzbeispiele, Community Dance</b></li> <li>• <b>Tanz in unterschiedlichen Anwendungsfeldern</b></li> <li>• <b>Tanz als Sport- Tanz als Kunst</b></li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes 2. Studienjahr Abgeschl. Kurse 1 und 2		
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch		
<b>Prüfung</b>			
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 1		
<b>Lehrende</b>			

## Modul BA PE 27: Spiel-Musik-Tanz/ Bewegungstheater

Kennnummer:	Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester	
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	a) Bewegung- Darstellung / Bewegung- Tanz (KS)		4 SWS 60 h	60 h	4
	b) Methoden, Unterrichts- und Probentechniken, Kreativer Prozess und Produkt (SE)		1 SWS 15 h	15 h	1
	c) Berufsfeldorientierung, Modelle für unterschiedliche Anwendungsabsichten (SE)		1 SWS 15 h	15 h	1
2	<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Module bieten Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten eines vielfältigen Berufsfeldes im Spannungsbereich zwischen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• künstlerisch- pädagogischer Lehrkompetenz im Tanz bzw. Bewegungstheater und anderen kreativ orientierten Sport- bzw. Bewegungsbereichen,</li> <li>• eigener künstlerischer Tätigkeit unterschiedlichen Anspruchsniveaus,</li> <li>• Organisation und Gestaltung tanz- und /bzw. (bewegungs-)kultureller Ereignisse,</li> <li>• Choreographier- Regietätigkeit in unterschiedlichen Feldern und für unterschiedliche Zielgruppen und</li> <li>• Berufsbilder im Tanz-, Design- bzw. Gestaltungssektor, im kommerziellen Unternehmenstheater oder Persönlichkeits- bzw. Personaltrainings, die sich noch herausbilden und differenzieren.</li> </ul> <p>Dementsprechend ist die Ausbildung modellhaft und auf Transfer angelegt. Die Notwendigkeit zur Weiterbildung und differenzierten Erweiterung des Kenntnisstandes und der Kompetenzen ist durch die Modellhaftigkeit der Ausbildung gewährleistet. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Befähigung der Studierenden zur selbständigen Ideenfindung, Konzeptionierung, Realisation bzw. Durchführung und Veröffentlichung (Präsentation, Performance) von Tanz/ Theater/ Bewegung etc bzw. von Bewegungsunterrichtsangeboten, die für das angestrebte Berufsfeld relevant sind.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Lerninhalte in Theorie und Praxis beziehen sich vor allem auf die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenvielfaltkompetenz: Lehr- und Vermittlungskompetenz in kreativen Bewegungsfeldern,</li> <li>• Eigenrealisation: Erwerb eines spezifischen Tanz/ Bewegungs- und Technikrepertoires, Improvisationsfertigkeit und -fähigkeit</li> <li>• Kreativität, Gestaltungsfähigkeit, fächerübergreifende Planungs- und Unterrichtskompetenz</li> <li>• Trainingsformen und Thematisierung von ganzheitlichen, persönlichkeits-</li> </ul>				

	<p>und fähigkeitsbezogenen Aspekten im Interaktions- Tanz- Kreativbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musisch übergreifende Idee versus kommerzielle Kreativitätsdidaktik</li> <li>• Szenische Choreographie- Ideen, Modelle und Techniken</li> <li>• Kreativer Prozess und Produkt, Beurteilungskriterien und Bestimmungsgrößen</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>
4	<p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Planungskompetenz</p> <p>Organisationskompetenz</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Vermittlungskompetenz</p>
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
7	<p>Prüfungen</p> <p>Modulprüfung, Präsentation</p> <p>Siehe Angaben zu den Veranstaltungen</p>
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

Bachelorstudiengang: Profilergänzung  
 Modultitel: Spiel-Musik-Tanz/ Bewegungstheater  
 Veranstaltungstitel: Bewegung- Darstellung / Bewegung- Tanz

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 mal 2 SWS wöchentlich nur WS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Das Ziel der Veranstaltung ist die Aneignung von Grundkenntnissen der speziellen Arbeitsmethoden im Bewegungstheater/ kreativen Bewegungsfeld. Die Studierenden sollen befähigt werden die Arbeitsprinzipien „Idee- Konzept- Realisierung- Präsentation- Evaluation- Korrektur“ anzuwenden und umzusetzen. Dabei soll ihre Gestaltungsfähigkeit (Kriterien und Prinzipien des Gestaltens in Bezug auf Gruppe, Absicht und Produkt), das fächerübergreifende Verständnis von Bewegungs-/ Tanzunterricht und –projekt sowie die Kenntnisse über Arbeitsbegriffe und Terminologie, Unterrichtssprache erweitert werden.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erarbeitung eines spezifischen Tanz/ Bewegungs- und Technikrepertoires,</b></li> <li>• <b>Themenorientierte Eigenproduktionen, Be- und Erarbeitung von Bewegungsthemen, Umsetzung von (Mini)Ideen in Inszenierung und Choreographie</b></li> <li>• <b>Unterrichtsmodelle zur „Strukturierten Improvisation“ (PbL, Projekte, Gruppe, Feedback, entdeckendes Lernen, 3 kreative Modelle)</b></li> <li>• <b>Training zur Entwicklung und Förderung des kreativen Verhaltens</b></li> <li>• <b>Training und Thematisierung von ganzheitlichen, persönlichkeits- und fähigkeitsbezogenen Aspekten im Interaktions- Tanz- Kreativbereich</b></li> <li>• <b>Musik und/mit/durch/zur Bewegung und umgekehrt (Analyse, Einsatz, Schnitt, Eigenproduktion)</b></li> <li>• <b>Körperwahrnehmung, Wahrnehmung kinästhetischer/ interozeptiver Prozesse</b></li> <li>• <b>Selbst- und Körperkonzept, Selbstdarstellung im Bereich Bewegungskunst und Tanz</b></li> <li>• <b>Bewegungskönnen und Übertragung auf die künstlerische Gestaltung in Tanz und Bewegungstheater</b></li> <li>• <b>Choreographieren und konzipieren: Grundlagen des Choreographierens, Dramaturgie, Tanzideen und ihre Umsetzung</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes. 2. Studienjahr	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 4	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Spiel-Musik-Tanz/ Bewegungstheater**

**Veranstaltungstitel: Methoden, Unterrichts- und Probentechniken, Kreativer Prozess und Produkt**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur WS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		Die Kenntnisse von Methoden zur Kreativitätsentwicklung durch und in Sport, Spiel, Bewegungstheater, Tanz und im fächerübergreifenden Bereich sollen den Erwerb der Planungs- und Umsetzungscompetenz hinsichtlich Choreographierung bzw. Inszenierung (Themen, Vorlagen, Ideen, Inhalte) begünstigen. Dabei soll die elementare Lehrfähigkeit im Miniteaching und Teamteaching in Probentechnik die Studierenden für das Berufsfeld Spiel-Musik-Tanz/Bewegungstheater qualifizieren.	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Trainings- und Bewegungslehre des kreativen Unterrichtens in Tanz/ Darstellung/ integrativen Feldern (Funktionen, Ansätze, Modelle, Systeme)</b></li> <li>• <b>Kriterien und Prinzipien des Gestaltens (übergreifend und bewegungsbezogen, Analyse und Umsetzung an Beispielen)</b></li> <li>• <b>Kreativität als Grundvoraussetzung zur Gestaltungsfähigkeit (in Tanz/ Darstellung/ Bewegung)</b></li> <li>• <b>Persönliche und Szenische Gestaltungsmittel im Tanz und Bewegungstheater (Medien: Licht, Projektionen, Geräte, Bühne)</b></li> <li>• <b>Aufbau- Mosaik-Probenmodell als Faktoren der Strukturierten Improvisation</b></li> <li>• <b>Kreationsphase und Gestaltungsphase, Aufgabenstellung</b></li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes 2. Studienjahr		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfung</b>	Präsentation		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 1		
<b>Lehrende</b>			

Bachelorstudiengang: **Profilergänzung**

Modultitel: **Spiel-Musik-Tanz/ Bewegungstheater**

Veranstaltungstitel: **Berufsfeldorientierung, Modelle für unterschiedliche Anwendungsabsichten**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur WS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		Das Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Lehrkompetenz im Bereich Tanz/ Tänze/ Tanzen und Bewegungstheater (theoretisch) Dabei werden Kenntnisse von zielgruppenbestimmte Faktoren kreativen Unterrichts sowie Kenntnisse über Ausbildungen und Fortbildungsmöglichkeiten vermittelt.	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Entwicklung von Konzepten für unterschiedliche Zielgruppen und unterschiedlicher Akzentuierung: Zuordnung bekannter Modelle zu unterschiedlichen Anwendungsfeldern und Anlässen.</b></li> <li>• <b>künstlerisch-pädagogische Intention versus kommerzieller Anwendung (auch Personalentwicklung, Assessment...)</b></li> <li>• <b>Grundformen und Aufgaben des Unternehmenstheaters</b></li> <li>• <b>Tanz-Tänze-Tanzen in verschiedenen Institutionen (Freie Tanzszene, Tanzstudios Jugendkunstschulen, Schule, Verein etc.)</b></li> <li>• <b>Lehr- und Lernprozesse im Tanz und kreativen Bewegungsbereich</b></li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes 2. Studienjahr Abgeschlossenes Seminar 1		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfung</b>			
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 1		
<b>Lehrende</b>			

<b>Modul BA PE 28: Somatics</b>					
Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen  a) Somatics (KS)  b) Kurs I: Somatics- sich leichter bewegen lernen (KS)  c) Kurs II: Somatics- sich leichter Fort - bewegen lernen (KS)	Kontaktzeit  2 SWS 30 h  2 SWS 30 h  2 SWS 30 h	Selbststudium  90 h	Kreditpunkte  4  1  1	
2	<b>Qualifikationsziele</b> In diesem Modul lernen die Studierenden die Besonderheiten ganzheitlich ausgerichteter Bewegungsprogramme kennen. Es wird ihnen anhand verschiedener (u.a. Somatics Education von Hanna, Feldenkrais, Hatha-Yoga und Movement Studien von Amos Hetz und bones-for-life von Ruthy Alon) eine differenzierte Sicht auf die Körper- und Bewegungsarbeit vermittelt. Die Studierenden werden die Fähigkeiten erlangen, ganzheitlich ausgerichtete Wellness-Programme für verschiedene Kontexte eigenständig zu konzipieren und durchführen zu können.				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich leichter (fort)-bewegen können</li> <li>• Funktionelles und ganzheitliches Körper- und Bewegungstraining</li> <li>• lebendige Anatomie</li> <li>• Analyse von Haltungs- und Bewegungsmustern</li> <li>• Wiederherstellen der funktionellen Beziehungen zwischen den einzelnen Körperteilen</li> <li>• Koordinationstraining</li>   <li>• sich selbst und andere wahrnehmen können</li> <li>• Wahrnehmungstraining</li>   <li>• sich selbst mitteilen und ausdrücken können</li> <li>• Verhaltenstraining</li> <li>• Kommunikationstraining</li> <li>•</li> <li>• Handlungsalternativen entwickeln können</li> <li>• Kreativitätstraining</li> <li>• Variationsmöglichkeiten von Bewegung</li> </ul> <p>Die Inhalte des Trainings werden in der Auseinandersetzung mit der eigenen Person, mit Partner und Gruppe, mit Hilfsmitteln (Gerät/Objekt) und mit Musik</p>				

	<p>geschult.</p> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>
4	<p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Selbst- und Problemmanagement</p> <p>Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken</p> <p>Fachbezogene Fremdsprache</p>
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Abgaben zu den Veranstaltungen.</p>
7	<p>Prüfungen</p> <p>Modulprüfung, Erarbeitung eines Programms für eine bestimmte Zielgruppe (Gruppenarbeit)</p> <p>Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	<p>Sonstige Informationen</p>

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**  
**Modultitel: Somatics**  
**Veranstaltungstitel: Somatics (Seminar)**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>
		Schwerpunktmäßig bezieht sich dieser Kurs auf den Erwerb der theoretischen Fachkompetenz sowie den Erwerb der Lehrkompetenz und damit der Fähigkeit zur Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation eines Kursangebots zum somatischen Lernen
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes 2. Studienjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unterschiedliche Methoden ganzheitlicher Bewegungsarbeit</b></li> <li>• <b>Grundlegende Prinzipien ganzheitlicher Bewegungsarbeit</b></li> <li>• <b>Vertiefung neurologischer Grundlagen</b></li> <li>• <b>Zielgruppenanalyse</b></li> <li>• <b>Lehren und Lernen im ganzheitlich ausgerichteten Bewegungsunterricht</b></li> <li>• <b>Unterrichtsmaterialien zur Bewegungsunterstützung</b></li> <li>• <b>Musikauswahl</b></li> </ul>
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch Französisch	
<b>Prüfung</b>	Erarbeitung eines Programms für eine bestimmte Zielgruppe (Gruppenarbeit) Modulprüfung	
<b>Workload Credits (SWS)</b>	120 4 2	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Somatics**

**Veranstaltungstitel: Kurs I: Somatics- sich leichter bewegen lernen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		<p>In diesem Modul lernen die Studierenden die Besonderheiten ganzheitlich ausgerichteter Bewegungsprogramme kennen. Die Studierenden werden die Fähigkeit erlangen, ganzheitlich ausgerichtete Wellnessprogramme für verschiedene Kontexte eigenständig zu konzipieren und durchführen zu können.</p> <p>Schwerpunktmäßig bezieht sich dieser Kurs auf das Körpertraining: Erarbeitung der funktionellen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Körperteilen.</p>	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes 2. Studienjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sich leichter bewegen können:</b></li> <li>• <b>Funktionelles und ganzheitliches Körpertraining</b></li> <li>• <b>(Wieder)-Herstellen der funktionellen Beziehungen zwischen den einzelnen Körperteilen</b></li> <li>• <b>lebendige Anatomie</b></li> <li>• <b>Analyse von Haltungs- und Bewegungsmustern</b></li> <li>• <b>Sich selbst und andere wahrnehmen können:</b></li> <li>• <b>Wahrnehmungstraining</b></li> <li>• <b>Sich selbst mitteilen und ausdrücken können:</b></li> <li>• <b>Verhaltenstraining</b></li> <li>• <b>Kommunikationstraining</b></li> <li>• <b>Handlungsalternativen entwickeln können:</b></li> <li>• <b>Kreativitätstraining</b></li> <li>• <b>Variationsmöglichkeiten von Bewegung</b></li> <li>• <b>Die Inhalte der Trainings werden in der Auseinandersetzung mit der eigenen Person, mit Partner und Gruppe, mit Hilfsmitteln (Gerät/Objekt) und mit Musik geschult.</b></li> </ul>	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch Französisch		
<b>Prüfung</b>			
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 2		
<b>Lehrende</b>			

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Somatics/Wellness**

**Veranstaltungstitel: Kurs II: Somatics- sich leichter Fort - bewegen lernen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		<p>In diesem Modul lernen die Studierenden die Besonderheiten ganzheitlich ausgerichteter Bewegungsprogramme kennen. Die Studierenden werden die Fähigkeit erlangen, ganzheitlich ausgerichtete Wellnessprogramme für verschiedene Kontexte eigenständig zu konzipieren und durchführen zu können. Schwerpunktmäßig bezieht sich dieser Kurs auf die Fortbewegung</p>	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes 2. Studienjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sich leichter (fort)-bewegen können:</b></li> <li>• <b>Funktionelles und ganzheitlich orientiertes Bewegungstraining</b></li> <li>• <b>Schulung der koordinativen, konditionellen und funktionellen Bestimmungsgrößen für die Fortbewegung auf verschiedenen Untergründen mit verschiedenen Geräten/Materialien an verschiedenen Orten</b></li> <li>• <b>Analyse von Bewegungsmustern</b></li> <li>• <b>Sich selbst und andere wahrnehmen können:</b></li> <li>• <b>Wahrnehmungstraining</b></li> <li>• <b>Sich selbst mitteilen und ausdrücken können:</b></li> <li>• <b>Verhaltenstraining</b></li> <li>• <b>Kommunikationstraining</b></li> <li>• <b>Handlungsalternativen entwickeln können:</b></li> <li>• <b>Kreativitätstraining</b></li> <li>• <b>Variationsmöglichkeiten von Bewegung</b></li> <li>• <b>Die Inhalte der Trainings werden in der Auseinandersetzung mit der eigenen Person, mit Partner und Gruppe, mit Hilfsmitteln (Gerät/Objekt) und mit Musik geschult.</b></li> </ul>	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch Französisch		
<b>Prüfung</b>			
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 2		
<b>Lehrende</b>			

## Modul BA PE 29: Interaktions- und Kreativitätstraining

Kennnummer:		Workload 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensemester 5. oder 6.	Dauer 1 Semester
1	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>a) Grundlagen der Kreativität und Interaktion (VL)</p> <p>b) Modelle: Integration von Sprache- Musik- Bewegung und ihre Umsetzung auf unterschiedliche Unterrichts- bzw. Erprobungssituationen (SE)</p> <p>c) Prozessorientierter kreativer Bewegungsunterricht - Methoden: Anregung, Aufgabe, Anweisung (Übung) im kreativen Prozess (KS)</p> <p>d) Kommunikations- und Interaktionstraining, Kontaktimprovisation, speziell themen bezogenes Improvisationsstraining (KS)</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>1 SWS 15 h</p> <p>1 SWS 15 h</p> <p>2 SWS 30 h</p> <p>2 SWS 30 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>15 h</p> <p>15 h</p> <p>60 h</p>	<p>Kreditpunkte</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>3</p> <p>1</p>	
2	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul bietet Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten einer schlüsselfähigkeitsorientierten Lehrkompetenz als integrativen Bestandteil unterschiedlicher Berufsfelder. Die Betonung der Bewegung als Grundlage und speziell im Bezug zu den Schlüsselkompetenzen Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit und zur Kreativität bietet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und Chancen in unterschiedlichen Berufsfeldern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als „Labor“ zur praktischen Anwendung und Erfahrungs- „Spiel“raum für zu erwerbende Kernkompetenzen</li> <li>• Kommunikations- Interaktions- und Improvisationsfähigkeit über und in der Bewegung,</li> <li>• Lehrkompetenz im Kommunikations- und Interaktionstraining mit unterschiedlichen Zielgruppen aus unterschiedlichen Berufsfeldern, auch im Sport und anderen Bewegungsbereichen,</li> <li>• Lehrkompetenz und Methodenkompetenz im Bereich Förderung, Ermöglichung und Befähigung zur kreativen motorisch akzentuierten Kreativitätspädagogik mit unterschiedlichen Zielgruppen aus unterschiedlichen Berufsfeldern, auch im Sport und anderen Bewegungsbereichen,</li> <li>• Lehrtätigkeit und Betreuung mit unterschiedlichem Anspruchsniveau und unterschiedlicher Zielsetzung: Kreativitätstraining, Training/ Übung der</li> </ul>				

	Körpersprache/ Präsentationsfähigkeit, mot. Kommunikationstraining, Grundlagentraining für künstlerische bzw. künstlerisch-pädagogische Projekte, prozessorientiertes Gruppentraining, -Coaching.
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen kreativer und interaktiver Prozesse anhand von Modellen, Formen und Möglichkeiten von Kommunikations- und Interaktionstraining (Bewegungszentriert)</li> <li>• Bestimmungsgrößen und Beurteilungskriterien kreativer Prozesse und Produkte</li> <li>• Kennenlernen fächerintegrativer kreativer Bewegungsfelder (Interaktions- und Kommunikationstraining, Musik und Bewegung, Coaching, Supervisions- und Assessmentprojekte, Tanz- Bewegungstheater, Unternehmenstheater, fächerintegrativer Gestaltungsprojekte ..... ) und der Arbeitspraktiken,</li> <li>• Strukturierte Improvisation in/mit Bewegung, Spiel, Darstellung. Tanz und integrierten Medien,</li> <li>• Präsentation in/mit Bewegung/ Sprache/Akustik (Szenische und spielerische Mittel)</li> <li>• Methodik kreativer Prozesse (Anweisung, Aufgabe, Anregung, Kreative- und Gestaltungsphase, Gestaltungstechniken: von Minimalgestaltung bis zur Projektgestaltung)</li> <li>• Trainingsformen und spezielle Trainingslehre zur Förderung und Steigerung der Kreativität</li> <li>• persönlichkeits-, situations- und fähigkeitsbezogene Ansätze im Rahmen der Anleitung kreativer und interaktiver Prozess</li> </ul> <p>Die detaillierte Aufstellung der zentralen Inhaltsbereiche der Lehrveranstaltungen ist den folgenden Seiten des Modulhandbuchs zu entnehmen.</p>
4	<p>Schlüsselqualifikationen</p> <p>Selbst- und Problemmanagement</p> <p>Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken</p> <p>Fachbezogene Fremdsprache</p>
5	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang Sport, Erlebnis und Bewegung</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
7	<p>Prüfungen</p> <p>Modulprüfung</p> <p>Siehe Angaben zu den Veranstaltungen.</p>
8	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Gemäß personaler Machbarkeitsstudie vom WS 05/06 werden die Veranstaltungen im SS 06 durch die Dekanante in Zusammenarbeit mit den Studiengangsleitern und Institutsleitern vergeben. Es finden sich daher im Modulhandbuch keine näheren Angaben zu den hauptamtlich Lehrenden. Die Modulbeauftragten werden ebenfalls im SS 06 durch die Studiengangsleiter benannt.</p>
9	Sonstige Informationen

Bachelorstudiengang: Profilergänzung

Modultitel: Interaktions- und Kreativitätstraining

Veranstaltungstitel: Grundlagen der Kreativität und Interaktion

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur SS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		Das Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Kenntnissen hinsichtlich der Kreativität (als Schlüsselkompetenz: fächerübergreifend), motorischer Kreativität, der Gestaltung als Output der Kreativität, der Abhängigkeits- bzw. Bestimmungsfaktoren der Kreativität und der Bedeutung der Interaktion und Kommunikation für kreatives Verhalten (Konkreativität).	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung	<b>Zentrale Inhalte</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundlagen der Kreativität, Bewegung- Sprache- Medien und Gestaltung</b></li> <li>• <b>Kommunikation und Künstlerische Kommunikation, Semiotik (des Theaters)</b></li> <li>• <b>Szenische und spielerische Gestaltungsmittel</b></li> <li>• <b>Bestimmungsfaktoren kreativen Verhaltens, Aufgabenstellung als Zentrales Mittel</b></li> <li>• <b>Bedeutung der Interaktion und Kommunikation für kreatives Verhalten (Konkreativität)</b></li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	Kurs 1 abgeschlossen		
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch		
<b>Prüfung</b>			
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 1		
<b>Lehrende</b>			

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Interaktions- und Kreativitätstraining**

**Veranstaltungstitel: Modelle: Integration von Sprache- Musik- Bewegung und ihre Umsetzung auf unterschiedliche Unterrichts- bzw. Erprobungssituationen**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	1 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, kreative Prozesse initiieren und anleiten zu können sowie Training und Unterricht planen und strukturieren zu können. Im Vordergrund der Veranstaltung steht der Erwerb der Lehrkompetenz und die modellhafte Anwendung an Unterrichtsbeispielen/ auch Teamteaching. Darüberhinaus sollen Kenntnisse und Umsetzung von Themen und Ideen, Ausgangspunkten und ihrer Nutzungsmöglichkeiten zum Unterricht und Training vermittelt werden.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bestimmungsgrößen und Beurteilungskriterien kreativer Prozesse und Produkte,</b></li> <li>• <b>fächerintegrative kreative Bewegungsfelder (Interaktions- und Kommunikationstraining, Musik und Bewegung, Coaching, Supervisions- und Assessmentprojekte, Tanz- Bewegungstheater, Unternehmenstheater, fächerintegrativer Gestaltungsprojekte .....), und Umsetzungsmöglichkeiten in Unterrichtsmodelle</b></li> <li>• <b>Strukturierte Improvisation in/mit Bewegung, Spiel, Darstellung. Tanz uind integrierten Medien,</b></li> <li>• <b>Methodik kreativer Prozesse (Anweisung, Aufgabe, Anregung, Kurations- und Gestaltungsphase, Projektentwicklung)-</b></li> <li>• <b>Lehrerverhalten im kreativen Unterricht: im direkten Unterricht und in supervisierter eigenorganisierter Projektarbeit</b></li> <li>• <b>einfache Animations- und Regiefunktionen</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar	
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenens Basisstudium und Berufsorientierendes Studium	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 1	
<b>Lehrende</b>		

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Interaktions- und Kreativitätstraining**

**Veranstaltungstitel: Prozessorientierter kreativer Bewegungsunterricht - Methoden:Anregung, Aufgabe, Anweisung (Übung) im kreativen Prozess**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<b>Zu erwerbende Kompetenzen</b>	
		Die Studierenden sollen befähigt werden kreative Prozesse in Gang zu setzen, Training und Unterricht zu planen und zu strukturieren und fächerintegrativ zu denken und zu planen. Im Vordergrund steht der Erwerb der Lehrkompetenz in Microteaching. Dabei soll das Themen- und Ideenrepertoire erweitert und Kenntnisse der Methodik kreativer Bewegungsfelder vermittelt werden. -	
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	<b>Zentrale Inhaltsbereiche</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Formen und Möglichkeiten von des kreativen Bewegungsunterrichtes</b></li> <li>• <b>Kommunikations- und Interaktionstraining (Bewegungszentriert)</b></li> <li>• <b>Bestimmungsgrößen und Beurteilungskriterien kreativer Prozesse und Produkte,</b></li> <li>• <b>fächerintegrative kreative Bewegungsfelder (Interaktions- und Kommunikationstraining, Musik und Bewegung, Coaching, Supervisions- und Assessmentprojekte, Tanz- Bewegungstheater, Unternehmenstheater, fächerintegrativer Gestaltungsprojekte .....),</b></li> <li>• <b>Strukturierte Improvisation in/mit Bewegung, Spiel, Darstellung. Tanz uind integrierten Medien,</b></li> <li>• <b>Präsentation in/mit Bewegung/ Sprache und Spiel- Methodik kreativer Prozesse (Anweisung, Aufgabe, Anregung, Kurations- und Gestaltungsphase, Projektentwicklung)</b></li> <li>• <b>Trainingsformen und spezielle Trainingslehre zur Förderung und Steigerung der Kreativität</b></li> <li>• <b>persönlichkeits-, situations- und fähigkeitbezogene Ansätze im Rahmen der Anleitung kreativer und interaktiver Prozesse</b></li> </ul>	
<b>Voraussetzungen</b>	abgeschlossenes 2. Studienjahr		
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch		
<b>Prüfung</b>	Modulprüfung		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	90 3 2		
<b>Lehrende</b>			

**Bachelorstudiengang: Profilergänzung**

**Modultitel: Interaktions- und Kreativitätstraining**

**Veranstaltungstitel Kommunikations- und Interaktionstraining, Kontaktimprovisation, speziell themenbezogenes Improvisationstraining**

<b>Dauer u. Häufigkeit</b>	2 SWS wöchentlich nur SS	<p style="text-align: center;"><b>Zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Kennenlernen von Formen und Möglichkeiten von Kommunikations- und Interaktionstraining. Dabei sollen die Studierenden Bestimmungsgrößen und Beurteilungskriterien kreativer Prozesse und Produkte erfahren, fächerintegrative kreative Bewegungsfelder (Interaktions- und Kommunikationstraining, Musik und Bewegung, Coaching, Supervisions- und Assessmentprojekte, Tanz- Bewegungstheater, Unternehmenstheater, fächerintegrativer Gestaltungsprojekte ..... ) kennenlernen und die Methodeder der Strukturierten Improvisation in/mit Bewegung, Spiel, Darstellung. Tanz und integrierten Medien erlernen. Sie sollen befähigt werden in/mit Bewegung/ Sprache und Spiel zu präsentieren.</p> <p style="text-align: center;"><b>Zentrale Inhaltsbereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundformen der Improvisation (themenbezogen- Könnensbezogen-sozial bezogen- Ideenfindung.....)</b></li> <li>• <b>Strukturierte Improvisation</b></li> <li>• <b>kreative Techniken- Methoden</b></li> <li>• <b>Themenumsetzung und Ideenfindung</b></li> <li>• <b>Idee, Konzeption, Umsetzung, Präsentation</b></li> </ul>
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kurs	
<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossenes 2. Studienjahr	
<b>Sprache</b>	Deutsch Englisch	
<b>Prüfung</b>		
<b>Workload Credits (SWS)</b>	30 1 2	
<b>Lehrende</b>		